The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 429 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 18. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 170

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Verwilligung für den Chicagoer Außenhafen. — Die demokratischen Flibusterer im Senat. — Die Panamazölle. — Kosten des demokratischen Präsidentenwahlkampfes vor acht Jahren.

Washington, 18. Juli. Senator O'Gorman von New York hat im Senat gestern Nachmittag offen die Ueberlandbahnen bezichtigt, hinter Englands Protest gegen die Panamakanalzollvorlage zu stecken. Die Ver. Staaten hätten das uneingeschränkte Recht, amerikanischen Schiffen freie Fahrt durch den Kanal zu gewähren; sie seien nicht durch den Hay-Pauncefotevertrag mit England daran gehindert. Senator Lodge bezweifelte, daß das Schiedsgericht im Haag dementsprechend entscheiden werde, und schlug vor, den amerikanischen Schiffen den Kanalzoll zu ersetzen. Cummins und andere Senatoren meinten, daß, wenn die Ver. Staaten keine Vorrechte hätten, sie den Kanal auch nicht befestigen lassen dürften.

Im verflossenen Fiskaljahre ist der „Gewissensfonds" der Regierung um $6514 bereichert worden, zumeist in kleinen Beträgen.

Der Konferenzausschuß beider Häuser hat sich auf die Fluß- und Hafenverwilligungsvorlage geeinigt; es werden $33,000,000 verwilligt, davon $6,000,000 für stärkere Schutzbauten am Mississippi, $300,000 für den Außenhafen von Los Angeles, $350,000 für einen Wellenbrecher des Chicagoer Hafens, $250,000 für Schutzbauten am Ohio und Mississippi bei Cairo, Ill., und je $300,000 für den Allegheny in Pennsylvanien und den Kap Fearfluß unterhalb von Wilmington, N. K.

Mit 37 gegen 27 Stimmen wurden die Demokraten im Senat heute geschlagen, als sie den Versuch machten, die Wollzollfrage aufzunehmen. Sie setzten den Flibuster gegen die Vorlage für vermischte Ausgaben, $155,000,000, fort.

Vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission wurde heute über Beschwerden der Getreidehändler und Müller in Omaha und Umgegend verhandelt, daß die Burlington- und die Great Northernbahn gegen jene Industrie voreingenommen seien und im Vergleich zu Chicago zu hohe Frachtsätze berechneten.

Vor dem Senatsausschuß, welcher die Wahlausgaben untersucht, erklärte heute W. F. Sheehan von New York, Leiter des Wahlfeldzuges des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Alton B. Parker im Jahre 1904, daß Wahlgelder sowohl nach Kolorado, wie nach Nebraska und Maine gesandt worden seien, und daß sich das gut bezahlt habe, auch in Maine. Der Fonds sei, soweit er sich entsinne, rund $800,000 gewesen, außerdem seien für besondere Zwecke im Staate New York $200,000 aufgebracht und verausgabt worden. Der Wahlausschuß habe Beiträge von Trusts verweigert, einen des Zuckertrusts von $10,000 zurückgesandt. August Belmont und Thomas F. Ryan hätten große Summen beigetragen. Er habe nicht viel mit den Finanzen zu tun gehabt, dies sei Hauptaufgabe des unlängst verstorbenen Oberst Dan. Lamont gewesen.

Der Haus-Zivildienstreformausschuß hat heute eine Vorlage empfohlen, wonach kein Bundesbeamter Delegat zu einem politischen Konvent sein darf.

Präsident Taft hat heute unter Vorbehalt eine Einladung zur Hundertjahrfeier der Schlacht zwischen den Indianern und William Henry Harrison und seinen Mannen in Terre Haute, Ind., angenommen, nachdem ihm versichert worden war, es sei eine völlig unpolitische Feier.

Im Hause hielt heute Berger von Milwaukee eine sozialistische Wahlrede, in welcher er darauf hinwies, daß sich hier alles nach Klassen absondere, ebenso wie in monarchischen Ländern, daher müßten auch die arbeitenden Massen, einerlei ob sie mit der Hand oder mit dem Gehirn arbeiteten, eine eigene Partei zur Wahrung ihrer Klasseninteressen bilden. Woodruff Wilson sei ein Geschöpf der Maschinenpolitiker. Wm. J. Bryan sei ein Diktator. Die einzige Hoffnung der Arbeiter liege in der sozialistischen Partei.

Bei der Erörterung der Panamakanalvorlage im Senat veranschlagte heute Brandegee die Zollabgaben fremder Schiffe auf $10,000,000 im Jahre. Senator Stone warf ein, daß, sollte das Haager Schiedsgericht gegen die Ver. Staaten in der Kanalzollfrage entscheiden, das Land in fünf Jahren 45 Millionen Dollars an fremde Rheder zurückzahlen müsse.

Politische Nachrichten.

Washington, 18. Juli. Der Nationalabgeordnete Norris von Nebraska, ein Anhänger Roosevelts, hat in einem Schreiben an den Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses von Nebraska heute den Vorschlag gemacht, von Neuem Präsidentenwahlmänner im Staate aufzustellen und die Parteigenossen auf diese Weise zwischen Taft und Roosevelt entscheiden zu lassen.

St. Paul, Minn., 18. Juli. Der Staatsgeneralanwalt Smith hat heute das Gutachten abgegeben, daß unter dem neuen Staatswahlgesetze Kandidaten sich strafbar machen, wenn sie Flugschriften verbreiten, Schreiber anstellen und Hauptquartiere unterhalten. Doch sei Wahlausschüssen alles das gestattet.

Detroit, Mich., 18. Juli. C. A. Nichols, Vorsitzer des Staatsausschusses der Anhänger Roosevelts vor der Chicagoer Nationalkonvention, hat sich gegen die dritte Partei erklärt und wird als „regulärer" Republikaner wieder als Stadtschreiber kandidiren.

Professor Ferris von Big Rapids bewirbt sich als Fortschrittler um die demokratische Gouverneurs-Nomination; sein „konservativer" Mitbewerber ist E. O. Wood, Vertreter Michigans im nationalen Parteiausschuß.

Chickasha, Okla., 18. Juli. Wahlbeamte haben entschieden, daß unter dem Gesetz eine fortschrittliche Partei nicht bekannt sei und Wähler nicht als Fortschrittler, sondern nur als Republikaner, Demokraten, Sozialisten oder Prohibitionisten sich in die Stammrollen eintragen lassen können. In Kansas sind die Rooseveltleute aus gleichem Grunde durch Einhaltsbefehl an der Teilnahme an den Vorwahlen am 6. August verhindert worden.

South Bend, Ind., 18. Juli. Chas. A. Carlisle, Beamter der Studebaker Co., ist Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination; er verspricht den Wählern von Indiana eine geschäftsmäßige und vorurteilslose Verwaltung, falls er gewählt werden sollte.

Seagirt, N. J., 18. Juli. Heute Nachmittag hat Gouverneur Wilson mit Wm. F. McCombs, Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, und neun anderen Parteiführern über den Wahlausschuß und den Wahlkampf beraten.

Oyster Bay, N. Y., 18. Juli. Oberst Roosevelt äußerte sich heute dahin, daß die Platform der dritten Partei eine Art Geschäftsvertrag mit dem Volk zur Ausführung gewisser Verpflichtungen sein werde. Er hat dem Vorschlag, die Partei „Nationale Fortschrittspartei" zu taufen, seine Zustimmung gegeben. Oberst Roosevelt arbeitet einen Platformentwurf aus, der, wie er sagt, weder unbestimmt noch zu radikal, vielmehr praktisch und fortschrittlich sein werde. In einer Rede am 5. August Abends werde er den Delegaten zur Nationalkonvention der neuen Partei sein Glaubensbekenntniß vorlegen.

Rosenthals Ermordung.

Angeblich Beweise, daß der Glücksspieler von der New Yorker Polizei ermordet wurde.

New York, 18. Juli. Louis Libby und William Shapiro, die Besitzer des Kraftwagens, dessen fünf Insassen am Dienstag früh den früheren Spielhöllenbesitzer Hermann Rosenthal aus dem Hotel Metropole, wohin sie ihn gelockt hatten, riefen und dann auf der Straße erschossen, erklärten heute, daß sie dem Distriktsanwalt alle Auskunft geben werden, die sie im Besitz haben. Sie deuten an, daß das Polizeisystem für den Mord verantwortlich war. Sie hatten den Kraftwagen am Montag Abend an den Glücksspieler Jack Rose vermietet, der zusammen mit zwei anderen Männern, von denen ihnen nur einer, ein gewisser Itzke, bekannt war, die Fahrt gemacht habe. Shapiro lenkte das Gefährt und nahm unterwegs noch ein oder zwei Männer auf, auf Roses Geheiß. Was sich später zutrug, wollen Shapiro und Libby nur dem Distriktsanwalt sagen. Rose ist ein Freund des Polizeileutnants Becker; gegen letzteren richten sich namentlich die Anklagen, welche Rosenthal einige Stunden nach seiner Ermordung dem Distriktsanwalt hatte mitteilen wollen. Rose meldete sich heute auf der Polizei und gestand dem Hilfskommissär Dougherty, daß er zwar in dem Kraftwagen gewesen, aber vor der Ermordung Rosenthals ausgestiegen sei. Bald darauf meldete sich auch Leutnant Becker, der in den letzten zwölf Stunden nirgends zu finden war. Becker weigerte sich, mitzuteilen, wo er gewesen war.

Die Polizisten Fey und Steinhardt wurden heute ebenfalls verhört und ersterer, der im Hotel Metropole zur Zeit des Verbrechens war, aber sich angeblich untätig verhielt, suspendirt. Shapiros Anwalt Levy sagte heute Nachmittag, daß nach dem Morde etwas am Kraftwagen außer Ordnung geriet, und Shapiro anhielt, um die Mörder an der Flucht zu verhindern. Einer dieser habe ihm zugerufen, weiterzufahren, ob er nicht wisse, daß die Polizei „gefixt" worden sei und sie nicht belästigen werde. Man erwartete heute Nachmittag die Verhaftung eines hohen Polizeibeamten.

Chicagoer verunglückt.

Waterloo, Ja., 18. Juli. Als heute hier ein Kraftwagen mit einer Rangirmaschine zusammenstieß, wurden die sechs Insassen des ersteren herausgeschleudert und schwer verletzt, tötlich Robert Clapp von Chicago nud Frau Roy Bryant von Cedar Falls, Ja.

Mordversuch auf Präsident?

Eine Höllenmaschine soll nach dem Weißen Hause gesandt worden sein.

Washington, 18. Juli. Der ganze Bundesgeheimdienst ist, wie heute versichert wurde, in fieberhafter Tätigkeit, um den Absender einer Höllenmaschine an Präsident Taft zu ermitteln. Diese war angeblich an Präsident Taft adressirt und soll gestern Nachmittag in der Kanzlei des Weißen Hauses eingetroffen sein. Hilfssekretär Sherman Allen hat, dieser Darstellung zufolge, das Packet geöffnet und sofort soll eine Zündschnur in Brand geraten sei., Allen erstickte sie aber, wobei er sich die Hände leicht verbrannte. Es stellte sich später heraus, daß die Höllenmaschine sechs Pfund des stärksten Dynamits enthielt, genügend, um die gesamte Kanzlei und ihre Insassen zu vernichten. Allen selbst versicherte heute, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort sei, und an seinen Händen sind nicht die geringsten Brandwunden zu sehen. Außerdem ist es, wie er sagt, nicht seine Aufgabe, die eingehenden Packete zu öffnen. Es ist übrigens bekannt, daß alle unliebsamen Vorfälle im Weißen Hause totgeschwiegen werden.

Immer sinnloser.

In Los Angeles sollen die Wirtschaften um 6 Uhr Abends geschlossen werden.

Los Angeles, Kal., 18. Juli. Die Polizeikommissäre haben dem Stadtrat empfohlen, die Wirtschaften künftig um sechs Uhr Abends zu schließen, den Freilunch und das Traktiren zu verbieten und die Zahl der Wirtschaften allmählich von zweihundert auf einhundert zu verringern. Ueber die Vorschläge werden öffentliche Verhandlungen stattfinden.

Nathan Swarts' Tod.

New York, 18. Juli. Nathan Swarts, der junge Strolch, welcher im Bronx an der 14jährigen Julia Connors einen Lustmord begangen hatte und wegen Sittlichkeitsverbrechens schon im Zuchthause war, hat den ihm nach dem Geständniß der Bluttat vom Vater gegebenen Rat, sich umzubringen, befolgt. Zwar war er nicht der Tote, den man am Montag aus dem Hudson gezogen hatte, aber heute hat man seine Leiche in einem Zimmer in der Wohnung von Max Kaplan in einer Mietskaserne an der Chrystie Straße gefunden. Er hatte sich mit Leuchtgas getötet. Das Zimmer hatte er vor acht Tagen unter dem Namen Max Hirskowitz gemietet. Auf seinen Kragen hatte er geschrieben: „Ich bin schuldig und irrsinnig. Getrieben von der schönen Tracht der Frauen, wurden meine Leidenschaften erregt." Auf einem Zettel standen die Worte: „Ich bereute die Tat eine Minute, nachdem ich sie begangen hatte. Weint daher nicht um mich." Seine Mutter versucht er in einem Abschiedsbriefe zu trösten.

Deutscher Gelehrter tötlich verletzt.

New York, 18. Juli. Dr. Hans Blum, Professor der Volkswirtschaft an der Universität Berlin, stürzte heute früh an der Ost. 14. Str., hinter einem Straßenbahnwagen herlaufend, und erlitt einen Schädelbruch. Er ringt im Bellevuehospital mit dem Tode. Prof. Blum war am Dienstag von einer Studienreise nach Panama zurückgekehrt und wollte heute nach Bremen abreisen. Er war auf dem Wege nach Hoboken, als ihm das Unglück zustieß.

Zwei Männer verbrannt.

Burley, Wis., 18. Juli. Heute früh brannten hier die Speisewirtschaft Arcade und mehrere Läden ab. In der „Arcade" kamen R. Andrews von Manitowish und ein unbekannter Fremder um, ein dritter Gast sprang gegen die Telegraphendrähte, fiel zur Erde und wurde schwer verletzt. Der Sachschaden ist $12,000.

Ein toter Räuber.

Montgomery, Ala., 18. Juli. Zwischen Posträubern und Beamten kam es heute in Alexander City zum Kampfe, und einer der ersteren wurde erschossen.

Die Olympischen Spiele.

Stockholm, 18. Juli. Die Regatta, welche das heutige Hauptprogramm der Olympischen Spiele bildete, endigte mit Siegen Kinnears, England, über Stahnke, Deutschland, im Einzelrudern, des englischen Themseruderklubs über den norwegischen Studentenruderklub, des dänischen über den finnischen Viererzug; Messaros, Ungarn, schlug Verman, Belgien, im Einrudern.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Bremen: Chemnitz von Baltimore.
Liverpool: Franconia von Boston.
Boston: Laconia von Liverpool.
New York: Kaiser Franz Josef I. von Triest.

Abgegangen:
New York: President Lincoln nach Hamburg; Celtic nach Queenstown; Carpathia nach Fiume.
Queenstown: Arabic nach Boston.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Große und Olympic nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 429 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Neun Personen ertrunken.

Wolkenbruch sucht die Umgegend von Jacobs Creek, Pa., heim.

Jacobs Creek, Pa., 18. Juli. Neun Personen sind auf der Farm von John Raymond ertrunken, als in der verflossenen Nacht ein Wolkenbruch im benachbarten Barren Run niederging. Die Toten sind Frau Raymond, ihre Schwester und ihr Schwager, die Eheleute Michael Rovinsky, und sechs Kinder der Eheleute John Raymond. Raymond begab sich während des Sturmes nach dem in einer Schlucht gelegenen Stall und kam nicht wieder. Nach zweistündigem Warten machten sich seine Gattin, Kinder und die Eheleute Rovinsky auf die Suche nach ihm und wurden von einer haushohen Wasserwoge fortgeschwemmt. Raymond war im Stall geblieben und wurde gerettet.

Ausland.

Die russischen Spione.

Schwere Schuldbeweise gegen Gardeoffizier Kostewitsch. — Günstige Lage der deutschen Schiffahrt. — Die Lehrer im „billige Kölle". — Konzert der Brooklyner in Berlin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 19. Juli. Der russische Gardehauptmann Kostewitsch ist nach Erlangung schwerer Belastungsbeweise zum Prozeß wegen Spionage heute nach Leipzig gebracht worden. Der 40 Jahre alte Angeklagte gehört einem St. Petersburger Garde-Artillerie-Regiment an und war zu Studienzwecken nach Berlin abkommandirt. Insbesondere sollte er die Neuerungen auf dem Gebiete der Chemie der Explosivstoffe in den deutschen Waffen- und Munitionsfabriken verfolgen. Jedoch wurde ihm der Zutritt zu den Fabriken nicht gestattet. Daher wandte er sich an den ebenfalls verhafteten Oberleutnant a. D. Nikolski in Düsseldorf, seit fünf Jahren in der dortigen Rheinischen Metallwaarenfabrik Ehrhardt russischer Korrespondent, um Hilfe. Der ganze Briefwechsel wurde beschlagnahmt, darunter ein Brief Nikolskis, in welchem der Hauptmann aufgefordert wird, sich in der Rheinischen Metallwaarenfabrik von dem Oberleutnant die Abteilung für Geschützfabrikation zeigen zu lassen. Wichtige Papiere hat der Spion nicht erlangt.

Der soeben in Hamburg veröffentlichte Jahresbericht des Rheder-Vereins hebt die günstige Lage der Schiffahrt hervor. Der Auswanderer-, sowie der allgemeine Passagierverkehr und das Frachtgeschäft mit Amerika hätten sich in erfreulichem Maße weiter entwickelt.

Köln, 18. Juli. Die Reisegesellschaft der deutsch-amerikanischen Lehrer traf Vormittags 9 Uhr im Hauptbahnhof ein, auf's Herzlichste begrüßt von der Kölner Lehrerschaft, die sich in hellen Schaaren zum Empfang eingestellt hatte. Dom und Altstadt und Rheinbrücke wurden besichtigt und eine Rundfahrt auf dem Rhein gemacht. Am Abend waren die Amerikaner Gäste der Stadt im Prachtsaale des Guerzenich. Ueber tausend Personen nahmen am Bankett teil, bei dem die auserlesensten Sorten von rheinischen Weinen den schmackhaften Bissen würzten. Oberbürgermeister Wallraf hielt die Begrüßungsrede, welche Präsident Dr. H. H. Fick beantwortete. Der Kölner Männer-Gesangverein trug einige Lieder vor.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Zum dritten Tag des 17. Deutschen Bundesschützenfestes traf das neue Zeppelin-Luftschiff „Viktoria Luise" in nur siebenstündiger Fahrt von seiner Station Hamburg hier ein und wurde mit Jubel empfangen.

Seine Ankunft bildete den „Clou" des großen Blumenkorsos, der Hauptprogrammnummer des Tages.

Die Wagen der Amerikaner, mit den Sternen und Streifen geschmückt, wurden auf dem ganzen Weg beifällig begrüßt. Das einzig Störende war die drückende Hitze. Die Fahrt ging von der Zeppelin Allee über die Viktoria Allee hinaus nach dem Festplatz.

Der New Yorker Meisterschütze „Gus" Zimmermann hat sich auf der Punktscheibe einen Becher und eine Goldmünze geholt. Christian Bobbe, der Hauptmann der Hobokener Independent-Schützen, und William Volk, Hauptmann der Harlem Independent-Schützen, haben silberne Medaillen „erschossen".

Berlin, 18. Juli. Trotz der Hitze war das Konzert des Brooklyner Sängerbundes im Saal der königlichen Hochschule sehr gut besucht, und das verwöhnte Publikum bereitete den Sängern schon nach den ersten Liedern eine herzliche Ovation. Der 60 Mann starke Chor sang eine Reihe von a capella Liedern mit prachtvoller Tonwirkung und geschmackvollem Vortrag. Besonders gut gefiel eine Gruppe melodiöser Lieder in englischer Sprache. Vorstand Runge des Berliner Sängerbundes überreichte dem Präsidenten August Nebel einen Lorbeerkranz.

— Der Kongreß der Westlichen Grubenarbeiter in Cripple Creek, Kol., berät heute über die Verschmelzung mit den Ver. Grubenarbeitern von Amerika und den Betrieb eigener Kohlengruben, die mit den Fondsüberschüssen erworben werden sollen.

Die Countykampagne.

Demokraten planen, unabhängigen Kampagneausschuß zu ernennen.

Wollen Zänkereien vermeiden.

Bundessenator J. M. Dixon, Roosevelts Kampagneleiter, verlangt Aufstellung eines Gouverneurskandidaten, der Roosevelts Kandidatur begünstigt.

Demokratische Parteiführer, die weder der Faktion Roger Sullivan noch der Faktion Hearst-Harrison mit Haut und Haaren verschrieben sind, bemühen sich, die Ernennung eines unabhängigen Kampagneausschusses herbeizuführen, der die Countykampagne leiten soll. Die Countykandidaten ohne Rücksicht auf die Faktionszugehörigkeit befürworten, wie verlautet, selbst einen derartigen Schritt, der um so nötiger erscheint, als zwei einander feindliche Parteileitungen im County vorhanden sind.

Die Faktion Hearst-Harrison erwählte eine Parteileitung in ihrem Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments, während die Faktion Roger Sullivans eine Parteileitung in ihrem Sonderkonvent in der Libertyhalle, 30. Straße und Union Ave., erwählte. Letzterer wurde vom demokratischen Nationalkonvent in Baltimore als der rechtmäßige Konvent anerkannt. Naturgemäß erklären die Anhänger Roger Sullivans, daß die von ihnen kontrolirte Parteileitung die Countykampagne leiten solle.

Um allen Weiterungen und Streitigkeiten mit der anderen Parteileitung aus dem Wege zu gehen, befürworten Elemente, die beiden Faktionen neutral gegenüberstehen, und die Kandidaten die Ernennung eines besonderen Kampagneausschusses. Verhandlungen werden mit Mayor Harrison angeknüpft werden. Es wird erwartet, daß das Stadtoberhaupt dem Plan zustimmen wird. Entschieden unfreundlich dagegen ist die Haltung der Faktion Sullivan.

John McGillen, Vorsitzender der von ihr kontrolirten Parteileitung, wollte nichts von dem Plan wissen und erklärte, die Kandidaten für Countyämter würden sich vor dem Ende der Kampagne bewußt werden, daß der Ausschuß, dessen Haupt er ist, der einzige in Betracht kommende Faktor innerhalb der Partei sei.

Was die Leitung der demokratischen Kampagne im Staat anlangt, so ist, wie aus guter Quelle verlautet, zwischen dem früheren Mayor Dunne, dem demokratischen Gouverneurskandidaten, und der staatlichen Parteileitung ein Abkommen getroffen worden, das für beide Teile annehmbar ist. Seine Bestimmungen werden erst später bekannt gegeben werden, doch verlautet, daß Countyschatzmeister William L. O'Connell die Kampagne des früheren Bürgermeisters leiten wird.

Dixon verlangt offene Erklärung.

Fortschrittliche Republikaner, welche die Aufstellung eines dritten Staatstickets befürworten und mit dem Ausgang der Konferenz der Rooseveltleute am Dienstag nicht zufrieden sind, blieben heute bei ihren Anklagen, daß Gouverneur Deneen die Kontrole der Konferenz an sich gerissen habe und die Aufstellung eines anderen Staatstickets hintertreiben wolle. Sie erklärten, daß sie mit der Bewegung nichts zu tun haben und auch den geplanten Staatskonvent nicht beschicken wollen, wenn nicht ein vollständiges Staatsticket ins Feld gestellt werde.

Sie ließen durchblicken, daß Medill McCormick den Einflüssen R. R. McCormicks unterlegen sei, der ein strammer Anhänger des Gouverneurs ist. Als Beweis dafür, daß der Beschluß der Konferenz am Dienstag zu den Wünschen Col. Roosevelts und seiner Kampagneleiter in Widerspruch stehe, wiesen sie auf das Telegramm hin, das Medill McCormick am Tag der Konferenz, wie an anderer Stelle berichtet, von Bundessenator Dixon, dem Kampagneleiter des früheren Präsidenten, erhalten hatte. Medill McCormick machte den Inhalt des Telegramms heute bekannt.

Es lautet: „Unsere Anhänger werden klug tun, wenn sie eine Haltung einnehmen, die ihnen ermöglicht, einen Kandidaten für das Gouverneursamt zu unterstützen, welcher der Kandidatur Col. Roosevelts freundlich gegenübersteht." Die Befürworter eines dritten Staatstickets erklären, daß dieses Telegramm verlangt, daß der Gouverneur sich entweder für Col. Roosevelt und gegen Taft erklärt, oder aber daß ein weiterer Gouverneurskandidat aufgestellt wird.

Medill McCormick ernannte heute den Fünferausschuß, der sich mit Gouverneur Deneen und anderen Kandidaten für Staatsämter in Verbindung setzen und eine Erklärung von ihnen verlangen soll, ob sie als Präsidentschaftskandidaten William H. Taft oder Theodore Roosevelt unterstützen wollen. Der Ausschuß besteht aus J. T. Williams, Sterling; B. F. Harris, Champaign; F. G. Allen, Moline; Chauncey Dewey, Chicago, und Medill McCormick, Chicago. Er wird den Gouverneur um eine Zusammenkunft ersuchen.

Unerwartete Schwierigkeiten.

Im Fall Henning wird auch heute keine Anklage erhoben werden.

Der Staatsanwalt gibt zu, daß im Falle Henning auch heute keine Anklage erhoben werden wird, weigert sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen. Man will jedoch wissen, daß die unzweideutige Schlappe, die die Staatsanwaltschaft nach der mühevollen Untersuchung in dem Augenblick erlitt, wo sie sich ihres Sieges sicher wähnte, auf die Unzuverlässigkeit ihrer Zeugen zurückzuführen sei. So soll z. B. die Hauptzeugin, Frau Josephine Henning, durch die bestimmte Erklärung, daß sie niemals sich der Masseuse Eulalia M. Kearney gegenüber über die angeblich gegen Clarence S. Funk zwecks Verunglimpfung seines guten Namens angezettelte Verschwörung geäußert habe, die Aussagen der Masseuse vollständig entkräftet haben.

Die Kearney hatte unter Anderem behauptet, Frau Henning hätte ihr erzählt, im Plazahotel zu wohnen. Um festzustellen, ob Frau Henning wirklich zur angegebenen Zeit dort wohnte, ließ der Staatsanwalt sich neulich, wie berichtet, das Fremdenbuch der Karawanserei vorlegen. Was er nun aus dem Buche ersehen hat, darüber hüllt er sich in Schweigen. Zum Teil wird der bisherige Mißerfolg der Staatsanwaltschaft auch darauf zurückgeführt, daß es den Detektives bisher nicht gelungen sei, Frau John Dowd, die angeblich die Kriegskasse der Verschwörer verwaltete, und den weiblichen Geheimpolizisten, Frl. Katherine Ryan, zu finden. Letztere hatte angeblich das Beweismaterial gegen Frau Henning zur Begründung der von ihrem Manne gegen Funk anhängig gemachten Klage gesammelt.

Für und wider.

Die Redeschlacht der Anwälte im Falle Morrow hat begonnen.

Am Samstag wird das Schicksal von Frau Rene B. Morrow, der angeblichen Gattenmörderin, in die Hände der Geschworenen gelegt werden. Die Beweisaufnahme wurde gestern am Spätnachmittag in Richter Kerstens Gerichtshof abgeschlossen, worauf Hilfsstaatsanwalt Northup mit seiner ersten Rede zugunsten der Verurteilung der Angeklagten begann. Er machte die Geschworenen darauf aufmerksam, daß sie die Aussagen von Frau Morrow in anderem Lichte betrachten müßten, als die anderer Zeugen. Denn die Aussagen einer angeklagten Person gingen aus ganz anderen und stärkeren Beweggründen hervor.

Zu dem Zweck, die Geschworenen verwirrt zu machen, habe die Verteidigung einen doppelten Weg beschritten und einerseits zu beweisen versucht, daß Morrow Selbstmord begangen habe, andererseits, daß er von einem Einbrecher ermordet worden sei. Der Berücksichtigung wert sei nur die erste Annahme.

Frau Morrow hörte die Rede in anscheinend innerer Aufregung an.

Heute Vormittag setzte Herr Northup seine Argumente fort. Richter Kersten kann heute Nachmittag, da er einem Begräbniß beiwohnen muß, nicht Gericht halten, und der Verteidiger Erbstein kündigte an, daß er den größten Teil des morgigen Tages für die Darlegung seiner Seite des Falles beanspruche, sodaß dieser den Geschworenen kaum vor Samstag Mittag zur Beratung wird übergeben werden können. Heute trat die Vertagung auf morgen schon um die Mittagstunde ein.

Vermutlich Selbstmord.

James Doody, 23 Jahre alt, 1630 N. 41. Avenue, wurde heute von seiner 16jährigen Schwester Evelyn, als sie heimkam, an Gas erstickt auf dem Fußboden des verschlossenen Badezimmers gefunden. Der junge Mann scheint Selbstmord begangen zu haben, obwohl man keinen Beweggrund kennt.

Knabe überfahren.

Die Polizei sucht die fünf Insassen eines Kraftwagens, von welchem gestern Abend der 14jährige Morris Lutman, ein Zeitungsjunge, 1229 S. Union Str., an W. 12. und S. Halsted Str. überfahren wurde. Dem Jungen wurde der rechte Hüftknochen zerbrochen und der linke Arm beschädigt. Freunde brachten ihn heim. Der Kraftwagen fuhr eilig davon.

Ist zurechnungsfähig.

Der angebliche „Graf Gordon von Knobelsdorf", der beschuldigt wird, Geld auf betrügerische Angaben hin erlangt zu haben, und der nach seiner Verhaftung den „wilden Mann" spielte, ist laut Befund der Aerzte im Beobachtungshospital geistig zurechnungsfähig. Er wird sich somit auf die gegen ihn erhobene Anklage verantworten müssen.

— Der letzte der kubanischen Rebellengeneräle, der Neger Ivonet, ist heute bei Santiago eingefangen worden. Er hat sich viele Scheußlichkeiten zu Schulden kommen lassen.

Die Telephonraten.

Sachverständiger Bemis wird seinen Bericht nach den Ferien vorlegen.

Die Gasuhrenordinanz.

Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht erklärt sich gegen die zweijährliche Untersuchung aller Gasuhren. — Von der Revisionsbehörde.

Professor Edward W. Bemis, der städtische Sachverständige für öffentliche Nutzeinrichtungen, wird seinen Bericht über Telephonraten in der Stadt Chicago dem Stadtrat jedenfalls in der ersten Sitzung nach den Sommerferien unterbreiten. Er erhielt heute Vormittag mehrere Bände des Berichts über die Abschätzung des Eigentums der Gesellschaft, die er dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht vorlegte. Sobald er den Rest des Berichts erhält, wird er seinen Bericht ausarbeiten.

Der Bericht Professor Bemis' über das Telephonsystem der Illinois Tunnel Co. wird dem Ausschuß voraussichtlich im Lauf des Nachmittags unterbreitet werden. Die Everett Audit Co. hat die Bücher der Gesellschaft untersucht, um festzustellen, wie viele automatische Fernsprecher am 1. Juli 1911 in Betrieb waren. Nach den Bestimmungen ihrer Gerechtsame verliert die Gesellschaft ihren Freibrief und ihre Anlage, wenn sie an jenem Tag nicht 20,000 Telephone aufzuweisen gehabt hat.

Zu den Akten gelegt.

Der Ausschuß beschäftigte sich heute mit der Frage der Gasuhren. Veranlassung dazu gab ein vor einigen Wochen eingebrachter Antrag, daß Gasuhren alle zwei Jahre untersucht werden sollen. Gasinspektor William J. Wilcox erklärte, daß mehr als fünf Prozent aller Gasuhren, d. h. ungefähr 25,000, zu schnell gingen, d. h. zum Nachteil des Konsumenten arbeiteten. Er erläuterte, das sei darauf zurückzuführen, daß das beim Bau einer Uhr verwandte Leder sich zusammenziehe.

Die Uhr sei dem Druck gegenüber empfindlicher und laufe daher schneller. W. G. Cowdery, Vizepräsident der Peoples Gas, Light and Coke Co., erklärte, 15 Prozent aller Gasuhren gehe nach, d. h. arbeite zum Nachteil der Gasgesellschaft. Er war der Ansicht, daß die geplante Untersuchung der Gasuhren der Gesellschaft jährlich $300,000 kosten würde. Die Maßregel wurde zu den Akten gelegt.

Sollen selbst kommen.

Daß es Steuerzahlern, die sich zu hoch eingeschätzt glauben, nicht schadet, sondern vielmehr nützt, wenn sie sich selbst bei der Revisionsbehörde einfinden, um gegen die Einschätzung zu protestiren, zeigte sich in der heutigen Sitzung der Revisoren. Eine große Zahl Steuerzahler entging der Besteuerung überhaupt auf die Angabe hin, daß ihr Einkommen nur gering sei, und daß sie Guthaben bei Banken nicht hätten. Einer der Besucher, der sich ohne Kragen und in einem abgetragenen Anzug einfand, hatte nur eine Frage zu beantworten, und erlangte die Streichung seiner Einschätzung in der Höhe von $300. Ein anderer Besucher, der erklärte, sein ganzes Einkommen bilde der Ertrag eines kleinen Ladens, war eben so glücklich. Auch Frl. Stella White, Nr. 2728 S. Park Ave., war erfolgreich. „Was ist Ihr Einkommen?", wollte Revisor West wissen. „$8 die Woche," lautete die prompte Antwort. West strich die Einschätzung von $300 auf ihre Fahrhabe. Das britische Konsulat kam ebenfalls ohne Einschätzung auf die Möbel in seinem Geschäftslokal, Nr. 206 S. Michigan Ave., davon.

Protestiren gegen die Milchordinanz.

Gegen die dem Stadtrat vorliegende Milchordinanz erklärte sich gestern die Ashland Ave. Business Men's Association in einer Versammlung in McDermotts Halle, 55. Straße und Ashland Avenue. Ansprachen gegen die Maßregel, welche vor Allem kleinere Milchhändler schwer trifft, hielten Peter Werner, der den Vorsitz führte, William Wendt und John Kurz. Ald. Frank McDermott von der 29. Ward wohnte der Versammlung bei.

— Durch eine nicht verschlossene Bergmannslampe entzündeten sich heute in einer Kohlengrube bei Scranton, Pa., Gase, und neun Arbeiter wurden schwer, drei tötlich, verbrannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und andauernd kühl heute Abend und morgen; mäßiger oder lebhafter Nordwind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, abgesehen von möglichem Strichregen im Süden und im mittleren Teile heute Nachmittag oder Abend; heute Abend kühler, im Süden erst morgen.

Indiana: Heute Abend und morgen heiter, heute Abend etwas kühler.

Niedermichigan: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; im Norden heute Abend kühler.

Wisconsin: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 71 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:33 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:32 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Knaben-Spezialitäten für Freitag.

Hier sind drei Preise, welche unser Lager von Knabenkleidern sehr schnell verringern werden. 4. Floor.

75c für waschbare Anzüge für Knaben, Alter 2 bis 10 Jahre. — Diese wurden regulär für $1.00 und 1.50 verkauft. Keine große Quantität vorrätig, weshalb es ratsam ist, schnell zu kommen. Räumung für Freitag, zu nur **75c**

$3.75 für hunderte von sehr feinen Anzügen für Knaben, Alter 7 bis 18. Diese wurden regulär zu 7.00 verkauft. Jeder Anzug ist ein außerordentlicher Wert. — Räumung für Freitag, zu nur **$3.75**

$4.85 für unsere $7.50 und $8.75 Knabenanzüge, die feinsten Stoffe, in grau, braun u. lohfarbig. Einige haben Extra-Knickers, Größen 7 bis 18. Sämmtliche angebrochenen Partien von unseren $7.50 und $8.75 Anzügen, Räumung zu...... **$4.85**

Besucht unsere Juli-Räumungs-Abteilung in dem Knaben-Departement. Ladentische für alle angebrochenen Partien und Odds und Ends von Knaben-Kleidern, Hüten und Ausstattungswaaren, zu Preisen, welche unbedingt Interesse erregen werden.

Kinder-Ausstattungen

35c für Knabenblusen, Werte bis zu 75c. Von feinem Madras und Percales gemacht, mit hohem Kragen und Kragen-Links, 6 bis 17. Diese Blusen sind solch ausgezeichnete Werte, daß Ihr sofort ein weiteres halbes Dutzend wollt. Freitag für 35c.

25c baumw. Maschen-Unterzeug f. Knaben und Kinder, 50c wert, zu 25c.

38c Badeanzüge für Knaben, wert bis zu 50c; Räumung jetzt zu 38c.

45c Strohhüte für Knaben und Mädchen — wert bis zu 1.25; jetzt zu 45c.

9c Schwarze Cat Strümpfe für Knaben u. Mädchen, Größen 6—9, für morgen, nur 4 Paar an jeden Kunden.

75c Angebrochene Partien Knaben- u. Jünglings-Hemden, befestigte u. lose Kragen, wert bis zu $1.50, Räumung morgen zu nur 75c.

Der geheimnißvolle Mieter.

Kriminalerzählung von A. von Gersdorff.

(4. Fortsetzung.)

„Aber die kann noch nicht zurück sein."

„Warum nicht? Wenn sie an der Tür schon umkehrte!?"

„Aber Rose geht nicht in sein Zimmer, wenn sie nicht nach Diktat zu schreiben hat," sagte die Schwester ganz empört.

Die Nutrin zuckte die Achseln.

„Liebe Steinfeld, wollen Sie in der Tat noch einstehen für die Handlungen Ihrer Schwester, die im Banne ihrer Liebe für diesen Menschen steht?"

Es zuckte schmerzlich um die Lippen der geängstigten Frau.

„Es ist jetzt das einzige — so peinlich es erscheint — aber in Ihres Hauses und in des armen Mädchens Interesse geschieht es ja nur, daß wir hören, was gesprochen wird, und ob es am Ende nur eines der Dienstmädchen ist," tröstete Frau Rechtsanwalt.

Wie gebannt, mit immer größer und angstvoller werdenden Augen standen die Beiden nun dicht an der Tür und hörten jedes gedämpfte Wort, nachdem der schwere, wattirte Vorhang entfernt worden.

Es war in der Tat Rose, die bei dem Ingenieur im Zimmer war.

„Es ist möglich, liebes Kind," sagte der Mann. „Dahinter kommt die Polizei ja viel zu früh, und dann stehen zwölf Jahre Zuchthaus darauf."

„Ach, Liebster, die Liebe dringt auch durch Zuchthausmauern! Und ein solches Maß von Liebe, solch ein Opfer" —

„Kommt im Leben nicht vor, Geliebte," rief der Mann spöttisch.

„Das willst Du sagen," klang es geknickt zurück.

„Nein, nein! Du mein süßes Mädchen, ich gewiß nicht, aber sie, sie ist's nicht imstande! Den Karakter kannst Du Dir nicht vorstellen, nein! Ich kann Dir sagen, ich grüble Tag und Nacht, wie ich es machen soll, die Mutter aus dem Wege zu räumen, der alten Frau auf weniger verbrecherische Weise — das Geld abnehmen zu lassen. Mittel und Wege finde ich schon. Aber mir bleibt ja gar keine Zeit zu überlegen. Es muß so geschickt gemacht werden, daß selbst gewiegte Kriminalisten nichts merken. Aber ich muß heran... es handelt sich um unser Glück — ein Vermögen bietet man mir ja: die Alte soll und muß herunter von Haus und Hof. Es wird mir entsetzlich schwer. Ich täte es ja am letzten... Aber ich habe A gesagt, ich muß B sagen, muß mein Versprechen halten und tun, was ich verabscheue, was tatsächlich ein Verbrechen ist." — —

„Ach, mach's Dir doch nicht so schwer," bat Rose weinend, „geh' schnell daran, wenn Du doch schon entschlossen bist, und Du hast ja recht, mit zehntausend Mark können wir sofort heiraten und nach Italien gehen."

„Ja, ja, mein geliebtes Mädchen, nur all diese Weitläufigkeiten, Aufgebot, Standesamt, das Beibringen der Papiere — ach!... Dürft' ich Dich einfach mit mir nehmen ohne alles das, als meine Frau... aber so!?"

„Ich begreife das nicht! Bin ich Dir denn nicht lieber als"...

„Lieber als mein Leben — ja! Aber, glaube mir, es gibt Heiligtümer im Leben eines Menschen, die stehen ihm noch höher als das Weib, das er liebt. Du begreifst das nicht! Es ist ein Verbrechen, Rose, bezahlt mir zehntausend Mark, ein schnöder Handel, ich verkaufe mich, meine Ehre."...

Die Steinfeld wich zurück, die Hände vor das Gesicht gedrückt.

„Ich kann nicht mehr"... stöhnte sie, in einen Sessel sinkend. „Ein Verbrecher ist er sicher! Wieviel Betrug hat er schon begangen, den er mit einem Verbrechen nicht gut machen kann, sagt er selbst, und Rose redet ihm noch zu, in ihrer Verliebtheit, ihrem Unverstand! Und wenn er noch so schön oder liebenswürdig wäre, wie solche Hochstapler manchmal sind, denn Schlimmeres wird er ja nicht sein" —

„Ach, schön und liebenswürdig," flüsterte die Nutrin, die im tiefsten Herzensgrunde ein kleines, warmes Flämmchen fühlte, das mit Roses Geschick sympathisirte. „Er ist mehr als das: vornehm und interessant ist er!"

Man hörte deutlich, wie leidenschaftlich er sprach, wie er ihr alles Mögliche schwor, und die Steinfeld machte eine Bewegung, als wenn sie hineinstürzen wollte und sie trennen; hatte sie doch genug gehört! Der Elende wollte ein Verbrechen begehen oder hatte es schon begangen, auf dem zwölf Jahre Zuchthaus stehen, und er konnte zehntausend Mark dafür bekommen und mit Rose fliehen nach dem Ausland. Gott im Himmel! Alles war abgekartet!

„Ach, Rose, Geliebte, wenn ich doch reich wäre und brauchte mich nicht so zu erniedrigen, wenn ich doch zehnmal lieber nur Gotthold Amtoff hieße, schlechtweg als Graf von und zu Amtoff, ich sage Dir: ganz, ganz anders würde ich es machen. Aber dann würde ich Dir nicht halb so interessant sein! Ich ließe sie alle beide, wo sie sind, und sagte: Ich danke dafür."

Außerstande, in ihrer Erregung weiter zu horchen, ließ Frau Steinfeld den Gobelin fallen, so daß er schwer gegen die erzitternde Tür zu Meisters Zimmer fiel.

Drinnen wurde ein Ausruf laut, ein Schreckensruf von Rose, schnelle Schritte kamen zur Tür, hielten an, die Klinke wurde leise niedergedrückt, aber die Tür gab nicht nach, obwohl die beiden Frauen hörten, wie der Riegel, der sich innerhalb des anderen Zimmers befand, zurückgedrückt wurde.

In der nächsten Minute war die Steinfeld mit der Nutrin draußen auf dem Korridor und drüben in der ersteren Schlafzimmer.

Nun mochten die beiden Verbrecher denken, es sei die Katze gewesen, oder ihr schlechtes Gewissen habe sie getäuscht.

Jetzt hieß es nachdenken! Den Verbrecher loswerden ohne Aufsehen. Rose retten, ohne sie vorzeitig zu warnen, denn sie war ja wirklich, wie er sagte, imstande, durch Zuchthausmauern zu ihm zu dringen. Also gleich zur Polizei konnte man nicht. So einfach ging das nicht, eben wegen Rose nicht. Und sie hatte ihm noch zugeredet: — Ach, ein wirklich liebendes Weib ist zu Allem fähig!

„Meine arme, arme Schwester!" weinte die Steinfeld.

„Und er hieß gar nicht Meister! Er selbst war Graf Amtoff — hatte sich unter falschem Namen hier eingeschmuggelt und einen Teil seiner Koffer falsch signirt. Die mit der Krone ließ er nachkommen und erfand den Freund, der hier logiren sollte!"

Guter Rat war teuer. Vor Allem: war das Verbrechen schon ausgeführt oder erst geplant? Kam das Mädchen dabei gar nicht in Betracht oder sollte sie ihm gar noch helfen?! —

* * *

Mitten in diese Erwägungen hinein klingelte es scharf, ein Doppelzug, wie ein Befehl. Die Steinfeld stürzte selbst voll banger Ahnung an die Flurtür. Ein Polizei-Wachtmeister stand sehr ernst vor ihr und forderte, daß der Herr Graf Amtoff am andern Morgen 10 Uhr auf die Revierwache kommen solle.

Sie sagte stotternd, daß der Herr Graf noch gar nicht eingetroffen sei.

Der Wachtmeister musterte sie scharf und sagte streng: „Also morgen 10 Uhr auf der Polizeiwache," und ging so ruhig, als sei er auf Ausflüchte gefaßt gewesen und vermute sie selbst ganz natürlich mit im Komplott.

Die Nutrin meinte nun auch stark beklommen: die Sache scheine zum Klappen zu kommen, und Rose würde wohl mit festgenommen werden.

„Ach, so schlimm wird es wohl nicht sein. Es kann sich auch nur um Feststellung des Namens handeln, weil er Ausländer sei," sagte die Steinfeld matt, die sich solcher Vorladungen erinnerte als oft recht harmloser Natur.

Dicht vor Tischzeit erschien Rose, die ihre Besorgungen im Waarenhaus gemacht hatte und gab sie ihrer Schwester ab, die in der Küche alle Hände voll zu tun hatte.

Dann ging man zu Tisch, und Herr Meister oder Graf Amtoff erschien, verspätet wie immer, von einem Gange zurückkehrend.

Nach Tisch wollte die Steinfeld ihm die Vorladung mitteilen. Man hatte soeben die Suppe abgetragen, und die Steinfeld stand am Serviertisch, das Filet zerlegend, als es wieder mit diesem kurzen, Einlaß begehrenden Doppeldruck an der Korridortür klingelte, und die Steinfeld sah, wie das Hausmädchen ihrem unheimlichen Gaste eine Depesche überreichte mit dem gelben Schein: Antwort bezahlt.

Soviel Personen, wie sich am Tisch befanden, sahen auch, wie er in jähem Schreck die Farbe wechselte, wie seine Hände sichtlich bebten und er, ohne eine Bitte um Entschuldigung an die Wirtin, das Papier hastig entfaltete, so daß er ein großes Stück einriß, und alle hörten deutlich den kurzen Ausruf, der ihm entschlüpfte: „Verloren... o Gott!" Er nahm den Stift von der Uhrkette und kritzelte auf das gelbe Papier der Antwortdepesche ein oder zwei Worte. Lina wollte ihm das Papier abnehmen, es dem Boten zu bringen, aber er wies das gute Mädchen ganz mißtrauisch zurück und eilte mit einem sehr flüchtigen: „Pardon, gnädige Frau!" selbst auf den Flur hinaus.

Man war schon vom Tisch aufgestanden, als er durch das Eßzimmer kam, Hut und Handschuhe in der Hand. Den Moment benutzte die Steinfeld, ihm in den Weg zu treten.

„Der Polizist war hier und wollte den Grafen Amtoff auf die Revierwache laden, morgen früh 10 Uhr."

„Schön," sagte er ganz heiter, als ginge ihn das gar nichts an, „ich will's bestellen."

„Sind Sie zum Tee wieder hier?" fragte sie, der die Idee kam, daß er am Ende schnurgerade zur Bahn schritte, um zu fliehen und die mit Steinen gefüllten Koffer zurücklassend.

„Zwischen fünf und sechs Uhr bin ich wieder hier und möchte dann bitten, gnädige Frau, Sie in einer ernsten Angelegenheit sprechen zu dürfen."

In diesem Moment sah er so gut aus, so geradezu edel und vornehm; der schlichte Ernst, der seine Züge jetzt erfüllte, war so ungekünstelt, daß sie innerlich stutzte und ein leichter Schwindel sie faßte; eine nebelhaft schreckende Möglichkeit, daß doch ein Irrtum, ein Mißverständniß vorliegen könne, und wenn sie nicht leider mit eigenen Ohren gehört hätte, daß er sich unter Führung eines falschen Namens zur Ausführung eines Verbrechens hier eingeschlichen hatte und zu seinen schlechten Zwecken sich die Liebe ihrer Schwester gestohlen hatte und zur Bezahlung seiner Schuld deren Geld geliehen, dann würde sie wieder schwankend geworden sein! So freilich war nicht zu zweifeln, daß sie es mit einem vielleicht vornehmen Verbrecher zu tun hatte. Am Nachmittag wollte sie sich beim Polizeileutnant des Reviers, den sie gut kannte, melden lassen und in seiner Privatwohnung alles mit ihm besprechen, was sie zu tun hatte, um die böse Sache möglichst ihrem Pensionat unschädlich zu machen und ihre unglückliche Schwester vor irgendwelcher schwerwiegenden Handlung zu bewahren. Und das war nicht so einfach.

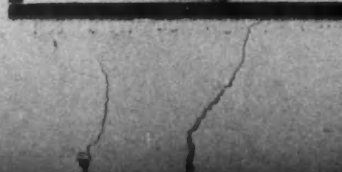
Zunächst aber mußte sie sich mit tunlichst vielem Beweismaterial versehen und dazu sein Zimmer, seine Behälter durchforschen. Aber allein wollte sie das tun, ohne die Nutrin oder sonst jemand, um womöglich diesen gegenüber alles für ein Mißverständniß zu erklären, bis man den Menschen los war, ohne daß es noch zu Ohren ihrer Schwester kam.

Aber, aber, die Nutrin war jetzt in ihrem Zimmer und hielt Mittagsschläfchen, und um die Zimmertür vom Flur her zu öffnen, mußte sie einen Schlosser kommen lassen... das war sehr unangenehm wegen der anderen, der Gäste und Dienstleute. Vielleicht paßte einer ihrer alten Reserveschlüssel! Aber wie sie soeben die Hand prüfend auf die Türklinke legte, gab diese nach, und die Tür ging auf. Also zum erstenmal nicht verschlossen! War er fort? Entflohen? Wollte er etwa nie wiederkommen? Das Beste wäre es ja! Sie wollte ihn wohl laufen lassen und keinen Wert darauf legen, den Mann, der vielleicht durch Gott weiß welches Unglück, welche Verführung schlechter Menschen zum Verbrecher geworden war, der irdischen Gerechtigkeit zu überliefern.

(Fortsetzung folgt.)

Peterman's KILLS BUGS

Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tötet Käfer, Wasserkäfer, Tausendfüßler. Standard seit 26 Jahren.
Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Ant Food, geruchlos, tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.



Lokalbericht.

Die alten Ansiedler.

Ihr Sommerfest findet am Montag, dem 5. August in Brands Park statt.

Chicagos „alte Ansiedler" werden am Montag, dem 5. August, in Brands Park ihr 38. jährliches Sommerfest begehen, welches die Chicago Turngemeinde ihnen zur Ehre und zur Freude veranstaltet. An der Spitze des Festausschusses stehen die Herren Emil Höchster, Vorsitzender, Fred B. Schuchardt, Sekretär, Hubert C. N. Preß, Schatzmeister, und Chr. Carr und John Weber, Kassirer.

Das Programm lautet:

Der Exekutivausschuß fährt um 12 Uhr von der Nordseite-Turnhalle nach dem Festplatz.

Von 1 Uhr an liegen die Gedächtnißbücher offen zur Eintragung aller vor dem Jahre 1888 nach Chicago gekommenen und seitdem hier ununterbrochen wohnhaften Ansiedler und Ansiedlerinnen, welche das 40. Lebensjahr überschritten haben. Die so Eingeschriebenen erhalten ein seidenes Abzeichen mit der Jahreszahl ihrer Ansiedlung.

Als dauernde, wertvolle Erinnerungszeichen an diesen Festtag werden folgende Preise, bestehend in goldenen Medaillen, ausgegeben:

1. Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicagos.
2. Der ältesten deutschen Ansiedlerin Chicagos.
3. Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler Chicagos.
4. Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin Chicagos.
5. Dem alten Ansiedler, welcher am längsten in Chicago in ein und demselben Geschäft tätig war und noch in dessen Diensten steht.
6. Derjenigen Ansiedlerin, welche am längsten in Chicago für eine und dieselbe Partei tätig war und noch tätig ist.
7. Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergiebt.
8. Demjenigen nicht deutsch redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergiebt.
9. Dem ältesten hiesigen Veteranen der Bundesarmee.
10. Dem alten Ansiedler, welcher die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
11. Der alten Ansiedlerin, welche die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
12. Demjenigen deutsch-amerikanischen Familien-Oberhaupte, welches die meisten Kinder und Kindeskinder aufzuweisen hat, wenn möglich auf dem Festplatze.

Von den Preisen sind Diejenigen ausgeschlossen, welche schon einmal für das gleiche Verdienst eine Medaille erhalten haben.

Während des Nachmittags finden Preiswettlaufen und Spiele für alle Teilnehmer statt, auch wird ein großer Kinderchor schöne deutsche Lieder vortragen. Die Eltern sind ersucht, die Kinder jetzt zu den Proben zu schicken, die an jedem Samstag um 2 Uhr in der Nordseite-Turnhalle und um 3½ Uhr in der Sozialen Turnhalle abgehalten werden.

Um 5 Uhr wird ein Preistanz der Alten ausgeführt, bei welchem diejenigen zwei Paare, deren Alter — das beider Tänzer zusammengenommen — das höchste ist, durch Blumensträuße ausgezeichnet werden.

Während des ganzen Festes Tanzmusik, ausgeführt von einer ausgezeichneten Kapelle.

Für die lieben Alten ist um 5 Uhr ein Tanzboden reservirt; dort spielen die besten der ältesten deutschen Musiker Chicagos die beliebten alten Reigen auf.

Um 7 Uhr Festrede und Preisverteilung.

Am Abend glänzende Beleuchtung des Gartens und Alles, was zu einem Sommernachtsfest und würdigen Schluß eines Volksfestes gehört.

— Daß der Chicagoer Verteidiger der Dynamitmassenmörder McNamara, Clarence S. Darrow, keinen Beweggrund zur Bestechung von Prozeßgeschworenen hatte, wies in dem Prozeß in Los Angeles gestern Redakteur Older vom „Bulletin" in San Franzisko nach. Dieser sagte aus, daß Geständniß und Strafmaß schon vereinbart waren zur Zeit des angeblichen Bestechungsversuches.

Lorimers Nachfolger.

Deneen hat weder das Recht noch die Pflicht, ihn zu ernennen.

Gutachten des Generalanwalts.

Die Lage ist nach seiner Ansicht dieselbe wie im März des Jahres 1904. — Die Rooseveltleute werden Nationalkonvent im Koliseum abhalten. — Neue Anklagen.

Generalanwalt William H. Stead gab gestern ein Gutachten über die Frage ab, ob Gouverneur Deneen das Recht habe, einen Nachfolger für William Lorimer zu ernennen. Er ist zu der Ansicht gekommen, daß der Gouverneur weder die Macht noch die Pflicht hat, den Posten zu besetzen. Lorimer ist nach der Ansicht des Generalanwalts vom juristischen Standpunkte aus nie erwählt worden. Er hat den Sitz im Bundessenat zwar inne gehabt, hat aber, wie der Beschlußantrag des Bundessenats, der Lorimers Ausschließung herbeigeführt hat, dartut, nie ein Anrecht darauf gehabt. Hätte die Legislatur im Jahre 1909 einen Nachfolger für Albert J. Hopkins überhaupt nicht erwählt, so würde nach der Ansicht Generalanwalt Steads die Lage dieselbe sein. Da die gesetzgebende Körperschaft des Staates einen Senator nicht in vorschriftsmäßiger Weise erwählt habe, müsse sie einen Nachfolger für Hopkins jetzt erwählen. Ernenne der Gouverneur einen Nachfolger für Lorimer und Hopkins, so könne der Ernannte Ansprüche auf den Sitz im Bundessenat nicht geltend machen. Zur Begründung seiner Ansicht weist der Generalanwalt auf die Fälle von Lee Mantle von Montana und Matthew S. Quay von Pennsylvanien hin. Er gibt aber zu, daß sich über seine Entscheidung streiten läßt. Ist Generalanwalt Stead im Recht, so ergibt sich, daß die Legislatur nicht nur einen Nachfolger für Shelby M. Cullom zu erwählen hat, sondern auch für Albert J. Hopkins, bezw. Lorimer. Der Gouverneur wollte sich über die Lage nicht aussprechen.

Freunde und Anhänger William Lorimers werden ihm am Dienstag bei seiner Rückkehr von Washington eine Kundgebung bereiten. Es wird beabsichtigt, ihn mit einer Musikkapelle am Bahnhof zu empfangen und nach seiner Wohnung zu geleiten. Am Abend soll im Auditorium eine Massenversammlung stattfinden, in welcher er die Hauptrede halten wird. Pläne für die Kundgebung wurden gestern in einer Versammlung von Freunden Lorimers besprochen, die im Hotel Sherman stattfand. Anwesend waren unter Anderen Elbridge Hanecy, E. J. Magerstadt, P. H. O'Donnell, A. W. Rohe, Fred Lundin, Joseph A. Bidwell, James Monaghan und David Frank. Hunderte von Einladungen zu der Versammlung im Auditorium werden ausgesandt werden. Gleichzeitig wurde bekannt, daß Lorimers Freunde beabsichtigten, ihn als Kandidaten für den Kongreß im 6. Kongreßbezirk herauszubringen. Sie haben, wie verlautet, bereits Versuche gemacht, ihm die Wege zu ebnen. Es ist angeblich ein Versuch gemacht worden, James McAndrews, den demokratischen Kongreßkandidaten im Bezirk zum Rücktritt zu bewegen, so daß Lorimer als Unabhängiger gegen den republikanischen Kandidaten Arthur W. Fulton „laufen" könnte. McAndrews ist aber angeblich nicht gewillt, dem „blonden Boß" Platz zu machen, der den Bezirk lange Jahre im Kongreß vertreten hat.

Rooseveltleute wählen Koliseum.

Die neue Partei, deren Gründung Theodore Roosevelt und seine Anhänger anstreben, wird ihren Nationalkonvent am 5. August im Koliseum abhalten. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern in einer Konferenz der hiesigen Führer der Bewegung gefaßt. Ein Hunderterausschuß, dem die Vorbereitungen übertragen werden sollen, wird heute ernannt werden. Alle Aussichten deuten daraufhin, daß alle Staaten der Union vollzählige Delegationen zur Stelle haben werden. Die Zahl der Delegaten und Ersatzmänner wird nur halb so groß sein wie die der Delegaten und Ersatzmänner zum republikanischen Nationalkonvent, der in derselben Halle stattgefunden hat. In vielen Staaten sind Staats- und Bezirkskonvente behufs Erwählung der Delegaten noch nicht abgehalten worden, aber die Führer der Bewegung in diesen Staaten haben Bundessenator Joseph M. Dixon, den Kampagneleiter der Partei, benachrichtigt, daß alle Vorbereitungen dazu getroffen sind. In einigen Staaten, z. B. in New York, werden die Delegaten nach Kongreßbezirken erwählt werden. In anderen Staaten werden sie in Staatskonventen ernannt werden.

Verkauf von Eintrittskarten.

Das Koliseum faßt ungefähr 12,000 Personen. Die Leiter der Bewegung erklären, daß die Nachfrage nach Einlaßkarten so groß ist, daß die Halle ohne Schwierigkeiten gefüllt werden wird. Gesuche seien aus allen Teilen des Landes eingelaufen. Die Kosten des Konvents werden, wie gestern verlautete, durch Subskriptionen aufgebracht werden. An die Unterzeichner des Fonds werden die Eintrittskarten für Zuschauer vergeben werden. Es ist dasselbe Verfahren, das auch der Vorbereitungsausschuß für den republikanischen Nationalkonvent angewandt hat, um Beiträge zu erlangen. Beiträge von $20 sichern dem Zeichner gute Sitze für die Dauer des Konvents, Beiträge von nur $10 weniger gute.

Hier ist ein Heim für Euch!

$200 kaufen es.

Ja, und es ist auch ein schönes Heim. Gerade ein solches Heim, wie Ihr und Eure Familie wünscht, und das Ihr schon seit längerer Zeit sucht. Ihr werdet dies bestätigt finden, ungeachtet irgend einer Heimstätte, die Ihr Euch aussucht, und die jetzt zu Eurer Auswahl bereit sind. Nach der ersten Anzahlung kann der Rest des Betrages in leichten monatlichen Abzahlungen abgetragen werden, wie Miete. Diese Häuser sind gelegen an Drake Avenue, direkt nördlich vom hübschen Garfield Park und Franklin Boulevard. Es sind ideale Heimstätten. Sie enthalten alles innen und außen, was Ihr Euch nur wünschen könnt. Erstens sind sie alle auf großen Baustellen erbaut, jedes Heim auf 30x125 Fuß, wodurch Ihr genügend Raum für den Garten und Hühner habt. Die Zimmer sind sehr geräumig, die Wände sind hübsch angestrichen und die Fußböden sind polirt. Die Holzverkleidung ist dauerhaft gemacht, eingebaute Verzierungen, hübsch entworfen, weiß emaillirte Badezimmer, genügende Anzahl von Closets. Alles, wodurch ein Heim geschaffen wird — ein wirkliches Heim. Sind aus Backsteinen erbaut, aus dem besten Material, das für Geld erhältlich ist.

Ihr könnt sofort einziehen, wenn Ihr die $200 bezahlt.

Sogar die Rouleaux sind schon in diesen bequemen, heimischen Heimstätten angebracht. Alles ist fertig für Euch. Gas, elektrisches Licht — Alles ist vorhanden. Ihr werdet Euch als ein ganz neuer Mensch vorkommen. Eure Familie wird Euch wie neugeschaffen erscheinen. Ihr werdet all die Freuden Eures Honigmonds noch einmal erleben. Bedenkt, daß es der schönste Augenblick im Leben eines Mannes ist, wann er seine Frau in sein eigenes Heim einführt. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Hier wird sie Euch geboten — für nur $200.

Wie man Drake Avenue erreicht: Man besteige eine Chicago Ave.-Car, fahre bis zur Ecke von Drake Avenue und gehe zwei Blocks südlich. Ihr werdet unsere Office an der Südwest-Ecke von Drake Avenue und Ohio Straße erblicken. Der Verkäufer ist daselbst täglich anwesend, Sonntags einbegriffen. Es wird deutsch gesprochen.

Tut es jetzt.

WARD T. HUSTON, 125 Süd Clark Str.

Telephone Randolph 2604.

Das große Stück in der Küche!

5¢

„Hütet Euch vor Nachahmungen."

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.

Neue Anklagen.

Neue Anklagen, daß die Konferenz der Rooseveltleute am Dienstag im Interesse Gouverneur Deneens manipulirt worden sei, wurden gestern von Teilnehmern erhoben. Es wurde gestern behauptet, daß Medill McCormick, der die Konferenz eröffnete, vor Beginn der Sitzung von Bundessenator Dixon, dem Kampagneleiter Col. Roosevelts, ein Telegramm des Inhalts erhalten habe, daß die Leiter der Kampagne in New York die Gründung einer völlig neuen Partei in Illinois verlangten. Dies Telegramm sei den Teilnehmern an der Konferenz absichtlich vorenthalten worden, als die Frage zur Sprache gekommen sei, ob eine dritte Partei und ein drittes Staatsticket ins Feld gestellt werden solle. Von anderer Seite wird behauptet, daß der Antrag Donald R. Richbergs, ein Staatsticket aufzustellen, mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen, nicht aber, wie Medill McCormick erklärte, mit 14 gegen 11 Stimmen abgelehnt worden sei.

Charles E. Merriam, republikanischer Mayorskandidat gegen Carter H. Harrison, erhob in einer gestern veröffentlichten Erklärung offen die Anklage, daß die Leiter der Konferenz absichtlich die Wünsche Col. Roosevelts mißachtet hätten. Der Aufruf, in dem zur Gründung einer neuen Partei aufgefordert worden sei, habe ausdrücklich erklärt, beide alten Parteien würden derartig von unerwünschten politischen „Bossen" und gewissen geschäftlichen Interessen kontrolirt, daß eine Besserung der politischen Zustände von ihnen nicht erwartet werden könne. Die Führer der Bewegung hätten ihm versichert, daß sie beabsichtigten, ein vollständiges Staatsticket ins Feld zu stellen. In der Konferenz sei von gewisser Seite offen zugestanden worden, daß das nicht der Fall sei, während von andern Teilnehmern freimütig erklärt worden sei, sie wollten ihre Erwählung nicht gefährden. Es sei offenbar, daß die Leiter der Bewegung nicht daran dächten, eine neue Partei in Illinois ins Leben zu rufen.

Weder Medill McCormick noch John F. Baß, der mit dem Aufbau einer Organisation betraut ist, wollten sich über diese Anklagen aussprechen. Sie beschränkten sich auf die Erklärung, der Beschluß der Konferenz schließe die Aufstellung eines vollständigen Staatstickets nicht aus. Der Staatskonvent könne einen dahingehenden Beschluß fassen.

Julius Kespohl von Quincy, der sich gegen den Beschluß der Konferenz aufgelehnt hatte, hatte sich gestern beruhigt und erklärte sich bereit, auch fernerhin an der Bewegung teilzunehmen.

Die Organisirung der Rooseveltleute macht nach der Angabe von John F. Baß gute Fortschritte, besonders im Staat. In Cook County erwartet man mehr Schwierigkeiten. Wardversammlungen werden am 27. Juli abgehalten werden, um Delegaten zum Staatskonvent zu erwählen. Es wird beabsichtigt, durch Versammlungen dafür Propaganda zu machen.

Aus Vereinskreisen.

Die folgenden neuen Beamten des Viktoria Frauenvereins wurden von der Expräsidentin Jensine Wilde und Großführerin Broell feierlich in ihre Aemter eingesetzt: Expräsidentin, Jensine Wilde; Präsidentin, Minna Saffer; Vizepräsidentin, Käthie Oberbillig; Protokollsekretärin, Ida Wahle, Glenview, Ill., Box 2.; Finanzsekretärin, Henriette Kiederlen; Schatzmeisterin, Emma Schulz; Führerin, Käthie Kreischer; Innere Wache, Ottilie Kuni; Aeußere Wache, Louise Just; Verwaltungsrat: Karrie Weber, Bertha Wildner, Martha Gehrke; Finanzkomite: Marie Strich, Elisabeth Kappler und Marie David.

Die folgenden neuen Beamten des Augustastammes Nr. 22, U. O. R. M., wurden von Großdeputy Julius Waschkuhn und Großführer Herman Knuft feierlich in ihre Aemter eingesetzt: Expräsidentin, Auguste Waschkuhn; Präsidentin, Marie Strich; 1. Vizepräsidentin, Helene Rohwer; 2. Vizepräsidentin, Lina Burkhardt; Protokollsekretärin, Ida Wahle, Glenview, Ill., Box 2.; Finanzsekretärin, Ida Wesche; Schatzmeisterin, Anna Seidel; Führerin, Emilie Kley; Innere Wache, Helene Graf; Aeußere Wache, Antonie Schley; Trustees: Ida Burger, Emma Paul und Bertha Rose; Finanzkomite: Anna Davidsen, Emilie Hack, Wilhelmine Batz. Dieser Stamm versammelt sich jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 2 Uhr Nachmittags, in Jungs Halle, 734 North Ave.

Der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 28. Juli, sein 31. Jahrespiknik in Wolfs Garten, Evergreen Park, ab. Die Herren Moritz Klein, Paul Müller, Karl Scholvin, Ernst Groos und Hugo Richter sind bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Teilnehmern recht viel Unterhaltung zu bereiten, u. a. wird Preiskegeln zum Vergnügen beitragen. Die Fahrt nebst Eintritt in den Garten kostet 50 Cents, und die Züge fahren um 9:30 und 12 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab. An 47. Straße und Steward Ave., Halsted und 49. Str., Ashland Ave. und 49. Str. und Western Ave. und 49. Str. wird angehalten.

Ein großes Piknik hält die Belladonnaloge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, am Sonntag, dem 4. August, in Elberts Garten, Ridge Boul., ab. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden von den Mitgliedern Josef Traub, Vorsitzer; R. O. Hoffmann, Sekretär; W. Kirchhof, Schatzmeister; Barnecke, Henry Röser, Frau Schetter, Frau Elise Hoffmann und Frau Frund getroffen, die darauf bedacht sind, den Besuchern so viel Vergnügen wie möglich zu verschaffen. Tanz, Preiskegeln und allerlei Volks- und Kinderspiele sollen zur Unterhaltung beitragen. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Da die Loge 200 Mitglieder und viele Freunde hat, auch sonst in blühendem Zustande sich befindet, so ist mit Sicherheit auf starken Besuch zu rechnen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 97½c; September, 93⅝—93¼c; Dezember, 96⅛c.

Mais, Juli, 72c; September, 66⅝—66¼c; Dezember, 56⅝c.

Hafer, Juli, 41½c; September, 33¼—33⅜c; Dezember, 34¼—34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 10,000, von Mais auf 185,000, von Hafer auf 229,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,200 Bushels Weizen, 132,800 Bushels Mais und 289,600 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.90; September, $17.92; Oktober, $18.00.

Schmalz, Juli, $10.35; September, $10.50; Oktober, $10.57½.

Rippchen, Juli, $10.35; Septbr., $10.45; Oktober, $10.42½.

Leset die „Sonntagpost"

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Ric. Kaun, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave
Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 LincolnAve., Ecke BelmontAve.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weitreter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karajick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. CaliforniaAve., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Yelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Poll Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3059 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleskey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 WentworthAve., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

— Schlagende Wetter in Kohlenbergwerk bei Wilkesbarre; zwei tot, sieben schwer verletzt.

— Das New Yorker Gesundheitsamt hat in den Säuglingssommerkolonien festgestellt, daß Negerkinder weit ruhiger sind als weiße Kinder.

— An einem Nagel in der Wand verstrickte sich heute das Kleidchen des einjährigen Sohnes des Farmers John Bangart bei Marshfield, Wis. Das Kind wurde erwürgt.

— Edgar McGehee von Tampa, Fla., wurde in Waco, Tex., durchs Herz geschossen und getötet; der Mörder ist unbekannt. Heute erklärte dort Mayme Cobb, sie habe McGehee vor einem Monat geheiratet; im Kraftwagen seien sie getraut worden.

— Cleveland begeht heute die Gedächtnißfeier von Tom L. Johnson, der als Bürgermeister den Dreicentsfahrpreis auf den dortigen Straßenbahnen erkämpfte. Lebte Johnson, so wäre er heute 58 Jahre alt. Es soll ihm ein Denkmal errichtet werden.

— Frau Marie Rappold wird nach dem Sängerfest in St. Paul, wo sie als Solistin auftritt, sofort nach Mailand reisen, da ihr ein Kontrakt zu $100,000 für hundert Konzerte auf einer Reise um die Welt angeboten worden ist.

— Weil sie trotz Verbots des Hilfsbundesdistriktsanwalts Fogg in Cleveland Glücksspiele auf dem Dampfer Eastland duldeten, müssen sich Kapitän Phillips und Geschäftsführer Mulholland von der Eastland Navigation Co. vor den Bundesgroßgeschworenen verantworten.

— Aus Angst vor der Rache des Gouverneurs Blease von Südkarolina, den sie des Grabsches im Staatswirtschaftsbetriebe und des Verkaufs von Begnadigungen von Zuchthäuslern bezichtigt haben, haben der Anwalt Felder und der Geheimpolizist Reed dem Legislaturuntersuchungsausschuß mitgeteilt, daß sie nur außerhalb des Staates Zeugniß ablegen könnten.

7 Tage Behandlung Frei

Alle, die an Asthma, Katarrh, Bronchitis, Hals oder Lungen-Beschwerden, schwachen Nerven, Blut-Krankheiten, Magen-, Nieren- und Leberkrankheiten leiden und alle jungen oder alten, schwachen und nervösen Männer erhalten diese wunderbare Behandlung, die heilt, frei.

Absolut nicht einen Cent zu bezahlen, um zu erproben, daß die wunderbare „Osmo-Chemische Behandlung“, die Entdeckung, die die Aerzte in Erstaunen gesetzt hat, tausenden von Leidenden Hoffnung und Gesundheit wieder gegeben hat. Das ist meine Offerte für Euch.

Nehmt die Behandlung, versucht und erprobt sie. Die wunderbare „Osmo-Chemische Behandlung“, die heute großartigere Heilungen vollbringt, als sich die ersten Doktoren und Gelehrten vor ein paar Jahren oder Monaten träumen ließen.

Kommt und seht die Beweise von erschöpften nervösen Wracks, die in Behandlung traten, schwach und hinfällig, und in kurzer Zeit wie verwandelt waren. Kommt her und laßt auch Euch beweisen, daß diese Behandlung die schlimmsten Fälle von Rückenmarksentzündung in ein paar Tagen geheilt hat, daß sie die schlimmste Geißel der Menschheit, die **schwarze Pest (Blutvergiftung)** überwunden hat, eine Krankheit, welche die größten Doktoren und Fachleute der Welt bis vor kurzem weder durch ein Drogen- oder Fastensystem zu heilen vermochten.

Versucht und überzeugt Euch von der Behandlung, welche die Lungen stärkt, die Nerven kräftigt, das Blut rein und den Atem süß und rein macht.

Diese wunderbare Behandlung heilt Katarrh; sie heilt die hartnäckigsten Fälle von Blutvergiftung schneller als irgend eine andere Methode, und zwar sicher. Sie bewirkt eine Umwälzung der gegenwärtigen medizinischen Wissenschaft. Solche, die es gebraucht haben, sagen daß es das Geheimniß der Erkrankung löst. Sie heilt fast jede Krankheit, der das Menschengeschlecht unterworfen ist. Habt keine Angst mehr vor drohenden Nierenleiden, kümmert Euch nicht mehr um Euren Magen, Eure Verstopfung, Leberleiden, Blasenleiden, Blut-Unreinigkeiten, Eczema oder irgendwelche Hautkrankheit, Rheumatismus, Lumbago, Kreuzschmerzen, nervöse Erschöpfung, schwache Lebenskraft, **Katarrh**, Lungen- oder Halsleiden — sorgt Euch nicht mehr, keine Minute länger.

Das Ende Eurer Leiden ist in Sicht. Meine Osmo-Chemische Behandlung ist verschieden von irgend etwas das Ihr je probirt habt. Sie besteht in der Erzeugung des machtvollsten Gewebebilders, Blutbilders, Keimvernichters, Unreinigkeitszerstörer und Lebensspenders, den die Welt je gekannt. Es ist ein gesundheitbringendes heilkräftiges Mittel, das diese wundervolle Arbeit tut. Die reinen medizinischen Eigenschaften werden in den Körper überführt, und was dadurch bewirkt, und zwar schnell bewirkt wird, ist von unschätzbarem Werte für Jeden zu erfahren.

Eure Lungen beleben sich schnell, wie nie zuvor, das Blut wird rasch von allen Krankheitskeimen gereinigt, was sie auch sein mögen. Mit wunderbarer Lebenskraft zirkulirt das gereinigte Blut, reiner, als je seit den Tagen Eurer Kindheit, durch jeden Teil des Körpers, zerstört die Keime der Störung, Schwäche und Krankheit, und bildet den Körper immer mehr auf, und nach wenigen Tagen fühlt Ihr als ob Ihr in eine neue Welt voll Gesundheit und Glück versetzt worden wäret.

Kommt und erhaltet die Behandlung für die nächsten sieben Tage frei. Keine „wenn“ und „aber“ damit verbunden. Ich bin Spezialist in den obigen Krankheiten, eigne und leite meine Office selbst, diagnosire Euren Fall und behandle Euch von Anfang an bis Ihr geheilt seid persönlich. Separate Wartezimmer.

Ich habe meine Spezialität in den großen Universitäten von Berlin und Wien studirt. Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren.

Dr. med. F. D. ARTHUR

N.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor. Eingang Nr. 6 W. Randolph Str. Sprechstunden 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abds. Sonntags 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Donnerstags geschlossen. jl18,do*

— Bei Winona, Miss., entgleiste heute ein nördlich fahrender Personenzug der Illinois Zentralbahn infolge Lockerung des Geleisedammes durch Regen; vier Verletzte.

— Der Leichenbeschauer erkannte heute in einem Hotelgast in Minneapolis, der einem Betäubungsmittel erlegen war, seinen alten Freund Dr. Alexander Maschger von St. Paul.

— Nordpolforscher Whitney mußte heute in New York für seine in den Ver. Staaten gekauften photographischen Filmen bei der Rückkehr aus dem eisigen Norden Zoll bezahlen, weil er sie im Auslande entwickelt hatte.

— Frank Cullen in Galesburg, Ill., drohte Frau und Töchterchen zu ermorden; sie flüchteten aus dem Hause, worauf er sich erhängte. Ein Knabe sah es und holte Leute; bei deren Ankunft war Cullen tot.

— „Da werde ich recht lustig spielen“, sagte angeblich die Schauspielerin Pauline Palmer in Detroit, Mich., als ihr mitgeteilt wurde, daß ihr Gatte sich gestern früh im Inselpark Belle Isle vergiftet habe.

—Jean de Reszke der berühmte Tenor, welcher sich vor zwölf Jahren von der Opernbühne zurückgezogen hatte, ist für zwanzig Opernvorstellungen in New York, Chicago und Philadelphia im nächsten Winter verpflichtet worden.

— Der im letzten Oktober verstorbene John S. Huyler in New York hat statt $20,000,000 nur $2,100,000 hinterlassen, laut amtlichen Ausweises, aber auch 500,000 durchaus wertlose Minen- und Industrieaktien und $100,000 in faulen Wechseln.

— Seit zwei Jahren hat der Schulrat von Gary, Ind., dem Stahltrust die Miete auf ein von diesem gebautes Schulhaus nicht mehr bezahlt, das nach zehn Jahren Eigentum der Stadt werden sollte. Jetzt hat der Sheriff das Gebäude beschlagnahmt.

— Geschäftsreisender Roger Hamilton von Chicago warf gestern bei Milwaukee ein schmutziges Hemd aus dem Pullmanwagen eines Zuges. Später entdeckte er, daß er seine Busennadel im Werte von $200 nicht abgelöst hatte. Jetzt sucht er nach dem Hemd.

— Gordon Tufts wurde heute in Los Angeles, Kal., ein neuer Prozeß verweigert. Er war überführt worden, seiner Gattin, der reichen Wittwe von A. Roe in Fort Worth, Texas, $700 veruntreut zu haben; in Wirklichkeit soll es sich um über $100,000 handeln.

—Der Ortschaftsrat des County Queens, Long Island, Groß New York will jeden Leichenzug mit $1 besteuern, um Geld für Straßenbauten zu erlangen, und hofft, da die meisten Friedhöfe der Großstadt dort sind, auf eine jährliche Einnahme von $150,000.

— Kreisrichter Puterbach in Peoria hat entschieden, daß eine dortige Loge nicht die Logengelder zur Bekämpfung der Erhöhung der Versicherung im Orden Modern Woodmen of America verwenden kann.

— Ertrunken sind heute im Cottonwood bei Emporia, Kas., Frau Hiram Wait, 24, und Frl. Nellie Anderson, 26 Jahre alt, Schwestern, und Exsheriff Newlin, letzterer da er sie zu retten versuchte, als sie beim Baden versanken.

— Für Groß New York ist ein neuer Löschdampfer zum Kostenpreise von $125,000 bestellt worden, der in der Minute tausend Gallonen mehr Wasser pumpen und 24 statt 12 Schläuche speisen kann, wie die vor fünf Jahren gebauten hochmodernen Löschboote.

— Ein bislang nicht erkannter Sommerfrischler wurde in seinem Lager an fischreichem Gewässer bei Lyons, Kol., von einem Raubmörder hinterrücks erschossen; der Verbrecher erschoß auch eines der Pferde des Mannes und ritt mit dem anderen davon. Der Leichnam wurde heute in der Wildniß begraben.

— Der frühere Schnapsgroßhändler Baxter, ein 70jähriger Mann, sagte in der Untersuchung des Amtsverfahrens von Bundesrichter Hanford in Seattle, Wash., aus, daß der Richter für eine Bankerottmasse $65,000 ausgeschlagen und das Lager ihm zur Verwaltung übergeben habe. Nach elf Monaten hätten die Gläubiger $11,000 erhalten.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 5, Philadelphia 6; Pittsburg 2, New York 10; St. Louis 1, Brooklyn 7; Cincinnati-Boston, Spiel verregnet. — „American League“ — Boston 0—7, Chicago 1—3; Washington 1—6, St. Louis 0—7 (2. Spiel 10 Gänge); Philadelphia 1—5, Detroit 13—4 (2. Spiel 11 Gänge).

— Andreas Reese, ein betagter Deutscher, wohnt seit 15 Jahren in den Waldungen des Golden Gate Park und von Sutro Heights in San Franzisko. Wovon er sich ernährt, weiß man nicht, dann und wann wird er auf Beschwerde von ästhetisch veranlagten Geistern eingesperrt und neu eingekleidet. Dann kehrt er nach seiner Einsiedlerhöhle zurück. Von Politik und Weibern will er nichts wissen. „Laßt mich in Ruhe“, bat er heute, wieder herabgeholt.

— Auf Giftkraut in der Nähe des Kaskaskiaflusses, welches von den Kühen gefressen wurde, wird der Tod des Farmers John Ackermann bei Mount Vernon, Ill., zurückgeführt. Vor zwanzig Jahren waren unter gleichen Symptomen der damalige Farmbesitzer und seine vier Angehörigen gestorben, vor fünf Jahren Gottfried Palm, welcher die Farm gepachtet hatte, seine Frau und Tochter. Lange Jahre hatte man das Brunnenwasser für giftig gehalten, es war aber nur unrein, hingegen war die Milch der Kühe vergiftet.

Mandel Brothers

Neues Sparsamkeits-Basement

Oxfords und Pumps für Damen, zu 1.65

Verschiedene Hundert Paare — der Rest neulicher Spezialaufkäufe — um damit aufzuräumen, zu **einer Ersparniß von beinahe der Hälfte.**

Aus lohgelbem oder schwarzem Leder, schwarzem Satin oder weißem Canvas; handgewendete Sohlen. Eine ganz ungewöhnliche Gelegenheit. Sparsamkeits-Basement.

Modische Seide weniger als ½

Allover persische Taffetas, gestreifte Messalines, wasserfleckensichere Foulards, einfache Kleider-Taffetas, bedruckte Taffetas etc. Basement.

Gerippte Union Suits, 25c

Perfekt passende weiße baumwollene Union Suits für Damen; ausgeschnitten, ärmellos. Basement. Maschen - Unterzeug für Männer; Seconds, zu 25c.

Niedrige Räumungspreise für Sommerkleider

Zu $5 — die Auswahl von Hunderten von Kleidungsstücken, die früher das Doppelte und Dreifache des Preises waren. Sparsamkeits-Basement.

Die Anzüge — $5

Serge Anzüge, Mixture Anzüge, Whipcord Anzüge; die neuesten Muster; darunter Größen für Damen und Mädchen.

Die Mäntel — $5

Serge Mäntel, Mixture Mäntel und Pongee Mäntel; ein vortreffliches Sortiment; in Größen für Damen und Mädchen.

Die Kleider

Serge Kleider, Foulard Kleider und prächtige Messaline Kleider sind darunter; in Größen für Damen und für Mädchen.

Gehäkelte Bettdecken, 1.25

Ausgezackte, für Doppelbetten und in Sommerschwere. Waren ein Drittel mehr. Basement. Große, schwere, gebleichte Badehandtücher, für 12½c.

Peanut-Strohhüte für 95c

10 Dutzend gebleichte Peanut Stroh-Outing-Hüte unter der Hälfte der regulären Preise. Basement. Ratine Outing-Hüte, auf die Hälfte herabgesetzt, 75c.

Wilton Sammet-Rugs, 9X12 Fuß, 11.75

Dieselben sind in orientalischen und geblümten Mustern — in neuen Entwürfen — sind echte Worsteds.

Die Ersparniß beträgt beinahe ein Drittel,

Ueber 30 Muster zur Auswahl. Ein Verkauf, der in Bezug auf Preis und Qualität im höchsten Grade bemerkenswert ist. Sparsamkeits-Basement.

Telegraphische Notizen.

Inland.

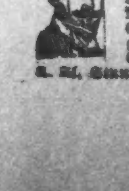
— Das gesamte Zugpersonal der Pennsylvania Steel Co. in Harrisburg, Pa., streikt um Lohnerhöhung.

— Die Mississippiflußkommission läßt die Dammbrüche am unteren Lauf des „Vaters der Ströme“ ausbessern; Kosten rund $500,000.

— Das zweite Battaillon des neunten Bundesinfanterieregimentes ist heute von den Philippinen in Fort Snelling bei St. Paul, Minn., der neuen Garnison, eingetroffen.

— Lokomotive und Gepäckwagen eines Ausflüglerzuges der Nickel Platebahn aus Cleveland stürzten bei Lorain, O., gestern vom „Trestlework“ zwanzig Fuß tief in einen Graben; sieben Eisenbahner verletzt, einer tötlich.

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 2. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. bimido

— Grubenbesitzer und Vertreter von 40,000 Kohlengräbern im Pittsburger Distrikt haben sich auf neue Lohnskala geeinigt.

— Die Amerikanische Presbytersynode, Sitz in Philadelphia, hat die Sammlung von zehn Millionen Dollars für einen Alterspensionsfonds für die Geistlichen der Sekte begonnen.

— Nachdem drei Wochen lang in den Tälern der „Weißen Berge“ in Vermont hundert Grad Hitze geherrscht hatte, ist es gestern plötzlich kalt geworden und Frost eingetreten; die Gemüsefarmen haben schwer gelitten.

— Hilfskassirer Hale von der Bank in Geneva, Ind., hat sich am Montag erhängt. Heute fand man einen Fehlbetrag von $14,500. Hale hatte $65 Monatsgehalt und mußte gleichzeitig Hausknecht der Bank spielen. Er leitete das ganze Geschäft, hatte Familie und einen Kraftwagen.

— George H. Parker in Seattle, Fiskalagent der United Wireleß Telegraph Co., der durch sein Wirken $1,315,000 „gemacht“ haben soll und dafür zwei Jahre Bundeszuchthaus erhielt, ist heute „parolirt“ worden, sein Kumpan Wilson muß seine Strafzeit in Atlanta, Ga., aber voll verbüßen.

Ausland.

— 16½stündige erfolgreiche Aufklärungsfahrt des französischen Luftschiffes Bayard.

— Chinesen vernichteten tibetanische Mordbrenner, erschlugen 1000 und nahmen 400 gefangen, verloren selbst 500 Tote.

— Stadtverschönerungskongreß der Ver. Staaten, von Kanada und England tagt in Winnipeg, Man.; 500 Teilnehmer.

— Tewfik Pascha, türkischer Botschafter in London, ist Großvezier geworden und wird ein neutrales Kabinet bilden.

— Dem britischen Unterhaus ist eine Vorlage zur Unterdrückung des Mädchenhandels empfohlen worden. Strafe soll durch Auspeitschen verschärft werden.

— Spanien fordert von Portugal Kostgeld für die Gefangenhaltung politischer Umstürzler und droht mit deren Freilassung im Falle der Zahlungsverweigerung.

— Der Bundesgesandte in Quito hat auf Ersuchen der chinesischen Regierung die dortigen vom Pöbel vielfach verfolgten Chinesen in seinen Schutz genommen, auf Weisung von Washington aus.

— Der berühmte Dichter Ludwig Ganghofer nahm in seinem Sommersitz Hubertus, Tirol, eine zu große Dose Arznei gegen Neuralgie und lag tagelang zwischen Leben und Sterben. Er ist auf der Besserung.

— In Palos, Spanien, sind Schriftstücke gefunden worden, wonach die Ausrüstung der Schiffe, auf denen Kolumbus fuhr, als er Amerika entdeckte, $2800 und das ganze Unternehmen $7600 gekostet hat.

— Auf der Rückfahrt von einem Piknik wurden heute früh bei Toronto, Kan., als ihr Kraftwagen umschlug, der Makler Robert A. Smith getötet, L. Campbell, ein anderer Makler, tötlich, und Finanzredakteur Roß vom „Toronto Globe“ schwer verletzt.

— Der kanadische Fischschutzkreuzer Newington erwischte bei Esquimault. B. K., die amerikanische Jacht Bonita beim verbotenen Fischen; die beiden Insassen versuchten zu fliehen, wurden beschossen und ergaben sich erst, nachdem ihr Boot umgeworfen worden und sie ins Wasser gefallen waren. Sie werden gefangen gehalten.

— Die mexikanischen Rebellen wollen Juarez an der amerikanischen Grenze räumen, und die Bürger haben einen Sicherheitsausschuß gebildet; die Bahngeleise werden zwischen Montezuma und Juarez mit Dynamit zerstört, um die Bundestruppen, welche von Chihuahua aus vorrücken, möglichst aufzuhalten.

Lokalbericht.

Hehler und Stehler?

Moses Mansfield den Großgeschworenen überwiesen.

Wegen angeblicher Hehlerei wurde heute der 56jährige Althändler Moses Mansfield, Nr. 330 S. Jefferson Straße, von Stadtrichter Dicker unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, von dem zwölfjährigen Cuano Ruggo und dem zehnjährigen Robert Storto Bleiröhren im Werte von $95, die die Schlingel angeblich aus dem Gebäude Nr. 311—313 S. Jefferson Straße gestohlen hatten, für $2 erstanden zu haben. Die angeblichen Spitzbuben wurden dem Jugendgericht überwiesen.

Inquest begonnen.

Zeugenaussagen über das Bahnunglück bei Western Springs.

Widersprechende Angaben.

Lokomotivführer Eno hat keine Signalexplosionen gehört, Signalwärter Woodworth behauptet, sie hätten stattgefunden. — Die Frau im Turme.

In der Stadthalle von La Grange begann heute der Inquest über den Tod der dreizehn Personen, welche dem Bahnunglück bei Western Springs am Sonntag Morgen zum Opfer gefallen sind. Der erste Zeuge war George M. Eno, Lokomotivführer des Personenzuges der Burlingtonbahn, gegen welchen ein Postzug von hinten anfuhr. Gleich nach dem Zusammenstoß, berichtete Eno, von Koroner Hoffmann befragt, eilte er nach La Grange, um die Feuerwehr zu holen, die ihm aber schon entgegenkam. Zur Unglücksstätte zurückgekehrt, fand der Lokomotivführer seinen Zugführer, Frank Hughes, schwer verletzt, half ihn beiseite tragen und mußte dann den ohnmächtig Gewordenen, welcher über einen Armbruch und Schmerzen an der Hüfte geklagt hatte, verlassen. Der Zug war von Burlington, Ia., um 1:33 Uhr Morgens abgefahren, der Postzug erst um 2:32 Uhr, doch waren beide in Aurora zeitlich nur noch zehn Minuten von einander getrennt. Enos Zug fuhr von Aurora um 5:56 Uhr ab und traf zur fahrplanmäßigen Zeit in der Nähe von Western Springs ein. Vor jenem Ort hielt Eno, weil das Blocksignal ihm zu halten gebot.

„Ich sah das Signal erst, als wir dicht dabei waren, denn es herrschte dichter Nebel,“ sagte Eno.

„Wir fuhren, als ich das Signal sah, mit 50 Meilen die Stunde Geschwindigkeit, und die Geleise waren schlüpfrig,“ bezeugte Eno weiter. „Ich wußte, daß der Postzug uns folgte. Warum wir anhalten mußten, ermittelte ich nicht. Alles, was ich wußte, war, daß der Signalwärter nach hinten gegangen sei. Dann fühlten wir einen Stoß, und ich sah auf meine Uhr, die auf 6:40 zeigte. Eine Explosion hörte ich nicht. Nach dem Zusammenstoß stieg ich, bange Befürchtungen zum Heizer äußernd, ab.“

Unter den beim Inquest Anwesenden befanden sich folgende Vertreter der Burlingtonbahn: J. A. Connell, Anwalt; F. C. Rice, Inspektor; E. S. Koller, Generalsuperintendent; Robert Rice, Superintendent der Division Aurora; W. H. Winser, Obertelegraphist; J. M. Redfern, Superintendent des Anstellungswesens; F. Cone, Hilfssuperintendent der Division Aurora, und E. B. Norton, Anwalt. Die Anwälte R. J. Shope und A. S. Robinson vertraten Frank Woodworth, den Signalwärter des Personenzuges. Ferner waren 20 Zeugen für die Bahn anwesend, unter ihnen Frau Julia Wilcox, deren Blocksignal versagt hat, und die Telegraphistinnen Frau E. B. Hills und Frau H. M. Kant, die Inspektoren J. E. Jones, G. G. Starbird und W. D. Anderson als Vertreter der Bundesverkehrskommission und F. G. Ewald als Vertreter der staatlichen Eisenbahn- und Speicherkommission.

Nachdem der Koroner den Inquest eröffnet, die Zeugen vereidigt und sich über die Persönlichkeiten der anderen Anwesenden vergewissert hatte, stellte er es den Vertretern der verschiedenen Parteien frei, Fragen zu stellen, und erklärte, daß die Untersuchung gründlich und unparteiisch sein würde.

Sensationelle Aussage.

Der zweite Zeuge, der Signalwärter des Personenzuges, Frank Woodworth, verursachte bedeutendes Aufsehen durch die Aussage, daß, nachdem der Zug am Turm, der das Haltesignal zeigte, vorbegefahren, ein Gefahrsignal eingezogen und an seiner Stelle das Signal „Strecke frei“ gezeigt worden sei. Woodworth stieg, so bezeugte er, vom Zuge und ging nach hinten, um den Postzug zum Anhalten zu veranlassen, und sah auf dem Wege das „Frei“-Signal am Turm. Nach vielen Fragen an den Zeugen gab dieser erst an, daß auf jenes Signal wieder ein Gefahrsignal gefolgt sei.

„Die Frau im Turm“, sagte Woodworth, „ich weiß nicht, ob es Frau Wilcox war, sagte mir, ich solle nach hinten gehen, um den Zug zu schützen. Ich hörte sie an Jemand telephoniren. Ich legte zwei Signaltorpedos nieder, zehn Fuß von einander, um sicher zu gehen, daß wenigstens einer explodiren würde.“

Woodworth bestritt, daß die Frau im Turme ihm gesagt, Zug Nr. 4. sei abgefahren, er solle zu seinem Zug zurückkehren und ihn weiterfahren lassen. Nr. 4 war der Zug vor dem Personenzuge, dem das Signal galt. Jemanden, der seine Angaben bestätigen könnte, vermochte Woodworth nicht zu nennen.

Im Gegensatz zu Eno erklärte er, die Torpedos seien explodirt, und der Lokomotivführer des Postzuges habe das Signal nicht, wie vorgeschrieben, mit zwei scharfen Pfiffen beantwortet.

Anscheinende Widersprüche in Woodworths Aussagen führten zu einem sehr eingehenden Verhör. Der Zeuge gab zu, daß er nicht recht begriffen habe, was die Frau im Turme ihm eigentlich habe sagen wollen. Bezüglich des Nebels sagte Woodworth, er habe vom Turme 800 bis 1000 Fuß weit sehen können und den herankommenden Postzug gesehen. Der Nebel sei nicht überall gleichmäßig gewesen, sondern stellenweise dichter als anderswo. Woodworth bestritt, auf seinem Posten im Zuge geschlafen zu haben.

Versprach 52 Prozent Gewinn.

New York, 18. Juli. Jared Flagg, der hiesige Makler, welcher Kunden für die von ihm verhandelten „Papierchen“ in Rundschreiben 52 Prozent Reingewinn verheißen haben soll, ist heute wieder angeklagt worden, als Genossen auch R. P. Hankey von Detroit, James Allen und Edward C. de Wolfe, ein Verleger, von Chicago. Letzterer soll einer von Flaggs besten Kunden gewesen sein. Im letzten Oktober waren schon 'mal Anklagen gegen Flagg, den früheren Bundesschatzmeister Daniel N. Morgan, den Verleger Neely und den Advokaten Higgins, sämtlich in New York; E. A. Schiller, Pastor James T. Schock u. A. in Plainfield, N. J., u. A. m. erhoben, Neeley und Schiller aber freigesprochen worden.

McNamara als Sträfling.

San Quentin, Kal., 18. Juli. J. B. McNamara, der geständige Dynamitmassenmörder von Los Angeles, hat im Zuchthause soeben wegen Unbotmäßigkeit gegen einen Arbeitsaufseher acht Tage Einzelhaft verbüßt, ist auch schon früher aus gleichen Gründen bestraft worden, und wird vorläufig in der Dunkelzelle bleiben, bis er Besserung gelobt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unkluges Schimpfen.

In plötzlich aufsteigendem Zorn und in Augenblicken bitterer Enttäuschung läßt sich wohl auch der überlegende und überlegene Mensch, der eine gute Sache aus guten Gründen vertritt, zu heftigen Worten und Ausdrücken hinreißen, die ein anständiger Mensch bei ruhigem Blute nicht benutzt, wenn er ihre Berechtigung nicht über allen Zweifel hinaus nachweisen kann. Es bleibt zwar immer wahr, daß bei dem Schimpfen nichts Gutes herauskommen kann, und es allemal auf eine gewisse Schwäche der vom Schimpfenden vertretenen Sache, bezw. des Schimpfenden selbst schließen läßt, aber man konnte es beispw. doch noch verstehen und damit einigermaßen entschuldigen, wenn der Rauhreiterkoernel in den Tagen der jüngsten Konvention hier in Chicago mit so schönen Worten wie „Diebe", „Räuber", Trustsklaven", „Verräter" usw. um sich warf, wie ein gesunder Schuljunge, wenn's zum ersten Male wieder tüchtig schneite, mit Schneeballen. Denn nachdem er, nach vermutlich langem und hartem Kampfe, sich selbst bezwungen und entgegen seinen eigenen Wünschen und Neigungen sich entschlossen hatte, dem stürmischen Verlangen des Volkes nachzukommen und die republikanische Nomination anzunehmen, mußte es für ihn eine sehr bittere und böse Enttäuschung sein, zu erfahren, daß an der Einstimmigkeit des Verlangens denn doch noch recht viel fehlte und diejenigen, die nicht eingestimmt hatten, sogar die Macht hatten, ihm die Nomination vorzuenthalten. Das ließ sich einigermaßen verstehen, aber — — —

Die aufgeregten Konventionstage sind vorüber und Herr Roosevelt hat sich seither recht ruhig verhalten, so daß sich die Hoffnung meldete, er werde ein Einsehen gewonnen haben, und die zu folgende Wahlkampagne werde sich in angemessener und einigermaßen würdiger Weise abspielen. Leider bringt aber heute sein Leiborgan, das Chicagoer „Weltwunder", einen kurzen Leiter, der ganz angetan scheint, diese Hoffnung im Keime zu ersticken. „Taft", schreibt das Blatt, „ist der Kandidat des organisirten Reichtums. Man prüfe zehn politische oder journalistische Unterstützer Tafts und man wird finden, daß neun von den zehn von der bestehenden monopolistischen Geldmacht — „monopolistic control of money" — oder irgend einer Art Sonderrecht („special privilege") abhängig sind. . . . Nichts von geringerer Macht könnte Universitätspräsidenten dazu verleiten, die Chicagoer Konvention zu verteidigen. . . . Nur seine Unverschämtheit kann geltend machen, daß republikanische Wähler ihre verfassungsmäßigen Rechte, den Willen ihrer Auftraggeber und ihr ehrliches Urteil den Befehlen von Penrose, Barnes und Guggenheim unterordnen sollen. . . . Republikanische Wähler und Führer werden sich in der Tat schwach zeigen, wenn sie sich so verblüffen lassen, daß sie Werkzeuge von Budlern, Landräubern und krummen Aemterinhabern werden, die den Sonderinteressen zuliebe versuchen, ihre Partei zu ruiniren."

Danach sind also neun aus jeden zehn, die für Präsident Taft sind, die Universitätspräsidenten und alle andern, die die Chicagoer Konvention nicht für eine Zusammenkunft von „Dieben", „Räubern" und „Verrätern" halten, käufliche Subjekte oder verächtliche Bedientenseelen, die sagen und tun, was ihr Herr ihnen vorschreibt, — weil sie von ihm bezahlt werden und abhängig sind. Die Aufnahme, die diese wüste Schimpferei auf die Leute, auf die sie gemünzt ist — die republikanischen Politiker des Staates, im besonderen die Mitglieder der Deneen'schen Organisation — machen wird, wird einigermaßen auf den Charakter derselben schließen lassen. Die republikanischen Massen werden sie kaum viel beachten und jedenfalls sich nicht viel daraus machen, und die Unabhängigen werden sich dadurch erst recht nicht in ihrer Gemütsruhe stören lassen. „Take it where it comes from" — man kennt die Quelle. Nur etwas verwundern mag man sich ob der Unverfrorenheit, die es wagt, Herrn Taft als den Diener und Lieblingssohn des geschwollenen Reichtums und der bevorzugten Klassen hinzustellen, da doch die Frage La Follettes und Millionen Anderer: „Wo kam das viele Geld her, das für Roosevelts Vorwahlenkampagne ausgegeben wurde?", noch ebenso unbeantwortet blieb, wie die andere: „Ist es wahr, daß der „Harvestertrust", J. P. Morgan und andere Trusts und „Geschwollene" an die anderthalb Millionen aufbrachten, die Aufstellung Roosevelts als Präsidentschaftskandidat herbeizuführen?"

Wir wissen, daß im Jahre 1904 rund $1,900,000 für die Erwählung Roosevelts aufgebracht und ausgegeben wurden; wir wissen jetzt auch, daß die Erwählung Tafts im Jahre 1908, bezw. die republikanische Nationalkampagne jenes Jahres rund $1,655,000 kostete, aber die Antwort auf jene für das Volk wirklich sehr interessante Fragen steht noch aus, trotzdem die Fragen wiederholt und mit viel Nachdruck gestellt wurden. Warum? — Wäre es nicht angebracht, mit dem Steinwerfen zu warten, bis gezeigt wurde, daß der Körnel nicht selbst in einem Trustglashause sitzt?

Stahl und Bahn.

Die Eisenbahnen des Landes haben im Laufe der letzten Jahre viel geklagt über ungenügende Profite und, besonders im Laufe des vergangenen Jahres, bei jeder Gelegenheit „bedauernd" ausgeführt, daß die starke Erhöhung der Unkosten und der sich daraus ergebende geringe Profitüberschuß an der Durchführung vieler schöner Bau- und Ausbaupläne hindere, ja, es ihnen unmöglich mache, abgenutzte Schienen und älteres rollendes Material so schnell und in dem Umfange durch neue und besseres zu ersetzen, wie sie's gern möchten, und wohl auch, wie's die Sicherheit des Betriebs verlange.

Wenn man heute bei den Bahnen eine Umfrage halten wollte, würde zweifellos die übereinstimmende Antwort lauten, das ist auch heute noch so, wenigstens das mit dem zu geringen Profit, das Eisenbahngeschäft bezahlt sich nicht. Denn diese Klage ist heute noch so begründet, wie zuvor: ihr Grund liegt in dem Streben der Bahnen nach höheren Fracht- und, wenn möglich, auch Passagierraten, und die sind ihnen noch nicht bewilligt worden. Aber daß sie durch das „schlechte Geschäft" an dem Ausbau und der gehörigen Instandhaltung der Bahnen gehindert werden, das werden sie heute wohl kaum mehr geltend machen wollen, denn es würde mit den soeben veröffentlichten Angaben und Zahlen über ihre Einkäufe an Baumaterial und rollendem Material in recht schroffem Widerspruch stehen.

Nach einem soeben bekannt gegebenen Ausweis will es scheinen, als solle das Jahr 1912 für das „Eisenbahnstahlgeschäft", sozusagen, ein Rekordjahr werden. Denn in den ersten sechs Monaten des Jahres kauften die Eisenbahnen rund 2,000,000 Tonnen Stahlschienen, so daß der bisherige Rekord übertroffen werden wird, wenn die Kauflust oder das Kaufvermögen der Bahnen im zweiten Halbjahr in gleichem Maße anhält, denn der Rekord im Schienenkauf der amerikanischen Bahnen wurde im Jahre 1906 mit 3,997,000 Tonnen erzielt. Noch größer waren im Vergleiche mit den jüngsten Jahren die diesjährigen Einkäufe der Bahnen an anderem Material: In der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. Juli kauften die Bahnen 102,000 Wagen, also zu einer Jahresrate von 204,000, während sie im ganzen Jahre 1911 nur 115,800, in 1910 nur 145,000 und in 1909 193,000 „Stück" erwarben. Allerdings wird in dieser Hinsicht das soweit beste Jahr auch dann noch lange nicht erreicht, wenn das zweite Halbjahr eine gleich große Anzahl Aufträge bringt, denn im Jahre 1905 wurden 344,700 Bahnwagen gekauft. Dafür lassen die soweitigen Aufträge an Lokomotiven — 2100 Stück — ein Rekordjahr erwarten, und die Einkäufe der Bahnen an Baustahl, die sich auf 185,000 Tonnen für das halbe Jahr stellen, vergleichen sich günstig mit allen früheren Jahren.

Das große Publikum hat natürlich alle Ursache, sich dieser regen Kauftätigkeit seitens unserer Bahnen zu freuen, denn sie bringt „Geschäft" und bürgt für „Geschäft". Mag der Profit der Bahnen gering sein, die Masse des Geschäfts muß groß und im Wachsen sein, sonst würden die Bahnen nicht so viel an Schienen usw. kaufen. Denn sie sind nicht gewohnt, zu leiden, damit es andern gut gehe, und würden nicht kaufen, wenn sie sich's nicht leisten könnten oder die Anschaffungen nicht nötig wären; nicht nötig geworden wären durch die vermehrten Ansprüche des Geschäfts, bezw. starke Abnutzung durch starkes Geschäft. Etwas mögen mit den großen Schienenkäufen allerdings die in den letzten Jahren so häufigen Schienenbrüche zu tun haben. In den drei Monaten November und Dezember 1911 und Januar 1912 ereigneten sich 2760 Eisenbahnunfälle infolge des „Versagens" von Schienen, und von diesen Unfällen waren 936 auf fehlerhafte Schienen zurückzuführen. Herr H. W. Belknap, der als Oberinspektor für Sicherheitsvorrichtungen in Diensten der zwischenstaatlichen Handelskommission steht, führt die Schäden in den Schienen auf die gebräuchliche Herstellungsmethode zurück, und die ihnen zu dankenden Unfälle auf die Tatsache, daß sich längsweise Risse durch die jetzt übliche Schienenprüfung nicht gut entdecken lassen.

Das nebenher. Gesagt sollte werden, daß durch die vielen Schienenbrüche die Bahnen möglicherweise zu größerer Vorsicht und schnellerer Ersetzung alter und leichterer Schienen durch neue und schwerere veranlaßt wurden, und man die großen Käufe nicht ganz auf Rechnung des guten Geschäftsstandes und der guten Geschäftsaussichten schreiben darf. Indessen groß kann der Unterschied nicht sein, und auf der anderen Seite mag es auffallend erscheinen, daß die Bahnen gerade jetzt so viel an Schienen usw. kaufen, da doch eine wesentliche Ermäßigung der Stahlzölle und damit Verbilligung der Schienen in Aussicht zu stehen scheint. Es ist allerdings noch fraglich, welche Partei im Herbst siegen wird, aber eine Revision der Stahlzölle nach unten scheint doch, so oder so, oder wenigstens im Falle der Erwählung Herrn Tafts ebensowohl, als auch wenn Herr Wilson und die Demokraten siegen, gewiß. Denn wenn irgend welche Zölle zu hoch sind, so sind's die Stahlzölle, und da wieder ist der Schienenzoll mit das Hauptkarnickel.

Um $7.45 wird die Tonne Stahlschienen durch den Zoll verteuert. Das heißt, die Eisenbahnen zahlten in den ersten sechs Monaten des Jahres dem Stahltrust an die 16 Millionen Dollars Steuern und werden ihm in diesem Präsidentenjahre allein rund 30 Millionen zahlen, wenn das Geschäft so anhält. Konnten sie nicht ein wenig warten mit ihren Aufträgen, oder durften, oder wollten sie nicht warten?

Man soll immer das Beste glauben. Sie konnten und durften und wollten nicht warten, weil ihnen die neuen Schienen nötig schienen und die Sicherheit des Betriebs ihnen über Alles geht. Und nicht etwa, weil sie von den höheren Mächten in ihren Direktorenzimmern den Auftrag erhielten, möglichst viel zu kaufen, da der Stahltrust und seine Gründer gerade in diesem Präsidentenjahre sehr viel Geld brauchen, oder weil aus der Zollbefreiung doch nichts werden wird, weil die Wahl ja noch anders ausfallen mag. — — —

Die Soldvorlage für die Miliz.

Selbst aufmerksame Beobachter der Verhandlungen und Vorgänge im Kongreß werden nicht wenig erstaunt gewesen sein, als vor einigen Tagen aus der Bundeshauptstadt die Kunde kam, daß der Armeebewilligungsausschuß des demokratischen Repräsentantenhauses — mit einem demokratischen Abgeordneten aus Virginia an der Spitze, — eine Vorlage günstig einzuberichten beschlossen habe, welche eine vorläufige Jahresausgabe von $8,000,000 für die Besoldung der staatlichen Nationalgarden durch die Bundesregierung vorsieht. Nur sehr wenige Leute in den Vereinigten Staaten werden, — abgesehen von den allein daran interessirten verantwortlichen Leitern der Nationalgarden, welche diese Sondergesetzgebung ganz im Stillen angeregt hatten, — gewußt haben, daß eine solche überhaupt geplant gewesen ist. Es scheint keinerlei Notwendigkeit dafür zu bestehen, acht Millionen Dollars jährlich aus den Taschen der Steuerzahler des Landes den Nationalgarden zufließen zu lassen, welche gegenwärtig, mit Ausnahme der Manöver- und Camplager-Wochen, ihren Staaten ohne Besoldung sich zur Verfügung stellen. Es wurden keine Massenversammlungen der Bevölkerung abgehalten, in denen für eine derartige Vorlage agitirt wurde, und keine einzige Staatslegislatur hat bisher ein derartiges Ansinnen an den Kongreß gestellt, sodaß es sich um eine klare Sondergesetzgebung handelt.

Diese Vorlage birgt aber, außer daß sie eine neue und mit dem Anwachsen der Nationalgarden ständig steigende Belastung der amerikanischen Steuerzahler bedeutet, auch noch andere Punkte in sich, gegen die nicht scharf genug protestirt werden kann. Die Platform, welche die jüngste demokratische Nationalkonvention in Baltimore gutgeheißen hat, wies mit ganz besonderem Nachdruck auf die Erhaltung der Rechte und Vorrechte der Einzelstaaten hin. Dieser Ausschuß des demokratischen Unterhauses des Kongresses scheint sich jedoch nicht im geringsten daran zu kehren, denn er empfiehlt eine Vorlage, die, wie kaum eine andere je zuvor, die Rechte der Einzelstaaten schmälern dürfte, wenn sie zum Gesetze erhoben werden sollte. Nicht die Staaten sollen ihre Nationalgarden künftig dafür bezahlen, daß diese sich achtundvierzigmal im Jahre zu Uebungen in ihren Waffenhallen einfinden, sondern die Bundesregierung, die damit auf der anderen Seite den Einzelstaaten völlig die Kontrolle über die staatlichen Nationalgarden entreißt. Die letzteren werden durch die Bestimmungen dieser Vorlage nichts anderes, als eine Bundes-Reservearmee, wie sie das Kriegs-Departement schon seit dem Jahre 1898 zu schaffen krampfhaft bemüht ist. Schon durch das sogenannte Dick-Gesetz, welches im Jahre 1903 durch den Kongreß angenommen wurde, stand das Recht des Präsidenten fest, die Nationalgarden auch nach Gebieten außerhalb der Vereinigten Staaten und Territorien zu entsenden. Dieses Recht wird aber durch diese neue Vorlage nicht nur bestätigt, sondern ganz erheblich erweitert, denn sie besagt ausdrücklich, daß der Präsident „zu Kriegszeiten oder wenn ein Krieg droht oder bei anderen ernsten Notfällen, wenn mehr Truppen gebraucht werden, als die reguläre Armee stellen kann," die Berechtigung haben soll, irgend einen Teil der von der Bundesregierung besoldeten Nationalgarden in die reguläre Armee auf die Dauer der Dienstzeit einzureihen und dorthin zu entsenden, wohin er es für nötig befindet. Der Milizsoldat, der gegenwärtig in der Hauptsache aus Patriotismus, Liebe zum Dienste oder körperlicher Uebung und Ausbildung sich seinem Staate zur Verfügung stellt, muß also unter diesen Bestimmungen gewärtig sein, sein Geschäft fallen zu lassen und seine Familie aufzugeben, um in Friedens- oder Kriegszeiten sich in einen Soldaten der regulären Armee umzuwandeln. Er wird dann nichts anderes sein, als ein regulär angeworbener Soldat der Bundes-Reservearmee, wenn der Präsident der Vereinigten Staaten z. B. die Besatzung von Hawaii, in den Philippinen, in Alaska, Panama oder Peking für ungenügend befindet und sich dort gefahrdrohende Zustände ergeben, wie die Aufstände in China oder Kuba oder Mexiko. Wenn ein solches Gesetz im Jahre 1861 bestanden haben würde, hätte Präsident Lincoln das Recht gehabt, Ansprüche auf die Nationalgarden eines jeden einzelnen Staates des Südens des Landes zu erheben. Und was sollte wohl ein Einzelstaat anfangen, wenn er gerade seine Nationalgarden selbst in den eigenen Grenzen braucht, die zufällig von dem Präsidenten an die mexikanische Grenze entsandt sein mögen? Die Nationalgarden von Pennsylvanien haben während der dortigen schweren Industriestreike mehrfach Monate lang im Felddienst stehen müssen; während der Pittsburger Unruhen des Jahres 1877 wurden die dortigen Nationalgarden mehr als dringend gebraucht; Massachusetts bedurfte der seinigen bei dem großen Weberstreik in Lawrence dringend zur Aufrechterhaltung der Ordnung im eigenen Staate. Mit solchen Vorkommnissen muß man rechnen, die Milizbesoldungs-Vorlage tut es jedoch nicht. Daß die Besoldung der Nationalgarden ihre Leistungsfähigkeit bedeutend erhöhen würde, kann man ernstlich bezweifeln; jedenfalls müßte man es erst abwarten. Ebenfalls erscheint es ausgeschlossen, daß die Zusammensetzung der Nationalgarden durch ein derartiges Gesetz auf eine bessere, höhere Stufe gebracht werden könnte. Ganz im Gegenteil dürften sich sehr viele brauchbare und tüchtige Männer ernstlich besinnen, unter solchen Umständen den Nationalgarden überhaupt beizutreten. Alles spricht dafür, daß eine derartige Verkürzung der Rechte der Einzelstaaten und neue Belastung der Steuerzahler des Landes durchaus unnötig und von keinem Gesichtspunkte aus zu billigen ist.

Die Entstehung der Gewitter und Blitze.

Von Hans Dominik.

Seit reichlich 150 Jahren ist dank der Forschungen Benjamin Franklins der Menschheit die elektrische Natur des Gewitters bekannt. Franklin ließ bei Gewitterneigung einfach einen Drachen steigen, dessen Schnur einen leitenden Metallfaden enthielt und an der Erde isolirt befestigt war. Er vermochte alsdann gewaltige Funken aus dem unteren Schnurende zu ziehen, ohne daß etwa wirklich ein Blitz in der Nähe eingeschlagen hätte. Die Nähe der Gewitterwolken allein genügte bereits, um außerordentlich starke elektrische Erscheinungen hervorzurufen.

Seit jener Zeit ist die Gewitterforschung ein gutes Stück weitergekommen, und namentlich dank der äronautischen Meteorologie, der Wetterforschung in den höheren Schichten der Atmosphäre, kann man die Entstehung der Gewitter und den Vorgang bei den einzelnen Blitzschlägen ziemlich einwandfrei erklären. Die Geschichte beginnt mit dem geheimnißvollen Zusammenhang zwischen dem Licht und der Elektrizität. Wir wissen heute, daß ein ziemlich erheblicher Teil des Sonnenlichtes nicht die Erdoberfläche erreicht, sondern auf seinem Wege dorthin durch die Atmosphäre von der Luft absorbirt wird. Die Energie, die dabei scheinbar verschwindet, kommt zum Teil wenigstens wieder in Form gewaltiger elektrischer Spannungsdifferenzen zum Ausdruck. Wir wissen heute auf Grund sehr sorgfältiger, bei Ballonfahrten ausgeführter Messungen, daß die Luft in verschiedenen Höhen sehr verschiedene elektrische Ladung besitzt, daß sich bei Höhenunterschieden von hundert Meter häufig elektrische Spannungsunterschiede von mehreren tausend Volt vorfinden.

Ein Luftballon, der die Atmosphäre in höheren Schichten durchfährt, wird naturgemäß die elektrische Spannung der Umgebung annehmen, die ganze große Ballonhülle wird eine bestimmte elektrische Ladung erhalten. Wenn nun der Ballon schnell nach unten geht, findet diese Elektrizität nicht mehr genügend Zeit, sich wieder in der Luft zu zerstreuen. Sie bleibt auf dem Ballon, und bei der Erdberührung gibt es dann zwischen Erde und Schleppseil ganz gehörig knallende und klatschende Funken, die schon manchen Ballon in Brand gesetzt haben.

Außer den Luftballonen treibt sich aber noch etwas anderes in der Atmosphäre umher, nämlich die Wolken. Irgendwo ist Wasserdampf in die Höhe gestiegen, hat sich als Gas mit der Luft vermischt und natürlich auch die elektrische Spannung dieser Luft angenommen. Aber in 5000 Meter Höhe wird es bitter kalt, und da besinnt sich der Wasserdampf darauf, daß er doch ursprünglich Wasser war und er kondensirt sich wieder. Hoch oben in der Luft bilden sich winzige Wasserkügelchen, die kaum einen hundertstel Millimeter im Durchmesser haben. Aber während der Wasserdampf absolut unsichtbar war, werden diese Kügelchen in ihrer Menge sichtbar und die Menschen unten merken es, wie sich an dem bisher stahlblauen Himmel plötzlich, scheinbar aus dem Nichts, ausgedehnte weiße Wolken bilden. Und diese Wassertröpfchen sind schwerer als die sie umgebende Luft. Sie fallen zwar langsam, aber sie fallen. Schließlich befinden sich die Wolken, die sich in 5000 Meter Höhe bildeten, nur noch 2000, ja nur noch 1000 Meter von der Erdoberfläche entfernt. Schwer und drohend hängen sie jetzt als schwarze Gewitterwolken am Himmel.

Auf ihrer Fahrt in die Tiefe haben diese Wolken eine elektrische Ladung mitgebracht, die der Spannung der höheren Regionen noch entspricht, die noch nicht Zeit fand, sich allmählich auszugleichen und sich um etwa fünf- bis zehntausend Volt von der Spannung der Umgebung unterscheiden mag. Das ist die bekannte Gewitterneigung der Wetterprognosen. Die weitere Entwicklung der Dinge kann auf zweierlei Art vor sich gehen:

Die Gewitterwolke kann in eine warme, trockene Luftströmung geraten. Dann verdampfen die kleinen Wasserkügelchen wieder allmählich und der Wasserdampf breitet sich von neuem in die Höhe aus. Auf der Erde sehen wir dann, wie die drohende Wolke immer lichter und dünner wird, wie sie sich allmählich in nichts auflöst und die Gewittergefahr verschwindet.

Es kann aber auch anders kommen. Die Wolke kann in kalte Luftströmungen geraten. Dann entstehen durch weitere Kondensation noch weitere Wasserkügelchen. Die kleinen Kügelchen vereinigen sich zu größeren und im Zeitraum weniger Sekunden vereinigen sich viele Tausende dieser kleinen Tröpfchen zu einem großen dicken Tropfen. Dann beginnt es rauschend aus der Wolke zu regnen.

Aber durch diese Vereinigung der Tropfen ist auch noch etwas anderes geschehen. Es hat eine gewaltige Verkleinerung der Oberfläche der Tropfen stattgefunden. Darüber gibt die Rechnung ein anschauliches Bild. Nehmen wir an, daß die winzigen Tröpfchen des Wolkennebels einen Durchmesser von einem fünfzigstel Millimeter haben, während der dicke Regentropfen, der bei der Zusammenballung entsteht, einen Durchmesser von vier Millimeter besitzt. Dann müssen sich acht Millionen solcher Nebelteilchen vereinigen, um den Regentropfen zu bilden. Dieser eine dicke Tropfen hat aber wiederum eine Oberfläche, die sehr viel kleiner ist, als die Summe der Oberflächen der kleinen Tröpfchen, aus denen er entstanden ist. Jene acht Millionen Tröpfchen hatten zusammen immerhin eine Oberfläche von hundert Quadratzentimeter oder 10,000 Quadratmillimeter. Der eine Tropfen hat dagegen nur noch eine Oberfläche von fünfzig Quadratmillimeter, also eine Fläche, die zweihundertmal kleiner ist, als die Fläche der Nebeltröpfchen.

Nun sitzt aber die elektrische Ladung, wie zahlreiche physikalische Versuche beweisen, immer nur auf der Oberfläche. Und wenn sich die Oberfläche verkleinert, so wird die Elektrizität zusammengedrängt und dementsprechend steigt ihr Spannung. Wenn sich hier also die Oberfläche im Augenblick der Regenbildung auf den zweihundertsten Teil verkleinert, wird die elektrische Spannung zweihundert mal so stark werden. Wenn sie vorher 10,000 Volt betrug, wird sie plötzlich auf 2 Millionen Volt ansteigen. Solcher Spannung gegenüber aber wirkt die Luft nicht mehr als Isolator. In gewaltiger Entladung gleicht sich die elektrische Spannungsdifferenz zwischen der Wolke und der Erde oder zwischen zwei Wolken in Form eines Blitzes aus. In einer Zeit, die nur wenige Tausendstel einer Sekunde beträgt, fluten gewaltige Elektrizitätsmengen vom Himmel zur Erde nieder.

In früheren Jahrzehnten stand man der Tatsache, daß der Blitz Lufträume von mehreren Kilometern überspringt, ohne Erklärung gegenüber. Heute wissen wir dagegen dreierlei: Erstens, daß an und für sich starke elektrische Spannungsdifferenzen in der Atmosphäre vorhanden sind. Zweitens, daß diese Spannungen durch den plötzlichen Vorgang der Regenbildung plötzlich verhundertfacht werden und drittens endlich, daß die Luft sich gegenüber diesen Riesenspannungen ganz anders verhält, als etwa gegenüber Spannungen von wenigen tausend Volt. Man weiß heute, daß unter dem Einfluß solcher Spannungen eine Jonisirung der Luft stattfindet, daß zunächst ein Elektrizitätsstrang fort von einem Luftmolekül zum anderen stattfindet und dadurch die Luft leitend gemacht, die plötzliche gewaltsame Entladung über mehrere tausend Meter eingeleitet wird. So können wir den Vorgang des Gewitters heute von Anfang bis zu Ende erklären und nur die Art und Weise, auf welche Sonnenlicht in der Atmosphäre in statische Elektrizität verwandelt wird, bedarf noch der Erforschung.

Lokalbericht.

Guter Griff.

Gewandter Dieb erbeutete Schmuck im Werte von $25,000.

Dem Gepäckträger Patrick McDermott wurde heute Vormittag vor dem Silversmithgebäude, Nr. 12. S. Wabash Avenue, ein Jakob Levin, einem Handlungsreisenden der Low-Taussig-Karpeles Company, Kansas City, gehörender Musterkoffer gestohlen, der Schmuckproben im Werte von etwa $25,000 enthielt.

Da dem McDermott angeblich schon einmal, vor mehreren Monaten, in den Geschäftsräumen der Firma Spaulding & Company ein ihm zur Besorgung anvertrauter Musterkoffer mit Schmuck im Werte von $37,000 abhanden gekommen ist, wurde der unzuverlässige Bursche unter dem Verdacht verhaftet, an dem heutigen Diebstahl in irgend einer Weise beteiligt zu sein.

Levin hatte ihm im Palmerhouse zwei Musterkoffer mit dem Auftrage übergegeben, sie nach dem Silversmith Gebäude zu tragen und dort auf ihn zu warten. McDermott behauptet nun, daß er, da Levin ihm nicht auf dem Fuß folgte, die Koffer vor dem Gebäude niederstellte, sich auf einen der Koffer setzte und auf Levin wartete. Als dieser endlich kam, habe er zu seiner nicht geringen Bestürzung den einen Koffer vermißt. Wie ihm der gestohlen werden konnte, sei ihm selbst ein Rätsel.

Die Polizei und mehrere in den Dienst gepreßte Privatdetektivagenturen haben sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von dem Diebe zu finden.

Handelte mit Vorbedacht.

Das ist aus zwei von dem Mörder hinterlassenen Briefen zu ersehen.

Die Leiche des Mannes, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, die 19jährige Katherina Bik in der Wohnung des Anwalts F. H. Trude in Glencoe erschoß und dann Selbstmord beging, ist als die des Schneiders Joseph Kratochvil identifizirt worden.

Die Koronersjury, die heute den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß er in einem Anfalle von zeitweiliger Geisteszerrüttung das Mädchen und sich getötet habe. Daß er Selbstmord geplant hatte, ehe er den Korb bekam, geht aus zwei von ihm hinterlassenen Briefen hervor, die der Jury vorgelesen wurden. Das eine, „An meine Verwandten" gerichtete Schreiben lautet: „Ich sende Euch mein letztes Lebewohl. Ihr werdet mich nie wiedersehen. Ich nehme mir durch das Gesetz das Leben. Entschuldigt mich. Lebt wohl, Brüder, Schwester und alle. Joseph Kratochvil."

Der andere, an Joseph Markowitz gerichtete Brief lautet: „Verzeihe mir. Ich verlasse schleunigst diese Welt. Sende meinen Eltern in der alten Heimat mein Bild.

Joseph Kratochvil."

Eine Zeugin, die Köchin Auguste Hinz, sagte aus, daß der Schneider ihrer Freundin Katharina einen Heiratsantrag gemacht und einen Korb bekommen habe. Es habe sich dann zwischen den Beiden ein Streit entsponnen. Als Katharina dann die Rückgabe mehrerer ihm gemachter Geschenke verlangte, habe er das Mädchen aus der Küche herausgezerrt. Gleich darauf hätten zwei Schüsse gekracht. Als sie, die Zeugin, hinauseilte, hätte sie die Freundin und den abgewiesenen Freier als Leichen gefunden.

Mir nichts, dir nichts.

Der 22jährige, erst seit wenigen Monaten in Chicago weilende Mexikaner Peter Montzetras, Nr. 925 W. Jackson Boulevard, wurde heute Nachmittag an Waldo Place und S. Halsted Straße angeblich ohne jegliche Veranlassung von drei ihm unbekannten Strolchen beschimpft und von einem der Halunken schlimm vermessert. Die Täter sind entkommen. Das Opfer hat Aufnahme im Frances Willardhospital gefunden. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Mutter und Töchter erben.

Der verstorbene Isaak Block, dessen Testament im Nachlaßgericht eingereicht wurde, hat seinen Töchtern, Frau Alma B. Heinemann, Nr. 820 Fulton Str., Wausau, Wis., und Frau Grace B. Rosenthal, Nr. 4521 Ellis Ave., je $10,000 vermacht. Haupterbin des auf $132,500 bewerteten Nachlasses ist die Witwe, Frau Rose L. Block, Nr. 4521 Ellis Ave.

Die Arbeiterversicherung Englands

London, 18. Juli. Bis auf die Aerzte, welche statt $1.12 $2.12 das Jahr für die Behandlung eines jeden Arbeiters unter dem neuen Krankheit- und Unfallversicherungsgesetz verlangen, und einer kleinen Gruppe reicher Leute, welche die Versicherung für ihre Dienstboten nicht bezahlen wollen, stößt die englische Regierung bei der Durchführung des neuen Versicherungsgesetzes auf keinen Widerstand. Ueber zehneinhalb der fünfzehn Millionen Versicherungspflichtiger hat sich sofort gemeldet. Alte Leute werden jedoch vielfach brodlos, auch Gelegenheitsarbeiter, weil Niemand für sie haftpflichtig sein will.

Billige Sommerlektüre!

Reclams Universal-Bibliothek, 5000 Bände, pro Band, 7c. — Kürschners Bücherschau, 10c. — Ecksteins modern-realistische Bibliothek, 15c. — Bibliothek Langen, 25c. — Bibliothek Wolf, 10c. Leichter, packender u. hochinteressanter Lesestoff.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Valentin Kopf

(Vater des verstorbenen John W. Kopf, Stiefvater des verstorbenen John W. Kalbas) im Alter von 78 Jahren am Mittwoch, den 17. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Juli, um 1 Uhr Nachm., von der Logenhalle, 1877 Blue Island Ave., Ecke 14. Str., nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana T. Kopf, Gattin.
Charles W. Kopf, Sohn.
Marie Clusmann, Tochter.
Wenzel J. Kalbas, Georg G. Kalbas, Antoinette Mechwart, Lauretta Seidel, Franziska Schmit, Julia Kiesgen, Stiefkinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Müller geb. Stephany

nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1639 N. Winchester Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Menge und Marie Weiler, Töchter.
Johann und Franz Müller, Söhne.
Katharina u. Augusta Müller, Schwiegertöchter.
Johann Weiser, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln. dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Karoline Fernazin

am 17. Juli im Alter von 82 Jahren, 2 Monaten und 19 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1653 N. Halsted Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Pinne, Emilie Weiß, Charles und Reinhard Fernazin, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln Urenkeln und Verwandten. bfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Scheuer

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, Vormittags 10:30, vom Trauerhause, 5331 Laflin Str., nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., von da nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Scheuer, Gattin, nebst Kindern.
Mitglied der Treubund Loge Nr. 98, O. M. P. und der Brauer- und Mälzer-Union.

Todesanzeige.

Star of Illinois Loge Nr. 835, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Magdalena Schröder

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3227 Elston Ave., nach Rosehill. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, 815 W. North Ave., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lorenz Mey, Protector.
Laura Siglarski, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Emil Maier

(geliebter Sohn des verstorbenen John Maier) am 18. Juli 1912 gestorben ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1339 S. St. Louis Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Maier, Mutter.
Frau Sophie Peterson und Frau Gieger, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Wunderlich

im Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Juli, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6031 Throop Str., nach South Bend, Ind. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wunderlich gebor. Keil, Gattin.
Barbara Seghas geb. Wunderlich, George Wunderlich, Emma Jockisch geb. Wunderlich, Heinrich Wunderlich, Kinder.

South Bend Zeitungen wollen gefl. kopiren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Gauler

am 16. Juli 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3451 W. Diversey Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Gauler, geb. Hecht, Gattin.
Frau Pauline Volz, George, Frank, Frau Lillie Eberhardt, die verstorb. John, Henry und Edward, Kinder. mido

Todesanzeige.

Treue Bund Loge Nr. 98, O. M. P.

Den Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß Bruder

John Scheuer

am 16. Juli gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5331 Laflin Str., nach Mt. Greenwood. Beamte und Mitglieder versammeln sich um 11 Uhr vom Trauerhause, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. Haas, Präsident.
Albert Wolter, Sekr.

Todesanzeige.

Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

John W. Christmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, Vormittags um halb neun Uhr, nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Konrad Schubert, Präsident.
Hugo Mitz, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John R. Christman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1923 Melrose Str., nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernde Gattin:

Frieda Christman.

Gestorben.

Louis Walther

35 Jahre alt, starb am Mittwoch, den 17. Juli 1912. Geliebter Sohn von Emilie Walther, Bruder von Fred C., William Jr. und Eduard Walther, von Frau Josephine Elphinstone, Frau Amelia Kepner, Frau Carrie Hauf, Frau Theresa Maher, Frau Amanda Deming und Frau Cora Olson. Beerdigung vom Trauerhause, 1328 N. Leavitt Str., Samstag, den 20. Juli, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Oakridge.

Gestorben: W. J. Holm Jr., geliebtes Söhnchen von W. J. und Louise Holm gebor. Schultz; Bruder von Harry, Grace, George, Louise und Hazel Holm. Starb im Alter von 1 Jahr 5 Monaten und 6 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 1416 W. Erie Str., Freitag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach Waldheim.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Paul Maurer

der vor vier Jahren, am 18. Juli 1908, gestorben ist.

Schlaf' tiefen Todesschlummer,
Du guter Gatte du,
Und sende unserem Kummer
Des Himmels Tröstung zu.
Zwar trennt der Tod die Bande
Auf dieser Erdenbahn,
Doch über'm Grabesrande
Knüpft er sie wieder an.

Gewidmet von Frau Lina Maurer und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuitermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*X

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Samstag: Federated Printing Trades Piknik
Mittw., Samst. u. Sonnt. Abds. Motorradwettfahrten
Sonnt.: Picnic, Unabh. Ord. d. Förster

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Nur noch 10 Tage des grossen BALLETS und der KILTIES!
Seht das Große Cabaret!

Jährliches Benefiz-Piknik
veranstaltet von den
Vereinigten Logen Knights and Ladies of Honor von Cook County,
in Brands Park, Sonntag, den 28. Juli 1912. Eintritt 25c @ Person. Tanzen, Bootfahren und Spiele aller Art. Man nehme Elston, Belmont oder Kedzie Ave. Car direkt zum Park. Von der Südseite nehme man Halsted Durch-Route, transferire auf Elston Ave. Car direkt zum Park. jl18,27

Hiermit lade ich alle meine Freunde und Bekannten höflichst ein zur
Eröffnung meines Saloons
nahe Larrabee Str.
Samstag, den 20., und Sonntag, den 21. Juli. Für vorzüglichen Lunch und gute Musik ist bestens gesorgt. Achtungsvoll John Hot Wagner

KONZERTE Jeden Abend, Sonntag Nachmittags
BISMARCK-GARTEN
Zentrum deutscher Gemütlichkeit
Ballmanns Kapelle
(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.
Evanston Avenue, Grace und Halsted Straße. 18jn,dofadi*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidofa*

Waudries Garten,
4012 Lincoln Ave.
Auftreten der beliebtesten deutschen Komiker Chicagos. — Reiners Orchester. — Sonntags von 12 bis 2 Uhr: Ausgezeichn. Table d'Hote 50c. — Sonntags 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends: Große Unterhaltung und Konzert. 30jn,dofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 11n,bidofa*

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Nachtkleider, zu 45c, 55c, 65c.

Diese Werte werden durch unseren Hochsommerverkauf möglich gemacht.

Jedes Nachtkleid in dieser Partie (und es sind 3500) repräsentirt eine Ersparniß von wenigstens einem Drittel. Gemacht aus Nainsook in Slip-over Facon, niedriger Hals und kurze Aermel. Manche sind besetzt mit hübschen Spitzen, andere haben breite Bands aus Stickerei mit Band durchzogen. Genügend lang und weit, jedes 45c, 55c, 65c.

Weiße Unterröcke

Neue effektvolle Facons, besetzt mit haltbaren Spitzen und Stickereien. Ausgezeichnete Werte, das Stück zu ... 50c, 85c, $1 und bis zu $1.95

Korset-Bezüge und Beinkleider, 25c

Hunderte von hübschen Corset Covers mit schönen Spitzen- oder Stickerei Yokes. Die Beinkleider haben Flounces von Cluster Tucks, andere haben Edges aus Torchon und Valenciennes Spitzen. Offene oder geschlossene Facons. Mittsommer-Verkauf, jed. 25c

Spezialitäten in Waschstoffen

100 Stücke Bordure Tissues. Prachtvolle Farben, in rosa, blau, Helio, Nile und schwarz u. weiß. Ein seltener Wert zu diesem Verkaufspreis, Yard 15c

300 Stücke bedruckte mercerized Foulards. Ein prachtvoller leichter Sommerstoff, in den hübschesten Entwürfen bedruckt. Spezieller Verkaufspreis, die Yard zu 7½c

Feine Qualität von schwarz u b weiß gestreiften Voiles, in verschiedenen Größen Streifen. Ein Wert, der zu dem niedrigen Verkaufspreis das größte Interesse erregen sollte, die Yard ... 20c

Gingham-Reste — 3 Kisten in einem feinen Sortiment von Checks, Plaids und Streifen, die Yard zu 8c.

Gelegenheiten an Domestics zu sparen

Spez. Verkauf von 25 Dutz. weich gesponnenen gesäumten Bettüchern, für ¾ Betten, für den schnellen Verkauf herabgesetzt, Stück 35c

50 Dutz. Homespun Bettücher, für volle Bettgröße, ein ausgezeichnetes Bettuch, von schwerem Gewebe, herabgesetzt um schnell damit zu räumen, das Stück für ... 38c

40zöll. egyp. Nainsook, sehr feine Qual., 10 Yd. Box, $1.25 | 100 Dutzend 45X36 LaSalle Kissenbezüge, Stück ... 12½c

100 Stücke feines Longcloth. 10 Yard Rollen, markirt speziell zu nur 68c.

Muster-Korsets zu nur $2.00

Ungefähr 500 Korsets, bestehend aus Mustern von Reisenden, die während dieser Saison gezeigt wurden. Sie sind Fischbein und Walolin gefüllt, in Coutil, Batiste und elegante Broche, prachtvoll garnirt, und in einer großen Varietät von Modellen. Diese Korsets sind von wohlbekanntem besseren Fabrikat. Nur Mustergrößen, 20 bis einschließlich 23, und find Korsets, die im gewöhnlichen Weg zum doppelten und noch höheren Preis markirt sind. Spez. zu ... $2.00

Schuhe herabgesetzt, Paar $1.85

Weißer Canvas und Leder

Boots, Pumps, Colonials und Oxfords. Fünf distinktive Facons. Alle die populärsten Nummern dieser Saison. Alle Größen in einem vollständigen Lager zur Auswahl. Perfekt passend und durchweg gut gemacht, das Paar zu ... $1.85

Kinder-Kleider markirt zu 50c

Mütter werden von diesen eleganten kleinen Kleidern entzückt sein.

Aus Stoffen gemacht, welche gewöhnlich nur in Kleidern zu höheren Preisen zu finden sind. Manche sind in Crossbar, Holländischem Hals oder durchbrochener Stickerei, andere aus feinem Nainsook mit Yoke aus Cluster Tucks und Stickerei-Einsatz. Für 1 bis 2 Jahre alte Babies. Eure Auswahl, jedes ... 50c

Wohlregulirte Nerven

beruhen auf einem wohlgenährten gesunden Körper. Tausende von Chicagoern mit zerrütteten Nerven wissen, daß

ihnen Gesundheit und Kraft wiedergegeben hat. Es stärkt die Nerven, beseitigt Mattigkeit und vertreibt Schlaflosigkeit. Telephonirt: Calumet 5401, alle Departements, Automatic 73—602, und bestellt heute eine Kiste.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Mord und Selbstmord.

Abgewiesener Freier erschoß die Geliebte und richtete sich selbst.

Stillte seinen Rachedurst.

Farbiger knallte aus dem Hinterhalt einen Rassegenossen nieder, der ihn angeblich wiederholt geprügelt hatte. — Das Opfer starb auf der Stelle.

Im Hause des Anwalts Frederick H. Trude, Greenwood und Park Ave., Glencoe, wurde gestern Abend das dort beschäftigte Stubenmädchen Katherine Vik von seinem nur unter seinem Vornamen „Joe" bekannten Anbeter erschossen. Mit einer zweiten Kugel, die er sich in die Schläfe jagte, entzog der Mörder sich der irdischen Gerechtigkeit.

Als Frau Trude und ihre beiden erwachsenen Töchter, durch die Schüsse herbeigelockt, die Küche betraten, in der die Tragödie sich abgespielt hatte, schwammen die Opfer entseelt in ihrem Blute.

Katherinens Eltern sollen in der Nähe von S. Halsted und W. 22. Straße, Chicago, wohnen. Die hiesige Polizei ist ersucht worden, sie zu ermitteln und sie von dem Tode der Tochter in Kenntniß zu setzen.

Joe war angeblich ein Schneider. Es verlautet, daß er gestern Abend mit einem Freunde bei Katherine vorsprach. Nachdem nach nur kurzem Aufenthalt der Freund sich verabschiedet hatte, machte Joe angeblich dem Mädchen einen Heiratsantrag. Als er abgewiesen wurde, erschoß er die Geliebte und sich selbst.

Lechzte nach Blut.

Der 27jährige farbige Arbeiter Thomas J. Alexander, Nr. 1724 Sherman Ave., Evanston, wurde heute früh von seinem Rasse- und Hausgenossen, dem 33jährigen Kellner Dewitt Springfellow, an Church Straße und Sherman Avenue aus dem Hinterhalt niedergeknallt und auf der Stelle getötet. Vier Kugeln hatten ihn getroffen. Der Mörder flüchtete in die ein Straßengeviert entfernt gelegene Purple Inn, wo er verhaftet wurde.

Er gab an, daß Alexander ihn im Laufe des letzten Monats vier Mal geprügelt und ihn auch gestern Abend wieder ohne jegliche Veranlassung tätlich angegriffen und aus der Herberge hinausgejagt hätte. Rachedürstend habe er heute früh dem Plagegeist aufgelauert und ihn unschädlich gemacht.

Aufregende Hatz.

Im Amtszimmer des Stadtgerichtsbüttels geriet gestern Abend gegen sechs Uhr der farbige Anwalt Wm. L. Martin mit dem Hilfsbüttel R. D. Kerr, Nr. 1223 McAllister Place, in Streit. In dessen Verlauf brachte er Kerr einen Messerstich in die rechte Wange, und Kerrs Kollegen Charles J. Peters, Nr. 1440 N. Ridgeway Ave., einen Stich in die Brust bei. Dann flüchtete er durch die Amtszimmer der Stadthalle nach dem Countygebäude. Von der mittels „Riotcall" alarmirten Polizei wurden sämtliche Aus- und Eingänge der Stadthalle und des Countygebäudes besetzt. Niemand durfte das Gebäude betreten oder verlassen. Jedes Zimmer wurde gewissenhaft durchsucht. Unter einem Tisch in der im 10. Stock des Countygebäudes gelegenen Bibliothek für Rechtskunde, wo er sich verkrochen hatte, wurde Martin schließlich aufgestöbert, trotz seines Sträubens hervorgezerrt und in der Hauptwache eingekäfigt.

Er erklärte dort, daß Kerr, der ihm nicht wohlgesinnt sei, sich geweigert habe, eine amtliche Notiz entgegenzunehmen. Als Kerr ihn verwünschte, habe er ihm einen Faustschlag ins Gesicht versetzt, und da er zufällig ein offenes Messer, mit dem er eben einen Bleistift angespitzt, in der Hand hatte, ihn auch unabsichtlich verwundet. Da seien auch schon zwei andere Männer, die inzwischen in das Zimmer getreten waren, hinterrücks über ihn hergefallen. Instinktiv habe er auf sie losgeschlagen und bei dieser Gelegenheit, gleichfalls unabsichtlich, Peters den Stich beigebracht. Dann habe er das Weite gesucht.

Peters mußte nach dem Practitionershospital geschafft werden. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Kerr befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Warteten vergeblich.

Die städtischen Beamten von St. Charles warteten gestern Abend vergeblich auf 30 Geschäftsleute von Cicero, die sie zu einem Festessen zu Gast geladen hatten. Die geladenen Gäste hatten zwar rechtzeitig in vier Kraft- und einem Lastkraftwagen die Reise nach St. Charles angetreten, waren aber, weil sie angeblich durch die Ortschaft Maywood unsinnig schnell gerast waren, auf Ersuchen der Ortspolizei in Leyden von einem bewaffneten Bürgeraufgebot, das ihrer Ankunft harrte, brühwarm verhaftet und in Albert Kotzes Hotel eingelocht worden. Henry F. Kotze, ein Bruder des Gastwirts Albert Kotze, war der Anführer des Bürgeraufgebots gewesen. Erst in früher Morgenstunde konnten die Häftlinge gegen Bürgschaft ihre Freilassung durchsetzen. Die in St. Charles geplante Festlichkeit war zu Wasser geworden.

Stellte sich freiwillig.

Leo E. Eifel, Nr. 2224 Melrose Straße, stellte sich gestern der Polizei und meldete, daß er der Mann sei, mit dem die 19jährige Anna Milet, Nr. 1524 Belmont Ave., am Samstag Abend, kurz ehe sie sich im Fluß ertränkte, Streit gehabt hatte. Der Streit habe in einem Sommergarten begonnen und sei fortgesetzt worden, bis er auf der Belmont Ave.-Brücke auf einen Straßenbahnwagen sprang. Als er, von Reue erfaßt, nach wenigen Minuten nach der Brücke zurückkehrte, habe er zu seinem nicht geringen Entsetzen gehört, daß Anna in's Wasser gegangen sei.

Da die Polizei ermittelt haben will, daß Anna seinetwegen ihren in Mayfair wohnhaften Eltern entlaufen sei, wurde er in Haft genommen, um der Koronersjury vorgeführt werden zu können.

Des Straßenraubes bezichtigt.

Unter der auf Straßenraub lautenden Anklage wurden gestern Abend der 17jährige Charles Pletka, Nr. 727 S. Hermitage Ave., und der gleichaltrige Joseph Kowanski, Nr. 4639 S. Hermitage Ave., verhaftet. Sie werden bezichtigt, gestern Abend W. R. White, Nr. 1307 Ost 72. Place, an 72. Straße und den Geleisen der Illinois Zentralbahn, und W. E. Smale, Nr. 5225 Woodlawn Ave., überfallen und jenen um $17, die Uhr und eine Eisenbahnfahrkarte, diesen aber um einen Diamantring im Werte von $100, eine Uhr im Werte von $50 und $25 baares Geld beraubt zu haben.

Ueberrumpelt.

Durch den Einbrecheralarm verraten, wurde heute früh ein heimlicher Gast im Laden des Pfandleihers F. Richter, Nr. 2120 S. State Straße, von Privatdetektives überrumpelt, nach kurzem Kampfe überwältigt und der Polizei übergeben. In der Wache an der 22. Straße gab der Häftling an, Albert Schultz zu heißen und in Milwaukee zu wohnen. Er war angeblich, nachdem er zwei Gitterstäbe durchsägt hatte, durch ein Hinterfenster in den Laden gestiegen und hatte schon eine Menge Schmuck aufgehäuft, als er ertappt und festgenommen wurde.

Verduftet.

Die Polizei fahndet auf den seit mehreren Tagen vermißten A. R. Thollander, Nr. 428 West 58. Str. Er war in einer an 29. Str. und Indiana Avenue gelegenen Garage beschäftigt. Bald nach seinem Verschwinden erhielten zwei seiner Freunde Briefe von ihm, in denen er andeutete, daß er sich mit Selbstmordgedanken trage. Gerüchtweise verlautet aber, daß er in sündiger Liebe zu der Eigentümerin eines Kraftwagens entbrannte, den er in Ordnung zu halten pflegte, und dieser Flamme wegen seine Familie im Stich gelassen habe.

Um 20 Cents.

Im Streite um 20 Cents brachte heute früh der 25jährige Frank Mastari vor seiner Wohnung, Nr. 920 S. State Straße dem 20 Jahre alten Joseph Conti, Nr. 909 S. State Str., zwei Messerstiche in die Brust bei und suchte dann das Weite. Er wurde später auf dem S. Clark Straße-Bahnhof verhaftet, als er im Begriff war, einen Zug zu besteigen.

Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen.

Befürchtet das Schlimmste.

Die 18jährige Frau Antonia Schiara, Nr. 1118 S. Morgan Str., ging gestern Nachmittag aus, um im Auftrage des Gatten $256 auf die Bank zu tragen. Seither wird sie vermißt. Ihr Mann hat heute früh die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach ihrem Verbleib anzustellen. Er befürchte, sagte er, daß sie das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Jean de Reszke wird singen.

Direktor Dippel hat ihn für die Chicagoer Oper engagirt.

Aus New York wurde heute gemeldet, daß Direktor Dippel den Tenoristen Jean de Reszke, der seit zwölf Jahren der Opernbühne ferngeblieben ist, zu zwanzigmaligem Auftreten mit der Chicagoer Operngesellschaft im nächsten Winter verpflichtet habe. Der Sänger selbst soll erklärt haben, daß er nie besser bei Stimme gewesen sei, als gegenwärtig. In Amerika hat de Reszke zuletzt im Winter 1900—1901 gesungen. Seit mehreren Jahren erteilt er in Paris Gesangsunterricht, die bekannteste seiner Schülerinnen ist Maggie Teyte.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden........	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel......	51.90

Personalnachrichten.

— Von der Halle 1377 Blue Island Ave. aus wird am Samstag Nachmittag um 1 Uhr der im Alter von 78 Jahren aus dem Leben geschiedene alte Ansiedler Valentin Kopf, 3757 N. Hermitage Ave., nach dem Friedhof Waldheim zur Ruhe getragen werden. Der Verstorbene, der Vater des ihm vor einigen Jahren im Tode vorausgegangenen Countykommissärs John V. Kopf, kam schon in jungen Jahren mit seinen Eltern aus Deutschland nach Chicago. Er machte sich schon als junger Mann geschäftlich selbständig und war bis vor etwa 10 Jahren, als er sich zur Ruhe setzte, geschäftlich sehr erfolgreich tätig, zuletzt im Futtergeschäft. Herr Kopf war in weiten Kreisen bekannt und geachtet.

Ueberfahren.

Das Opfer verunglückte vor den Augen des Bräutigams.

Vor den Augen ihres Bräutigams W. A. Woods, Nr. 5412 S. Marshfield Ave., wurde gestern Abend die 23jährige Augusta G. Gutrich, Nr. 211 W. 24. Straße, von einem von George Gorman, Elkhart, Ind., bedienten, seinem Vater gehörenden Kraftwagen überfahren. Im Wesleyhospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Ihr Bräutigam hatte sich im letzten Augenblick durch einen schnellen Seitensprung gerettet. Gorman wurde verhaftet und unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage gebucht.

Wen trifft die Schuld?

An 18. Straße und S. 47. Avenue stieß gestern Nachmittag ein Güterzug der Gürtelbahn mit einer Reihe leerer Wagen zusammen. Einer dieser Wagen kippte um und traf im Fallen den letzten Wagen eines anderen, eben vorbeifahrenden Güterzuges. Bei dieser Gelegenheit wurden die Bremser Gustav Clausen, Berwyn, und Thomas Roach, Nr. 356 Grove Str., Blue Island, schwer verletzt. Clausen starb bald darauf. Roach ringt im St. Anthonyhospital mit dem Tode.

Falsche Weichenstellung hatte angeblich den verhängnißvollen Zusammenstoß verursacht.

Wurde zermalmt.

In der an Stephenson Ave. und 116. Straße gelegenen Anlage der Griffin Wheel Company wurde gestern der 32jährige Michael Parceski, Nr. 3380 Ost 119. Straße, von einem auf ihn niedersausenden Fahrstuhl zermalmt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

An einem an 107. Straße und Mackinaw Ave. angezündeten Feuer gerieten gestern die Kleider des dreijährigen Paul Hannet, Nr. 10700 Mackinaw Ave., in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte der Knabe Brandwunden erlitten, denen er bald darauf erlag.

Stiller Teilhaber.

Polizei hat gestohlenes Gut im Werte von $1,700 zurückerlangt.

Seit Jahren wurden die Juweliere Lewy Brothers, Nr. 201 S. State Straße, systematisch um Schmuck im Werte von Tausenden von Dollars bestohlen. Als der Tat verdächtig wurde bekanntlich vorigen Dienstag der seit sieben Jahren im Geschäft als Hausdiener beschäftigte, 45 Jahre alte Wm. Ames von einem mit seiner Beobachtung betrauten Wächter angeblich in dem Augenblick verhaftet, als er sich zwei Ringe angeeignet hatte. Er trug eine Uhr und Kette im Gesamtwerte von $150, die vor vier Jahren auf rätselhafte Weise aus dem Geschäft verschwunden sein sollen.

Gestern hielten städtische Detektives Haussuchung in seiner Wohnung, Nr. 3169 Groveland Ave., ab und fanden angeblich gestohlenes Gut im Werte von $1000, das inzwischen, wie die Polizei behauptet, Mitglieder der Firma als ihr Eigentum identifizirt haben. Der Firma gleichfalls entwendeter Schmuck im Werte von $700 wurde im Laden eines auf der Südseite ansässigen Juweliers gefunden und beschlagnahmt. Der Juwelier gibt zu, diesen Schmuck gekauft zu haben, beteuert aber, nicht gewußt zu haben, daß es sich um gestohlenes Gut handelte.

Ames soll seinen Arbeitgebern eine ganze Anzahl Diebereien eingestanden haben. Seine Frau wußte angeblich nichts von den Diebstählen. Einen Teil der Beute hatte er angeblich ohne ihr Wissen im Keller versteckt, wo auch die Schmucksachen gefunden wurden.

Die Polizei deutete an, daß sie in dieser Angelegenheit demnächst eine zweite Verhaftung vorzunehmen beabsichtige.

„Schwerer" Diebstahl!

Der 17jährige Robert McGrath beteuert seine Unschuld.

In seiner Wohnung Nr. 1307 S. 43. Ave. wurde heute früh der 17jährige Robert McGrath unter der Anklage verhaftet, vor drei Wochen einen Einbruch in das F. J. Switzer gehörende 5 Cents-Theater, Nr. 3022 W. Madison Straße, wo er als Pianospieler beschäftigt war, verübt, ein Piano, vier elektrische Fächer, Teile einer Wandelbildermaschine und einen Haufen Films gestohlen und die Beute mit Pferd und Wagen fortgeschafft zu haben. Mehrere der gestohlenen elektrischen Fächer hat die Polizei zurückerlangt. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld.

— Ein Bettler, der am Wege steht, erhält von einem spaziren gehenden Herrn regelmäßig ein paar Pfennige. Eines Tages gibt er ihm wieder ein Almosen, als der Bettler bemerkt: „Gnädiger Herr, jetzt bin ich nicht nur lahm, jetzt bin ich auch auf einem Auge blind, da müssen Sie schon etwas zulegen!"

— Giuseppe Chiappara desertirte vom italienischen Dampfer Delphine in Pensacola, um seine Tochter in New Orleans zu besuchen, da er sie seit neunzehn Jahren nicht mehr gesehen hat. Er wurde in ihrer Wohnung heute verhaftet und bezichtigt, 1893 in New Orleans Vincenzo Gangelosi getötet zu haben. Er will nachweisen, daß er für die Tat in Palermo neun Jahre Zuchthaus erhalten und die Strafe verbüßt habe.

— Im Volkshause in Zürich wurden die Führer der Arbeiterschaft verhaftet, um den Unruhen ein Ende zu machen.

— Zuchthaus auf Lebenszeit hat heute in Hongkong der Chinese erhalten, der am 3. Juli versucht hatte, den Gouverneur der Stadt, F. H. May, zu erschießen.

— Dolmetscher Brücker, welcher im Juni in das österreichische Konsulat in Genf einbrach, hat drei Jahre Zuchthaus erhalten, der mitangeklagte Chicagoer Schmitt wurde freigesprochen.

— Der deutsche Militärluftflieger Leutnant Preusser wurde heute bei Leipzig von seiner Maschine zermalmt, als sie bei einem Landungsversuch sich zwei Mal überschlug und abstürzte.

— Ein italienischer Spion, der in Zoara mit einer Flasche Gift ergriffen wurde, hat das Geständniß abgelegt, er sei mit der Weisung nach Tripolis geschickt worden, die dortigen Brunnen zu vergiften. In einen hatte er bereits Gift geschüttet. Seiner Aussage zufolge sind zwei andere Spione beauftragt worden, die Brunnen in Bonona zu vergiften.

Lokalbericht.

Im Schatten des Todes.

Als gestern Nachmittag der siebenjährige John Czoselka, Nr. 1217 W. 19. Straße, von Hunger getrieben, vom Spiel auf der Straße heimkehrte, fand er seine Mutter von Leuchtgas überwältigt vor, das sie in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Er drehte die Gaszufuhr ab und trommelte Nachbarn zusammen. Die veranlaßten die Ueberführung der Lebensmüden nach dem Countyhospital, wo sie ins Bewußtsein zurückgerufen wurde. Sie wird voraussichtlich genesen.

In schwerer Bedrängniß.

In einer grausamen Notlage befindet sich die Nr. 2023 Elston Ave. wohnhafte, aus Frau und fünf Kindern bestehende Familie des Fuhrmanns Wilken, der selbst im Countyhospital am Gelenkrheumatismus darniederliegt, nachdem er länger als einen Monat arbeitsunfähig gewesen. Frau Wilken, die selbst kränklich ist, hat seither wohl durch harte Arbeit wenigstens das trockene Brot für ihre Kleinen verdient, aber die Wohnungsmiete kann sie nicht erschwingen. Wenn nicht Menschenfreunde den Aermsten zuhilfe kommen, so werden sie schließlich auch ihr Heim verlieren.

Gemeindepiknik.

Gestern Abend sind die letzten Vorbereitungen getroffen worden zu dem jährlichen Piknik der Ersten Reformirten Gemeinde, Hastings Str., nahe Ashland Ave., welches am kommenden Samstag im Louisenhain abgehalten werden soll. Ein gutes Orchester wird Musik liefern, und Kirchenrat und Frauenverein werden für die nötigen Erfrischungen sorgen.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd 26c
(Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee ... 28c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund ... 29c
Reine Butter, gut und süß, Pfund ... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c ... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte ... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... 12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3412 N. Clark Str.

mido fa

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. 4556 North Clark Str. mido

Verlangt: Mann, um Kohlen und Stahl auszuladen. Nachzufragen an der Gate, Leavitt Str. und Clybourn Ave. 17jl1wX

Verlangt: Junger Mann, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Chicago Electrotype & Stereotype Co., 739 Plymouth Place, 7. Floor. mi—fa

Verlangt: Mechaniker oder Elektriker, der selbständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 16jl1wX

Verlangt: Arbeiter, stetige Beschäftigung. — Franklin Pipe and Foundry Co., 2438 S. Paulina Str., ein Block südlich von Blue Island Avenue. 16jl1wX

Verlangt: Bricklayers, stetige Arbeit. Jefferson Str., nahe Adams. dimido

Verlangt: Bricklayers, stetige Arbeit. 53. und Green Str. dimido

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Wagen, 30c die Stunde; stetige Arbeit. 728 W. Harrison Straße. didofa

Verlangt: Geschirrwascher für Business Lunch, einer der dem Koch helfen kann. Keine Sonntagarbeit. 164 E. Michigan Str., Ecke St. Clair. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Porter. Einer der den Lunch Counter besorgen und am Tisch aufwarten kann. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen. 164 E. Michigan Str., Ecke St. Clair. mido

Verlangt: Starke junge Männer in Eisengießerei zu arbeiten. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Blvd. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Diversey. 17jl1wX

Verlangt: Maurer, um Feuerplatz und den Dampfkessel mit Brick auszumauern. 1850 Hastings Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. 17jl1w

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 2427 Racine Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Bauschlosser als Vormann an Baueisenarbeit; gute Bezahlung. 5224 S. Ashland Ave., 4. Flat. mi—fa

Verlangt: Schneider, Mann für alle Arbeiten; Arbeit das ganze Jahr; muß Empfehlungen haben. Adr.: W. 413, Abendpost. mido

Verlangt: Junge, um das „Engraving" und „Dieſinking" Geschäft zu erlernen. R. Furbrich 336 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Junger Mann, der 1 oder 2 Jahre Erfahrung in der Hufschmiede hat. Wm. Robb, 230 James Str., Blue Island, Ill. Telephon Blue Island 476—J. midofrfa

Verlangt: Guter Junge, um in einer Bäckerei behilflich zu sein. 1033 East 43. Str. dimido

Verlangt: Ein Seifensieder, sofort, in einer neuen und modern eingerichteten Seifenfabrik; wünsche einen Mann, der mit der Herstellung von Schmierseife von Deutschland her vollständig vertraut ist; hoher Lohn für einen Mann mit absolut erstklassigen Empfehlungen. Adr.: W. 443, Abendpost. dofrfa

Verlangt: Ein Mann, um Messing zu feilen. 65 East Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Garn-Färber. 1963 Southport Ave. dofrfa

Verlangt: Benchmen, in Maschinenwerkstätte, für kleine Arbeiten: Fellers, Assemblers und Drill Preß-Arbeiter; stetige Arbeit für die rechten Arbeiter. E. L. Hetzer, 1521 Wabash Ave. dofrfa

Fachkundige Maschinisten u. Drehbankhilfe; Shaper Hilfe, Painters und Janitors; Köche, Saloon-Porters, Geschirrwascher. American Employment Association, 68 W. Washington Straße.

Verlangt: Butcher, ehrlich und zuverlässig, lediger Deutscher bevorzugt. Ohlund; Huron und Wood Straße. dofr

Verlangt: Geweckter junger Mann, etwa 17 Jahre, in Stuhlfabrik (Shipping Room), der willens ist, das Geschäft zu erlernen. Gebt Empfehlungen und Erfahrung. Adr.: W. 439 Abendpost. dofa

Verlangt: Ein intelligenter Arbeiter; muß englisch sprechen. Ackerman-Weiß Co., 537 Dearborn Straße, Zimmer 304.

Verlangt: Junger Butcher, muß deutsch und englisch sprechen. Anzufragen Freitag Morgen, 1153 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Zum ersten August dſs. Js. ein Mann zur Verrichtung von Hausarbeiten (Houseman), $60 monatlich, keine Wohnung. Nur verheiratete, mit guten Zeugnissen versehene Leute, mittleren Alters, wollen ihre Bewerbungen unter Adr.: W. 414 an die Abendpost einsenden. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Cabinet Makers und Body Builders. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wisconsin. dofrfa

Verlangt: Eine Anzahl Gießerei-Gehilfen, Anzufragen in der Office des Timekeepers, Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. dimido

Verlangt: Eine Anzahl erster Klasse Floor u. Bench Moulders an Ornamental-Eisen und -Bronze, Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Straße. dimido

Verlangt: Haus zu Haus Agenten für neuen Artikel, 100 Prozent Profit. Zimmer 216, 136 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, für alle Sorten Brot und Rolls; muß genügend Erfahrung haben und gute Backwaaren liefern; dauernde Stellung für zuverlässigen und nüchternen Mann. Man adressire, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, an „Novelty Bakery", 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. bimido

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Vorm., Sears, Roebuck & Co. 14jl1wX

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; $10 die Woche; Nachtarbeit. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Stallmann; muß englisch sprechen können. Standard Oil Co., 1326 Clybourn Place.

Verlangt: Mann, um Ablieferungen und zwei Pferde zu besorgen; Grocery-Store. 735 South Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrener Cabinetmaker, an Parlormöbel-Gestellen. 3699 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Eine gute dritte Hand Brot und Kaffeekuchen. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. Natalsky Bros. Backerei, 27 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes, einer der seine Arbeit versteht. Nur ein stetiger Mann braucht anzufragen. Lohn $17—$18 die Woche, ohne Board. Aug. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Guter Tischler an alter und neuer Arbeit. 1010 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Bäckerei an Fried Cakes, wenig Erfahrung nötig; muß etwas englisch sprechen können. Adr.: O. K. 809 Abendpost.

Verlangt: Aelterer, englisch sprechender Carpenter-Vormann, um altes Framegebäude umzubauen; muß etwas Baargeld anlegen können. O'Neil, 1635 West 60. Str. dofa

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden und englisch sprechen kann. 565 West Madison Str.

Verlangt: Junger, erfahrener Mann, an Cakes; Nachtarbeit. Albany und Elston Ave. dofr

Verlangt: Ein Cabinetmaker-Vormann. Adr.: U. 504, Abendpost. dofrfa

Verlangt: Ein Maschinist, der Erfahrung an Automobilen hat. 217 East 25. Str., hinten.

Verlangt: Butcher, junger Mann, der auch dem Koch behilflich sein kann. Emil Kuehn, 128 South Clark Str.

Verlangt: Ein Barbier; stetige Stellung; guter Lohn. 2206 West Division Str.

Verlangt: Waschfrau, jede Woche. Frau Thiel, 3813 Drake Ave., Irving Park. dofr

Verlangt: Porters. Nachzufragen neunter Fl., State Str., Gebäude, Mandel Brothers.

Verlangt: Erfahrener Mann, im Milchgeschäft zu arbeiten. Kein anderer braucht vorzusprechen. 2630 Evergreen Ave.

Verlangt: Barber, deutscher junger Mann, mit Zimmer und Board. 4311 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mann zum Pferdeputzen in Leihstall. $40 per Monat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 1801 Canalport Ave. dofrfa

Verlangt: Lunchmann und Porter. F. Stehle, 2358 LaSalle Str.

Verlangt: Starker Junge, etwa 17 Jahre alt in Wholesale Butter- und Eiergeschäft zu arbeiten. Stangenberg & Co., 48 W. Kinzie Str.

Verlangt: Bushelmen und Presser. Englewood Cleaner, 6343 Halsted Str.

Verlangt: Blackſmithhelfer bei der Keeley Brewing Co., 28. Str. u. Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann, der deutsch und englisch spricht, für Storearbeit, Kaffeehaus, 518 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der zuhause wohnt, Nordwestseite nahe Wicker Park, um Pferd zu besorgen und ums Haus zu arbeiten. 1440 Milwaukee Avenue, Apotheke.

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit, $10.00 ohne Board. 2225 N. Western Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter, um des Morgens Saloon zu reinigen; guter Lohn. 2742 North Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Schneider für Aenderungen und feine Reparaturen. 1529 N. California Avenue.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit. 1964 Berwyn Ave. Rosehill Car.

Verlangt: Männer, um Lettern in Granit zu hauen. 1427 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Barbier. Montag anzufangen. 1742 North Avenue.

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann. 6300 Evanston Ave.

Verlangt: Butcher, muß deutsch und polnisch sprechen, 45 Meilen von Stadt. 1625 Centre Avenue, Saloon.

Verlangt: Junge, um Home-Bäckerei zu erlernen. 2868 N. Clark Straße.

Verlangt: Arbeiter zum Eisenbahnbau. Anzufragen 417 S. Laflin Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. Bohlen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei; $12 die Woche. Theo. Hochstetter, 5027 Ashland Ave.

Verlangt: Mann, an Road Cars und für allgemeine Yard-Arbeit. 2135 Belmont Ave.

Verlangt: 500 Männer, für Iowa, Minnesota und South Dakota, Eisenbahnarbeit; auch Farmarbeiter; $30 mon. Odelius, 172 W. Van Buren. dofr

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. 1238 W. Randolph Str.

Verlangt: Barbier, stetig, mit oder ohne Board. 3980 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strang-Färberei. 2659 Sheffield Ave.

Verlangt: Carpenters. 1355 Cleveland Ave.

Verlangt: Barber für Samstag und Sonntag. 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein erfahrener Helfer für Tinshop. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Bäckerei, 930 Center Str.

Verlangt: Butcher, um Enterprise Grinder zu bedienen, in Wurstmacher-Raum; auch ein erfahrener Räucherer; sofort. Prairie Packing Co., 937 West 47. Str.

Verlangt: Guter, stetiger Mann, für allgemeine Arbeiten in Wein- und Likörgeschäft; muß auch Bartenden. Adr.: G. 983, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wir wünschen Operators für Kraftmaschinen in Canvas Clothing. Wir haben Instrukteure, eine helle, sanitäre Fabrik, und bezahlen gute Löhne. Anzufragen: E. C. Cook & Bro., Elizabeth Str. und Carroll Ave.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Screw-Maschine, Land-Schmiede, Punchpresse, Carpenters, Engineers, Stalleute, Janitors, Porters, Dairymen, Geschirrwascher, Waiters, Farmhilfe, Fabrikknaben. Cent. Empl., 184 Washington, Z. 201

Verlangt: Mann und Frau oder Frau für Roominghaus-Arbeit. 642 N. Dearborn Ave. bimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, deutsch und englisch, wünscht Stelle als 3. Hand an Brot und Cakes, stetige Stellung. 752 W. 35. Str.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht stetige Stellung; ist verheiratet. Adr.: W. 441, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, am Tisch aufwarten und warmen Lunch zubereiten, sucht Stellung. Michael Heghi, 5235 Wabash Ave.

Gesucht: Junger, tüchtiger Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Stein, 1824 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Erfahrener deutsch-amerikanischer Bartender und Porter, nüchtern und zuverlässig, verheiratet, sucht Arbeit. 1153 N. State Str., Top Flat. mido

Gesucht: Maschinenschlosser sucht Arbeit, versteht auch Dampf-, Gas-, Benzin- und Saug-Motore, spricht deutsch und böhmisch. Foerster, 2454 High Str. mido

Gesucht: Junger Mann, Eisenarbeiter, kann mit Planer und Shaper umgehen, sucht Stelle. Sch., 715 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Kürzlich gelandeter Bildhauer, Kunsttischler, sucht irgend welche Stelle, mit jedem Werkzeug bewandert. Motojsek, 1448 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Oesterreicher, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon. 156 West 44. Str. mido

Gesucht: Bäcker an Cakes und Brot sucht Stellung als erste oder zweite Hand. H. Raasch, 2447 West 47. Place. mido

Gesucht: Deutscher Bartender, guter Mixer, sucht stetige Stelle. A. B., 724 North Ave. Tel. Lincoln 1092. mi—fa

Gesucht: Erfahrener deutscher Bartender sucht Stelle, Scheut keine Arbeit. Joe Herling, 2118 Emerson Ave. bimido

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. 758 Willow Str. bimido

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle in Flatgebäude; hat Referenzen. Adr.: A. Janoy, 2427 W. Division Str. 16jl1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle für Saloon, Tag oder Nacht, kann auch bartenden; kein Trinker. Jos. Amstaett. 769 Uhland Str.

Gesucht: Tüchtiger Paperhanger und Painter sucht Arbeit. Bitz, 1618 Division Str. Telephon: Monroe 4015. dofr

Gesucht: Junger, kaufmännisch gebildeter Mann, verheiratet, sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäft, selbiger spricht deutsch, englisch und polnisch, hat etwas Erfahrung in Grocerystore. Adr.: U. 510 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder Lunchman; scheut keine Arbeit; war vier Jahre in letzter Stellung. 1432 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Brotbäcker, sauberer junger Mann, raucht und trinkt nicht, war zwei Jahre in letzter Stellung, sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand. Antworten bis Samstag unter: U. 511, Abendpost. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge mit guter Schulbildung wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. 2324 W. 24. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht irgend eine Arbeit. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Deutscher, lediger Bartender sucht Stelle, kann Lunch und Porterarbeit besorgen. Ernest, 807 W. North Ave. 'Phone: Lincoln 3520.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, kann gut mischen, verrichtet auch Porterarbeit. Hames, 1702 Dayton Str. 'Phone: Lincoln 6161.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht stetige Stellung. 1816 South Centre Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Ausländer, spricht deutsch, englisch und französisch, und kann englisch lesen und schreiben, wünscht Beschäftigung. Offerten, mit Lohnangabe, zu richten an: John Bauer, 6158 N. Clark Str.

Gesucht: Erfahrener deutsch-amerikanischer Butcher und Shoptender, verheiratet, sucht stetige Stellung. Goeller, 3241 South Oakley Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Mädchen, von 16 bis 18 Jahren; gute Zukunft für gewecke, strebsame Mädchen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferinnen für fertiggemachte Kleidungsstücke, Shirtwaists und Muslin-Unterzeug. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Damenmäntel; hoher Lohn für tüchtige Verkäuferinnen. Geo. Friends, 1282 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung im Füttern von Schmucksachen Trays. Western Jewelry Case Co., 29 N. Fifth Ave. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen, um an Federn und Blumen zu arbeiten; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen, fertig zum anfangen, bei J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 16jul,1wX

Verlangt: Finishers an Hosen. Bezahle besten Lohn. Alex Mueller, 2181 W. North Ave. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, für fancy Federn, auch solche, die künstliche Blumen machen können, und Branchers; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 17jul,1wX

Verlangt: Ein gründlich erfahrenes Preß Mädchen in Färberei; eins, das die Leitung übernehmen kann, vorgezogen. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. mido

Hausarbeit.

Gesucht: Köchin für Hotel und Restaurant. 700 S. Dearborn Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 7418 Harvard Ave., 1. Flat. Tel.: Normal 3797.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat; keine Wäsche. Hottinger, 2848 Burling Str. Tel.: Graceland 8471. 18jul,*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5834 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen; gutes Heim. Rosen, 315 Ost 53. Str., nahe Prairie Ave. Tel.: Drexel 1328.

Gesucht: Eine erfahrene Haushälterin sucht Stellung. Zu erfragen: 3705 N. Francisco Ave. Max Grell. dofr

Verlangt: Mädchen, deutsch oder böhmisch bevorzugt, für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. Fridstein, 416 Ost 48. Place. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß auch am Tisch aufwarten können. 920 Nord Halsted Straße, Saloon. dofr

Verlangt: Gute Schrubbfrau. „Zum Rothen Stern", 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1066 Evergreen Ave., nahe Robey Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; 6 Zimmer Apartment; guter Lohn. 5223 Kenmore Ave., nahe Lake, 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Geo. Crandall, 6010 South Park Avenue. sodido

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Hotels. 452 North Ave. —31jl,sonmodo

Verlangt: Kleines Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren als Spielkamerad für kleines Baby. Adr.: W 400 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 627 S. Marshfield Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Newman, 2603 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das kochen und allgemeine Hausarbeit verrichten kann. Nachzufragen 2302 N. Kedzie Blvd. 15jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1709 Division Str., 3. Floor. 15jl1w

Verlangt: Ungarische zweite Köchin für Mehlspeisen. Weiß' Little Hungaria, 55 W. Randolph Str., 2. Floor. mo—do

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 Buckingham Place, 2. Apt., westlich. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 30 N. Walnut Ave., nahe Madison Str. Tel. Austin 712. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, deutsch oder ungarisch. 3601 N. Halsted Str., Ecke Addison. Kaisergarten. 16jl1wX

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Gebildete protestantische junge deutsche Frau als Kindermädchen für ein zwei Jahre altes Kind und teilweise die Aufsicht über zwei ältere Kinder zu führen, in Lake Forest; muß korrekt Hochdeutsch sprechen können. Man schreibe mit voller Angabe der Empfehlungen und Bildung. Adr.: W. 411, Abendpost. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 552 W. 37. Str. mi—sa

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 2616 Southport Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen bei Mrs. D. B. Jesse, 6406 Monroe Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Boyd, 4512 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 2102 Larrabee Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, drei erwachsene Personen; braucht nicht kochen zu können. 448 Wrightwood Ave., (3. Flat, rechts), nahe Lincoln Park.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1202 Wells Str.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit. 2448 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Ein junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1515 Cornelia Ave.

Verlangt: Gutes, englisch sprechendes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1555 La Salle Ave. dofrsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder eine Frau, die etwas kochen kann, in Saloon-Küche. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 943—947 Washington Boul.

Verlangt: Nachtköchin, auch eine „Pantry"-Frau; englisch sprechend. 2251 Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zweites Mädchen daselbst angestellt. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Frau für leichte Lunchroom-Arbeit. Muß kochen u. backen. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2378 Elston nahe Fullerton Ave., Franks Buffet.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Schwartz, 4011 Sheridan Road, nahe Irving Park Blvd., Flat 1.

Verlangt: Alte Frau, welche gutes Heim wünscht, 9 Jahre alten Sohn zu beaufsichtigen und etwas kochen, bei alleinstehendem Mann; gebe etwas für Kleider. Adr.: L. T. 251 Abdpost.

Verlangt: Scheuerfrau für Restaurant. 1528 Nord Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Kellnerin, Empfehlungen erforderlich. 4819 Greenwood Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; muß kochen und backen verstehen; guter Lohn. 1345 N. Hoyne Avenue. 'Phone: Humboldt 849.

Verlangt: Protestantisches Mädchen oder Wittwe, welche englisch sprechen kann, um mir den Haushalt zu führen (keine Wäsche und keine Kinder, auch keine Frau); Person muß nett und schön von Ansehen sein, ebenfalls gut kochen können. Nachzufragen bei Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. dofr

Verlangt: Fry Köchin. Café Lakota, 34 Nord LaSalle-Straße.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen, für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 4825 Prairie Ave., Flat 8.

Verlangt: Aeltere Frau bei alter Frau für Hausarbeit. 2830 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2448 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 5318 Michigan Ave. 2. Flat. Tel.: Drexel 8904.

Verlangt: Gute Scheuerfrau, für einen Store; stetige Arbeit, fünf Tage jede Woche. The Continental, Milwaukee und Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, in Familie mit drei Kindern; außerhalb der Stadt. Persönlich vorzusprechen. 1535 West North Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, um in einem Restaurant Geschirr zu waschen. 1308 West North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. Sobel, 5822 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. J. L. Metz, 4785 Michigan Ave. Tel.: Drexel 2851.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 357 East 58. Str., 3. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen an Cakes. 27 West Randolph Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1360 Mohawk Str. Tel.: North 4261.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeitsplätze, Montags, Donnerstags, Freitags. 2015 Ohio Str., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. J. Ernst, 3701 Wrightwood Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1913 Hudson Ave.

Gesucht: Zwei gute deutsche Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. Adr.: Schwerz, 2245 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Chauffeur sucht Stellung, privat; besorge alle Reparaturen selber. William Beyer, 2236 West Lake Str., Chicago, Ill. 18jul,1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter; kann auch Bartenden und am Tisch aufwarten. Adr.: U. 505, Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. 2056 21. Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 2737 N. Ashland Ave. Tel. Diversey 8071.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 722 Grand Ave., im Store. Tel. Monroe 2332.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 1648 Mohawk Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1818 Fremont Straße.

Gesucht: Ein starkes Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1883 Winnebago Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Platz für Bäckerladen. Miß Dilleck, 2616 Homer Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1640 Melrose Str., Cottage.

Gesucht: Erfahrene, selbständige Lunch- oder Mittag-Köchin sucht stetige Stelle im Saloon oder Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen: 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Wahek, 5031 Seeley Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 18 Jahren sucht Hausarbeit. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle auf Kinder aufzupassen; gute Empfehlungen. Tel.: Lincoln 5521. 123 North Ave. Josephine Olsinski.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2508 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 147 West 45. Str., unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit, und beim Kochen mitzuhelfen. 2628 Hampden Court.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, von 8 bis 5 Uhr; $1.50. 863 Marshfield Ave. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stelle für Hausarbeit. 2055 Howe Str., Top Flat. mido

Gesucht: Gute deutsche Frau für Waschen oder irgendwelche Hausreinigung sucht Stelle. Bitte zu schreiben. Mrs. Mosreiner, 1508 Larrabee Str., Flat 2. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 164 Mohawk Str., Hinterhaus. mido

Gesucht: Aeltere anständige Wittwe sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder älteren Eheleuten. Adr.: W. 402, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Herling, 2118 Emerson Ave. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 955 N. St. Louis Ave. dimido

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin in einer deutschen oder böhmischen Familie. — Nachzufragen 2127 Harding Ave. 15jl1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze oder Bedienung auf halbe Tage. 1400 Halsted Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 666 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Kinder aufzupassen und bei Hausarbeit zu helfen. 1756 Clybourn Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. 1425 N. Halsted Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: 1700 Burling Straße.

Gesucht: Fleißiges deutsches Mädchen, welches in München Nähen erlernt hat, sucht Stelle bei Kleidermacherin. 1650 Cleveland Ave., Flat 1.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitor-Stelle zum 1. August. 3710 Pine Grove Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, 2 Jahre Erfahrung. 1320 Sedgwick Str., Apotheke.

Gesucht: Ehepaar, mit zwei Kindern, von 12 und 9 Jahren, sucht Beschäftigung auf einer Farm oder in Herrschaftshaus; Mann versteht alle Arbeiten; Frau ist gute deutsche Köchin und gute Hauswirtin. Offerten erbeten unter: G. 977, Abendpost. mido

Gesucht: Eheleute mit einem Kind, suchen Arbeit, sprechen 4 Sprachen. 2279 Clybourn Avenue. dimido

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber gesucht mit $10,000 zur Gründung einer einfachen, aber sehr rentablen Blechkonstruktionsfabrik. Adr.: G. 974 Abendpost. 14jl1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseitoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dg*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2bidofason*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 13jl1w

Zu leihen gesucht: $100 auf dreißig Tage von zuverlässigem Mann, zahle $125 zurück; gute Sicherheit dem Verleiher gegeben. Adr.: U. 500 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3000 auf 2 Jahre, gebe Erste Hypothek an Store und Flats und zahle 6% Zinsen; keine Komm. Adr.: G. 986 Abdpost. sodimidofr

Habe einen Privatfonds zu verleihen auf 2. Hypothek auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Adr.: D. 164, Abendpost. 8jl2wX

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feb X*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 183 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Bargain in einem hübschen, hellen „All Drop" Glas Studebaker Stationswagen; wie neu. 4824 Prairie Ave., 1. Apartment.

Ein leichter Expreßwagen, nebst Pferd und Geschirr, ist billig zu verkaufen. 1229 Monticello Ave.

Zu verkaufen: Ein frommes Pferd, billig. 11418 Prospect Ave., Morgan Park, Ill. dofr

Zu verkaufen: 2 Pferde. 1456 Barry Ave. dosafon

Beste Pferdeweide $1.00 die Woche. Emil Paebst, 5401 Elston Ave. jl12,13,18,20,25,27

Zu verkaufen: Billig, zwei Pferde, zwei Topwagen und zwei Geschirre. Ogden Livery, 1659 Ogden Ave., nahe Monroe Str. midofr

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig. 8530 Lemoyne Str. 15jl1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillige Gelegenheit! Muß diese Woche verkaufen: Schöner Eisschrank, neues sauberes Bett, Rug, Gardinen, schönes Dinner-Set, gutes Wasch- und Kochgeschirr, Küchentisch, Stühle, Gasofen; verschleudere alles; komme sofort; verlasse Chicago. 1935 Cuyler Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Vernis Martin Kinder Crib, Matratze renovirt, Eichenholzdresser, 2 Rugs, Matratze, Baby-Buggy, zwei Rohrsitzstühle. Anzufragen SamstagVormittag, 3627 Wilton Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, billig; wegen Abreise. 752 Uhland Str.

Zu verkaufen: Gas Range und Eisschrank, ganz neu. 738 Gardner Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, ganze Hauseinrichtung, sowie ein Edison Phonograph, mit 36 Rekords. 726 Gardner Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sprechmaschine mit Records, billig. Scheck, 4441 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Prächtiges $400 Piano, 1 Jahr alt, für $125. 4334 N. Robey Str. sodido

Zu verkaufen: $35 für feinen Victor Phonograph, großes Kabinet und 25 doppelte Records, kostete über $75. 2810 Sheffield Ave. Telephon Graceland 6514. mido

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1jl1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vollständige Grocery- und Meat-Market-Fixtures nebst 2 Berechnungswaagen werden Freitag Nachmittag um 3 Uhr an die höchsten Bieter verkauft, alles Daemicke Fabrikat. Ebenfalls Vorrat Groceries. 3101 Colorado Avenue, Administrator.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jul,X*

Store Fixtures! Store Fixtures! Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
J. Mansbach
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. Mdofa

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,didofa,*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Zu verkaufen: Einfaches, neues Bicycle. 727 Rees Str., 1. Flat.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf! Marie F.: Bitte Dich dringendst etwas von Dir hören zu lassen, denn ich bin in größter Sorge. Otto F. dofrsa

Painting, Paperhanging und Calcimining billig und gut ausgeführt. 886 Lill Ave. do—son

——Für Gesangvereine!——
Tüchtiger Dirigent sucht für Dienstag einen Verein. Antworten erbeten unter Adr.: W. 405 Abendpost. dosondi

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Painting, Paperhanging, Decorating, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfektion gründlich. Jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 7jlsondido*

Painting, Paperhanging, Calsomining, erstklassige Arbeit, billig. Bitz, 1618 Division Str. Tel. Monroe 4015. didosafon

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Straße. Phone: Lincoln 6914. 6jl,famodo,1m

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Gary. Hohe Kommission. Adr.: U. 893 Abendpost. 16,18,20,21,23,25,27,28,29,30jl

Deutsche Kleidermacherin nimmt Arbeit ins Haus, auch Kinderkleider. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Allgemeine Kontraktorenarbeit, Maurer-, Zement- und Brickarbeit, Painting, Fire Wall und Schornstein-Reparaturen. John Bratscher, 4859 Laflin Str. Tel. Yards 2030. 17jl1wX

Bin nur für Schulden haftbar, die ich persönlich eingehe. Otto C. Nitz, 2737 W. 22. Place. dimido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 30jn,1m,sondido

Großer Ausverkauf von Herren- und Damenkleidern auf Abzahlung, $1.00 die Woche. J. Markus & Co., 1434 Wells Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 8:30 Uhr. 12jl2wX

Arbeit sucht Stickerin. Angefangene Stick- u. Häkelarbeiten zu mäßigem Preise vollendet. — Adr.: D. 177 Abendpost. 12jl1wX

Reelle Arbeit! Kämmehaare Zöpfe fertigt Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 13jl,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen od. mittels Korrespondenz, garantirt konzessionirte und diplomirte englische Spezialschule für Eingewanderte! Um Jedermann von unserer gesetzl. geschützten und goldgekrönten Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen enthaltend die wichtigsten Aufklärungen u. Belehrungen, unentbehrlich für jeden Nichtenglischsprechenden, vollkommen kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Geöffnet: Tags und Abends. Sonntags 10—12. jn27,1mX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster u. Einziger Schule, in welcher nur behördl. geprüfte amerik. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren; beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Stellungen durch G.-A.-Union. Engineer-Lizens u.s.w. 715 North Ave., nahe Halsted Str. — Englisch durch die Briefpost. — (Korrespondenzmethode): vollständ. Kursus, 6 Monate $2. 32 lange Briefe, keine weiteren Zahlungen. Wir bitten. Ill. Gebäude, 715 North Ave. dido

Deutsche, 24 Jahre alt, wünscht englischen Unterricht. A. Nagel, 3116 Perry Str.

Erfahrener Klavierlehrer gibt gewissenhaften Unterricht in Klavier und Orgel. Lehrbücher gratis. Nur gute, anregende Musik. Keine „Ragtimes". Adr.: R. 322 Abendpost. dido

Lehrerin erteilt gründlichen Privatunterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 13jl1wX

Gründlichen Unterricht im Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarrespiel erteilt Rahn's Musikakademie, 2250 Clybourn Avenue. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Käufer, Achtung!——
$350 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen schönen, gutzahlenden, gut etablirten leichten Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store, gegenüber der größten Schule der Nordseite, wo die Einnahme durch Sandwiches die Ausgaben doppelt deckt; sehr billige Miete mit Wohnzimmern; dies ist eine selten gebotene Gelegenheit, und wird unzweifelhaft dem ersten Besten verkauft, der Geschäft machen will. Nur Leute, die Geld haben und wirklich kaufen wollen, mögen vorsprechen Freitag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr. Keine Sucher oder Agenten gewünscht. 719 Center Str. nahe Burling, 1½ Blocks östlich von Halsted Str.

Grocery- und Meatmarket-Käufer, Achtung! $575 kaufen, wenn sofort genommen, meinen $1500 Laden; alles neue Daemicke Fixtures allerneuesten Stiles, wie 8x11 Eisbox, Marmorplatte Counters, 2 neue Berechnungswaagen, großer Vorrat Groceries und alle anderen benötigten Fixtures für erster Klasse Grocery und Market. Verkauf am Freitag, 3 Uhr Nachmittags an die höchsten Bieter. Offen zur Besichtigung von 10 bis 3 Uhr; Versteigerung 3 Uhr Nachm. 3101 Colorado Avenue, Administrator.

Aufgepaßt! $275 oder beste Offerte nehmen meinen schönen, gutzahlenden Zigarren-, Confectionery-, Candy-, Zigarren-, Tabak-, Kurzwaaren-, Spielzeugladen. Elegante Eichen-Ausstattung mit geschliff. Spiegeln, Zigarren-Kasten mit Spiegelglas, Wandschränke etc. Neues, feines Lager von Zigarren, Tabak, Candies, Kurzwaaren etc. Billige Miete mit nettem Wohnzimmer. Dieser Platz wird nur wegen Krankheit in der Familie verkauft. Nachzufragen Freitag von 3—6. 4134 N. Robey Str., Ecke Warner Ave.

Zu verkaufen: Elegante Bäckerei; sehr billig. Lincoln Ave., Ecke Southport Ave. dofr

Ein 6-Zimmer Roominghaus ist billig zu verkaufen. 452 North Ave., zwei Treppen.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei; $100 Anzahlung. Adr.: U. 508, Abendpost.

Gutgehende Bäckerei, mit schöner Wohnung, auf der Nordseite, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Adr.: U. 502, Abendpost.

„Home"-Bäckerei ist billig zu verkaufen. Adr.: U. 503, Abendpost.

$250 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Ice Cream- und Notions-Store; Laundry bezahlt die Miete; ein Eigentümer hatte diesen Laden 25 Jahre inne; gutes Auskommen garantirt; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; fünf Zimmer mit dem Store; nur $15 Miete. 1703 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft, 5 bis 6 Kannen. 2306 23. Str. dfr

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, billig. 5047 S. Ashland Ave., nahe 51. Str.

Zu verkaufen: Billig, gutzahlender Delikatessen-Store; Miete $25, mit Wohnzimmern; wegen Krankheit. 2153 West North Ave.

Zu verkaufen: Barbiershop, 3 Stühle, mit Wohnung. 851 Center Str.

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, billig. 1432 N. Clark Str. dson

Gutgehendes 2 Stühle Barbiergeschäft ist wegen anderem Geschäft billig zu kaufen. Billige Miete. Nordseite. A. P. 120 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Barbierstube. Wolf, 1740 St. Michaels Court.

$700 kaufen ein 10-Zimmer Roominghaus; gute Möbel; alles vermietet; gutes Einkommen. Mühlenfeld, 67 West Ontario Str., Ecke Clark. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, neben Butcher; vier schöne Wohnzimmer. 1251 Barry Ave. domodi

Zu verkaufen: Market und Grocery-Store, in einer schönen Stadt in Wiskonsin; deutsche und polnische Kundschaft; tägliche Einnahme $100; Miete $40 monatlich für den Laden und 5-Zimmer Wohnung. Näheres: 1625 South Centre Ave., Chicago. dofrson

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, altetablirter Saloon; seit 38 Jahren im gleichen Gebäude. Schubert's Saloon, Ecke 12. und Loomis Str. dofrsason

Zu verkaufen: Ein feines Canoe Buffet, im unteren Geschäftsteil. Adr.: W. 440, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Store, nebst Laundry Office; nahe dem Countygefängniß und Roominghaus-Bezirk; vertausche auch. 500 Dearborn Ave.

Zu verkaufen oder vermieten: Blumen-Store und Treibhaus. 1749 W. Huron Str. doson

Verkaufe Saloon, unten in Stadt, gutes Geschäft, billig wegen anderem Geschäft. Adr.: W. 438 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Eine Schneiderwerkstätte. 3753 S. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, nehme die Hälfte Baar und halb in Grundeigentum. Adresse: W. 409, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery-Store, gute Ecke für Deutschen, wert $750, Preis $550 diese Woche. Chaloutka, 4956 S. Loomis Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehende Barbierstube, mit zwei Stühlen, auf der Nordseite; krankheitshalber. Adr.: R. 308, Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; gute Lage. 2854 West Van Buren Str. didofr

Zu verkaufen: Günstige Gelegenheit zum Ankauf eines Delikatessen- und Grocerystores. Hauseigentümer kauft Waaren für Miete. Muß verkaufen wegen Krankheit. 5008 State Str. dido

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien der Südseite, Shop hinterm Store, Brickofen; wöchentliche Einnahme $350 garantirt. Adr.: R. 312 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store krankheitshalber billig. 1434 Larrabee Str. midoson

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon. Gute Gelegenheit. Adr.: R. 333 Abendpost. 16jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei; wegen Aufgabe des Geschäfts. 4232 Wentworth Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Barbierstube; drei Stühle. 614 West North Ave. dimido

Umständehalber verkaufe ich meinen Grocery- und Delikatessenstore. 2640 Fullerton Ave. di—sa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Ice Cream Parlor, mit großem Waarenvorrat; gute Kundschaft und Lage; deutsche Nachbarschaft; hübscher Fountain; Wohnzimmer. 7344 Madison Str. 13jl,1WX

——Aufgepaßt!——
Ein gutgehendes Restaurant am North Shore ist billig zu verkaufen; Preis $200. Auskunft: German Restaurant, Winnetka, Ill. 12jl1wX

Bäckerei zu verkaufen in guter Geschäfts-Nachbarschaft, und in feinem Zustande; tägliche Einnahme $24; sehr billig, wenn bald genommen. Adr.: U. 899 Abendpost. 12jl1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter, gesunder und sehr gut situirter junger Mann, wohnend in der Gegend von Chicago, wünscht in Korrespondenz zu treten mit einer intelligenten jungen Dame von gutem Aeußern, aus nur anständiger deutscher Familie, nicht über 22 Jahre alt und gut deutsch spricht, zwecks Heirat. Adr.: U. 507 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein solider, strebsamer Handwerker, 51 Jahre alt, mit etwas Vermögen, Kinder sind erwachsen, also alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Frau, im angemessenen Alter stehend und guten Verhältnissen lebend, zwecks Heirat zu machen. Adr.: U. 506, Abendpost.

Heiratsgesuch: Herr von gutem Namen und gutem Ruf wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder einer jungen Wittwe mit etwas Vermögen. Adr. U. 509 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
S. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer und 8 Zimmer helle Flats. 1439 N. Park Ave. dofr

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat; $7 den Monat. Schlüssel: 1321 Wells Str. dofrsa

Zu vermieten: Vorderes 4 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser. 2819 Monroe Straße. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer, Brickhaus, Gas und Toilet, $10. 2349 W. Ohio Str., nahe Western Avenue. mi—sa

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, drei und vier Zimmer. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. midofa

Zu vermieten: Ein feiner Store, passend für Butcher, Grocer oder Bäcker. Nordostecke 40. Ave. und Wabansia Ave. Tel. Austin 712.

Zu vermieten: Schönes, reines, helles 5-Zimmer modernes Flat. Heißwasser geliefert. $18. Vorzusprechen zwischen 9 und 3 Uhr. 1165 Sedgwick Str. 13jl,1WX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, geeignet für zwei Freunde, bei guter deutscher Familie. 1228 Pleasant Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer; Bad, Dampfheizung; mit oder ohne Kost; Deutsch-Ungarin. 812 33. Str., 1. Floor, Ecke Halsted.

Leichte Haushaltzimmer billig zu vermieten; ebenfalls möblirtes Flat, nahe Park. 1840 Lincoln Avenue. dofrsa

Wittwe wünscht besseren Arbeiter als Roomer. 1361 North Park Avenue.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, Telephon, Bad; nahe Lincoln Park. 1944 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanische Roomers oder Boarders. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 747 Webster Ave., nahe Halsted Str. Dukes.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, an eine oder zwei Personen; auch für leichte Haushaltung; separater Eingang vom Korridor aus. 511 North Ave., Top Floor. dosa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost, bei kleiner deutscher Familie. 5753 Justine Straße.

Zu vermieten: Kleines, helles Zimmer, großes Kleidergelaß; nahe Lincoln Park; $1.50. 1449 La Salle Ave.

Zu vermieten: Helle, saubere Zimmer, von $1.50 aufwärts. 421 Center Str., nahe Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Kost, $5.00. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave. dido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, in einem Flat, zum Haushalten; $2.00 die Woche. 4621 Princeton Ave., nahe 47. Str. 10jul,1wX

Verlangt: Zwei Zimmerherren. 2043 Fremont Str., Flat 2. dimido

Verlangt: Für helle, luftige Zimmer, Bad, heißes Wasser, Telephon, Piano, Roomer, Barder oder für leichte Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 13jl1WX

Verlangt: Roomers, $1 die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 13jl1wX

In deutschem Hotel helle, reine, luftige Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Str.

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann, 33 Jahre alt, wünscht helles Zimmer bei gemütlichen jüngeren Leuten; privat. Adr.: U. 535, Abendpost. doson

Zu mieten gesucht: Suche kleine, helle Wohnung, mit Gasofen; Preisangabe. Adr.: U. 501, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann wünscht ein Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe zu mieten, als alleiniger Roomer; Preisangabe. Adr.: W. 442, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Cottage oder 4 Zimmer Wohnung. Janitor, 63 W. Monroe Straße. mido

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Tonne tragender Motor-Lastwagen, mit Canvas Top, billig. 847 N. Paulina Str.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Scotch Collie. Abzuholen 4030 N. Francisco Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein 3 Flat Brickhaus, 6 Zimmer im Flat, große Lot, $7700. — Ein 3 Flat Brickhaus, 5-Zimmer Flats, $6200. — Ein 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, $5600. — Ein 3 Flat Framehaus mit Store, 6 Zimmer im Flat, an Lincoln, nur $7200. — Ein 3 Flat Framehaus und eine Cottage auf der Lot, $4500. — Eine 6 Zimmer Cottage $2600. Alle neu und modern. — Ein 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer im Flat. Nur $2700. Das sind Bargains. W. Metzger, 2750 N. [illegible]land Ave. dosonmo

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $3750; $800 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Kaufe Haus oder Cottage, Nordseite, modern, große Lot. Bezahle $700 sofort; gebe neue Cottage Lot, nächst Gary (1250) in Tausch; Rest monatlich. Anträge an Adr.: D. 195 Abendpost. somodidofa

1834 Burling Str., 6 Zimmer Framehaus mit 2stöckigem Framehaus hinten; Miete $38 den Monat; Preis $3250. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und will verkaufen. Geo. J. Kappes, 3160 N. Clark Str. sadido

Zu verkaufen: Bargain, Eigentümer außer der Stadt, muß sofort verkaufen; 2-Flat Holzgebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, sowie 4-Zimmer Holz-Cottage hinten, Lot 59 bei 125 Fuß, Ecklot leer, günstig für Apartmentgebäude, Preis $7700. Südwest-Ecke Wabeland und Seeley Ave., 3 Blocks bis Hochbahnstation. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-Flat Frame an Melrose Str., 5—5—6 Zimmer; Ofenheizung; Miete $576. Preis $5500.
Stanley-Hoeppner & Co., 3557 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Dreistöckiges Brick- und Framehaus an N. Halsted Str. nahe Blackhawk Str., Lot 26×125, fünf Flats, Toilet und Gas; Preis $3800; Einnahme $564. Zu erfragen beim Eigentümer, 1837 W. Chicago Ave. dofr

Zu vertauschen: Nur $4600, schönes, großes zwei-Flats Brickgebäude, auf 48 Fuß Lot, Front an Melrose Str., nahe Leavitt Str.; zwei 6-Zimmer Flats, Bad und Gas, sowie große Barn; geeignet für Milchmann; wünsche Cottage in Lake View. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Schönes Framehaus mit 5 und 6 Zimmer Wohnungen, moderne Badezimmer, Zement-Basement und Attic, an Summerdale Ave., nahe Clark Str., Preis $4200; mit $500 Anzahlung, oder nehme leere Lot als Teilzahlung. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Spottbillig, 6 Zimmer Cottage, modern, mit Basement. George Str., nahe Southport Ave. $2200. Nachzufragen 3017 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Seht diesen Nordseite Bargain, 5-Zimmer Cottage, große Attic und Basement; Asphaltstraße; 2 Blocks von Northwestern-Hochbahn, $2000.
Greifer, 3936 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, an Seeley Ave., 4 Zimmer unten, 2 große oben, gut für zwei Familien. Born, 1955 Addison Str. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr baar, $35 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Nordwestseite.

Spezielle große Bargains:
Eine 4-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und Attic, 60 Fuß Lot, 125 tief. Besonders geeignet für Hühnerzucht.
Ein zweistöckiges Haus, 6 u. 4 Zimmer Wohnungen, ausgemauerter Brick-Keller, Zisterne, Grundboden 49½×189½; große Schattenbäume, feiner Garten. Nur ein Block bis zur Straßenbahn. Preis $2700, Anzahlung $500, Rest monatlich.
Zwei schöne, moderne 6-Zimmer Cottages, Bad, Gas u. elektrisches Licht, mit oder ohne Zentralheizung, 30 Fuß Lot, Umstände halber äußerst billig auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Preis $3100 und $3200. — Näheres bei
Haentze & Thomas,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. dofrsa

Zu verkaufen: Kommt, und seht selbst, wie diese Häuser gebaut sind; zwei 4-Zimmer Flats; Porch an der ganzen Front, wie auch hinten; acht Fuß Zement-Blocks Basement; Eichenholzboden; alle neuesten Verbesserungen; Eichenholzverkleidung; Zement-Seitenwege zur Alley. Schepler's Häuser sind die besten, die gebaut werden. Ich lade zur Besichtigung derselben ein. Auch sind zwei Wohnungen zu vermieten: 2330 und 2336 Tripp Ave., nahe Fullerton Ave., nur einige Blocks nach zwei Straßenbahnlinien und Expreßstation der Metropolitan Hochbahn. Asphaltirte Straße. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 North Sawyer Ave. dosafon

Bargain! $2300— 2-stöckiges, 7 Zimmer, Bad, nördlich vom Humboldt Park; $500 Baar.
Bargain! $3600 — dreistöckiges, drei 5-Zimmer Flats, Bad, Steinfundament, nahe Hochbahnstation.
Bargain! $3300 — Store und 3 Flats; gutes Auskommen im Store, Grocery-Delikatessen; in meiner Nachbarschaft. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee.

$1000 Baar kaufen besonders gut gebautes zwei-Flats Brickgebäude; große 5- und 6-Zimmer Wohnung; ganz neu und modern eingerichtet; große Lot; hohes Basement; Preis $5500; fertig zum Einziehen. Eigentümer: 2434 N. Harding Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain. 1532 N. Avers Ave., nahe North Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, modern, Zementwege, Bäume; gute Nachbarschaft; $500 bis $800 Anzahlung, Rest monatlich.
E. S. Smirz, 2629 Drake Ave. dofrsa

Bargain auf der Nordwestseite! Zweistöckiger Brick-Store und zwei Flats; bringt 10 Prozent ein; muß krankheitshalber verkauft werden. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

$1000 Baar, $30 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen zwei 6-Zimmer Flat Framehaus, 1719 N. Washtenaw Ave.; Preis $3300. Miete $360 das Jahr; nur $3000.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 7-Zimmer moderne Brick-Cottage; Heißwasserheizung; Preis $3200; Teil Baar. 3739 Wabansia Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Framehaus, mit Badezimmer. 1848 N. California Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude; Lot 30×125; Asphalt gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt; billig beim Eigentümer. Anzufragen 5005 Huron Str. 18jl1mX

Verkaufe 2-stöckiges Brick Flatgebäude, zwei Blocks vom Humboldt Park. 2656 Haddon Ave. 18jl1wX

Zu verkaufen: : : : : Großer Bargain!
——$3500.00——
7-Zimmer Residenz — Furnaceheizung
——$100.00 Baar——
Der Rest auf sehr leichte Abzahlungen.
F. W. Fitzsimmons,
3659 N. Spaulding Ave.

West Irving Park Geschäftsecke, 58½×125; Makadam-Straßenpflaster, $825; ¼ baar — in 5 Jahren das vierfache wert.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Straße.

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen feines neues 2—5 Zimmer Brick Flathaus, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Cak Trim, große Schlafzimmer, Zement Basement, Humboldt Park Distrikt; Preis nur $5350. Kommt und seht es an. Schaefers, 3531 North Ave. mi—fon

Zu verkaufen: $800 Baar nehmen 2-stöckiges Haus, Preß Brick, ein 6 und ein 5 Zimmer Flat, Lot 27 bei 165. Miete $480. Um schnell zu verkaufen $3450. T. W. Schulze & Co., 1660 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; nahe zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Südseite.

Wirklicher Verschleuderungs-Verkauf von Pressed Brick Stein-Trim-Gebäuden.
Nur $350 Baar—$25 monatlich.

An Calumet Ave., zwischen 38. und 39. Str., nahe 2 „L" Stationen und elektrischer Car ein Block entfernt. Ein zweistöckige moderne Brick- und Steinhäuser; 7 Zimmer und Reception Hall; Furnace Heizung; in feinem Zustande. Zahlungen leichter als wie Miete; Preis niedriger als der Konkurrenzpreis gegenwärtig. Sprecht mit dem Eigentümer, auf dem Platz, 3826 Calumet Ave., und trefft Eure Auswahl.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
*59—69 W. Washington Str. bi—son

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, Stein-Fundament, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Verbesserungen, für Baar oder auf leichte Abzahlungen, oder für ein kleineres zu vertauschen. Eigentümer am Platz. 6400 S. Wood Str. 13jl,1WX

$300 Anzahlung, Rest $25 monatlich, kaufen ein zwei-Flats Gebäude; bringt $20 Miete den Monat ein. O'Neil, 1216 West 61. Str. mido

Bargain vom Eigentümer. Muß verkaufen: 2stöck. modernes Flathaus, 6000 Bishop Str.; durchweg Oak Trim, Gas und elektrisches Licht. In gutem Zustand. Bedingungen nach Uebereinkommen. Adr.: W. Brietzke, 6501 Bishop Straße. 13jl,1WX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, am 40. Court, zwischen 30. und 31. Str. Leichte Abzahlungen. 5jl1mX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei vollständig moderne, neue Häuser, 1310 und 1318 South Seventh Ave.; 44 Fuß Baustellen; Bäume, Rasenplätze; bequeme Verkehrsverbindung; ein Bargain. Tel.: Central 6098, oder Automatic 41905. 18jul,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein Acre Land, mit 8-Zimmer Haus, Huf- und Wagenschmiede und anderen Gebäuden, mit Maschinerie, 15 Meilen von Stadt, $2000. Was haben Sie in Tausch zu geben? Macht Offerte! Sehr Mr. Lauth, bei John G. Diffenderffer & Co., 610 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: 2 Acre Land mit 8 Zimmer-Haus, Stall, Hühnerställe, 50 Obstbäume, 100 Johannisbeer- u. Stachelbeersträucher. Downers Grove, Ill. Adr. R. 317, Abendpost.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Land in Starke County, Indiana, meistens alles schwarzer Boden, zum halben Preis; eine gute Gelegenheit für Jemand, sich selbständig zu machen mit geringem Kapital. Henry Thiele, 5726 Erie Straße, Austin. dofrsa

Schöne 20 Acker Farm ist zu verkaufen; neues Haus, Stall und andere Gebäude; Pferde, Kühe, Hühner, sowie Geschirr, alles für $4500; bebaut mit Mais, Kartoffeln, Trauben usw.; nahe Michigan City, Ind.; Preis $3600; nehme auch Chicagoer Eigentum in Tausch. Nachzufragen Abends. Bernau, 1702 S. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Außerordentlicher Bargain. 80 Acker Farm zu verkaufen, nur 2 Stunden von Chicago; gute Gebäude, viele Obstbäume, 20 Acker Timothy und Klee, $5000, $800 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

560 Acres Wisconsin Hartholzland, liegt wie Illinois Land, bis Nebraska wieder zu Acker gerodet wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre. Anzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl,X

Zu verkaufen: 160 Acker. Price Co., Wis.; $100 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr als alle Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen leicht. M. M. Padgett, 6541 Ellis Ave. 13jl1mo

Verschiedenes.

Vertausche neues 2 Flat Haus für schuldenfreie Farm mit Viehstand. Adr.: G. 966 Abendpost. didofason

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, bestehend aus drei Stores und einem Saloon, in Algonquin, Illinois. Adr.: F. 209 Abendpost. 11jl1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 7tapr,X

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Nach-Inventur-Verkauf von 3.00 Kleidern 1.69

500 waschbare Kleider, früher für $3.00 verkauft, in gestreiften Ginghams, Linenes und Lawns, in einer Varietät von Mustern und Farben. Wir illustriren eine von diesen hübschen Facons. Das richtige Kleid für die heißen Sommertage. Speziell für Freitag, zu **1.69**

Nach-Inventur-Verkauf von 7.50 bis $10 Kleidern, 5.00

Zweihundert hübsche und kühle Kleider, bestehend aus angebrochenen Sortimenten von weißem Lingerie u. Voiles, Voiles, auch gestreifte Tissues u. sw., Lawns, natürliche Linens, alle für die Räumung herabgesetzt, Freitag, zu **$5**

$5 Damen-Sommer-Coats, $2.95

Waschbare Rep Coats, nur in lohfarbig, sehr hübsch mit demselben Stoff und schwarzem Atlas garnirt, $5.00 Coats für **2.95**

$1.00 Waists, 39c. 300 beschmutzte Waists, früher für $1.00 verkauft, Lingerie und Lawns — Freitag nur.......... **39c**

$1.50 Waists, 79c. 1,000 Waists, die früher so hoch als $1.50 verkauft wurden, Lingerie u. Voiles. Freitag nur **79c**

Weiße Ratine und Corduroy Outing Hüte, zu 29c

1 Tisch voll von jenen Outing Hüten, die von 95c bis zu 1.50 verkauft wurden. Aus Corduroy und Ratine gemacht, leicht beschmutzt vom Anfassen. Soweit sie reichen — Freitag, Eure Auswahl aus der ganzen Partie für nur **29c**

Hüte frei garnirt, dritter Floor.

Rester von Waschstoffen

Basement — Nordende

2,000 Yards waschechten Restern, in Längen von 2 bis 8 Yards, jede gewünschte Facon und Farbe, in Batiste, Lawns, Dimity, Voiles etc., wert bis zu 15c die Yard, die Yard nur.............. **5c**

Yd.-breite braune Muslin u. Schürzen-Ginghams, alle Größen Checks, 8c wert, Ausw. Yard. **4½c**

Weiße Swiß Gardinenstoffe, yardbreit, punktirte, gestreifte und geblümte Entwürfe, 2 bis 10 Yards lang, die Yard zu.......... **6¾c**

Handtücher, gesäumt, fertig zum Gebrauch, Größe bis zu 20×40, alle sind Fabrik-Seconds — 10c und 12½c Werte, Auswahl, jed.. **6c**

Beschmutzte Bettdecken — eingeschlossen sind gesäumte und gefranste Marseilles und Crochets, alle volle Größe, aber leicht beschmutzt durch Anfassen, reguläre Preise $5 bis $1.50; von $3.00 bis zu **75c**

Weiße Dreß Voiles, in 40zöll. Breite, fein mercerized und 35c wert, die Yard **19c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Helle, Sadie, 44 J., 107 West Superior Str.
Maher, Henry, 70 J., 4738 Champlain Ave.
Ernstowitz, Leib, 38 J., 667 Maxwell Str.
Wild, Robert, 66 J., 659 West 18. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto J. Spieler, Nellie C. Hall, 28, 29.
Claude R. Du Bridge, Madeline Hayhurst, 21, 18.
Charles G. Liljerstrom, Kate McWilliams, 21, 21.
Walter L. Larsen, Marie L. Nadeau, 24, 20.
Frank Bartusch, Barbara Mangold, 23, 22.
George M. Mitchell, Ethel J. Somes, 27, 27.
John F. Bock, Agnes Friedrich, 22, 19.
Ralph O. Morris, Bertha J. Ryan, 28, 28.
Antoni Tinczek, Marcianna Kelbik, 40, 28.
Sol Rosan, Anna Pezman, 21, 21.
Herman M. Schleiden, Bessie Davey, 21, 18.
William F. Ford, Ethel C. Lynch, 20, 21.
Herbert O. Bosman, Mamie Hopkins, 21, 18.
Lorenz Amberg, Mollie Hirsch, 37, 32.
Frederick J. Gunz, Ida Strong, 21, 18.
Michal Ambrozak, Jugefa Michanek, 28, 23.
Albert J. Wall, Julia Wetzler, 22, 22.
Charles Kamradt, Laura Cook, 22, 19.
Arthur L. Ricker, Ethel C. Coningham, 32, 20.
Walter J. Riley, Mabel O'Connor, 30, 23.
Anthony F. Meier, Helen H. Distler, 42, 31.
Joseph Pilounas, Anna Uloidas, 22, 21.
Theodore H. Hart, Antonette L. Chapel, 22, 21.
Ferdinand Goetz, Irma Bender, 23, 22.
William Latto, Lillian Freiber, 27, 22.
Edward W. Finn, Louise Lander, 30, 27.
James J. Sweeney, Rose Novack, 27, 23.
Henry Dume, Anna Stolzenbach, 29, 25.
Clarence Sunde, Katherine Durkin, 24, 18.
Joseph W. Frederick, Mae Triska, 23, 20.
Otto Drilich, Alma Frehlig, 22, 23.
James W. McKenna, Florence M. Tobin, 22, 23.
Andrew Becker, Mary Walsh, 41, 40.
Joseph C. Sheehan, Rose Bersky, 31, 29.
Alfred E. Hulbert, Isabelle L. Wallace, 29, 31.
Jan Tralewski, Wiktoria Wisniewska, 22, 21.
Thomas Graden, Lizzie Carter, 35, 23.
Joseph Seaman, Minnie Schmidt, 23, 19.
Thomas H. West, Marie L. Brakener, 21, 21.
Anton Urbanczyk, Rozalie Wojczak, 31, 27.
Allan McDonald, Merie L. Emily, 47, 42.
John Flutman, Angelina Krokema, 22, 20.
Rudolf Schmidt, Anna Warnitch, 24, 21.
William J. Knab, Carrie A. Thelin, 28, 23.
Herbert W. Lawrence, Mabel K. Bauer, 25, 21.
Jerome Bannette, Leoni De Jonghe, 37, 37.
Jenness R. Thacker, Grace L. Robinson, 40, 25.
Frank A. Van Till, Tillie Schunck, 29, 33.
Rizieri Bertini, Matilda Gemigmani, 23, 20.
Bennie Domaschka, Alma Eichner, 24, 17.
John Gulians, Carrie W. Tiele, 31, 35.
Gustav Weißphlog, Marie Schmitt, 25, 21.
Ernest Johnson, Anna Johnson, 26, 23.
Stanislaw Goowa, Katarzyna Sagan, 22, 20.
George H. Starman, Katherine M. Hagel, 27, 23.
Piotr Klacel, Agnieszka Czachara, 26, 20.
John J. Power, Nellie J. P. Prindiville, 32, 30.
Antoni Kosar, Anna Biskup, 28, 21.
Samuel Anderson, Flossie Opperman, 42, 21.
Stanislaw Pinowar, Rozalia Jurkiewicz, 22, 19.
Edward Smith, Theresa Nolan, 21, 19.
Frederick Lang, Elsie Gerhardt, 21, 18.
Bernard Ditten, Dene Stockhoff, 27, 23.
Thomas H. Billings, Grace E. Hadley, 31, 30.
Raymon Strycki, Emily Sarina, 21, 18.
John Emanuel Olson, Esther Nielsen, 27, 19.
August F. Schultz, Ida M. Savard, 30, 30.
Waldemar Weck, Julia Piker, 25, 21.
William E. Hasker, Adele M. Memmel, 22, 19.
James J. Chambers, Antoinette Jacobson, 33, 20.
Andrew O'Malley, Myrtle Bueoy, 29, 23.
Edward M. Kettleson, Mabel J. Romme, 24, 21.
James McDonald, Florence Moß, 37, 28.
John Ladrikowski, Bertha Bock, 21, 17.
Laurence J. Anderson, Elvera Norman, 22, 18.
Fred Muller, Alice Allen, 24, 18.
William A. Holland, Minnie Vaughan, 33, 27.
Karol Juraszek, Marhanna Juraszek, 28, 24.
Josef Lezebroom, Rose Shapira, 28, 24.
Tema Prabanovich, Wida Dragovich, 27, 19.
Stephen D. Carmody, Mary O'Grady, 24, 19.
Timothy Storljena, Pelagia Chodzin, 23, 22.
George R. Kuhry, Vera L. Smith, 28, 20.
William F. McQueen, Tressa Rupolt, 23, 20.
Joseph Lebecki, Mary Kolinski, 26, 19.
Jozef Grigaitis, Jennie Gothbout, 38, 26.
Robert Dalzell, Carrie Berg, 25, 20.
Raymond F. Smith, Mabel Bradley, 22, 22.
Frank O'Connor, Camilla Powers, 21, 20.
Sabelion Magon, Katarzyna Englot, 27, 19.
Grzegorz Walczak, Zofia Wacławik, 22, 18.
John H. Burton jr., Ruth Hutchins, 32, 18.
Paul J. Garvey, Effie L. Garven, 23, 21.
Harry D. Connell, Emily E. Overstreet, 28, 36
Herb. A. DeCoster, Evang. Hannaford, 24, 22.
Thomas Lyons, Hattie Johnson, 34, 27.
Henry J. Ensing, Mary S. Norris, 22, 23.
Thomas W. Beattie, Alice C. Schuldt, 37, 23.
Ralph Crumbaugh, Evelyn Jones, 23, 21.
Edward A. Newhouse, Minnie Terrari, 27, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Maria gegen Walter Hanchett, Verlassen; Josephine gegen William W. Mehuren, Verlassen; Pearl gegen Thomas A. Motley, Verlassen; Helen gegen John Marcinkowski, grausame Behandlung; Catherine gegen William H. Peters, Verlassen; Margaret gegen Walter J. Cook, grausame Behandlung; James gegen Hazel Souranes, Ehebruch; Blanche gegen Herbert R. Marsh, grausame Behandlung; Bertha gegen Henry Zink, Verlassen; William gegen Mary Taylor, Ehebruch; Frances gegen P. Howard Hughes, grausame Behandlung; Gladys gegen Arthur W. Greiner, Ehebruch; Alice gegen Alexander Pikan, Verlassen; Lillian gegen Charles F. Ervin, Verlassen; Nellie gegen Grant Van Oder, Trunksucht.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Prächtige Sommer-Kleider für Damen zu $3.95

Dritter Floor, State und Adams

Prachtvoll gestreifte und karrirte Tissue Ginghams, Chambrays, fancy Lawn- und Leinen-Kleider, eine Facon ist abgebildet. Die Facons bestehen aus allen neuesten Effekten, m. hohem und niedrigem Hals gemacht, lange oder kurze Aermel, alle die neuesten Schattirungen, und sehr elegant besetzt — für Damen, 34 bis 44 Brustweite; für Misses, 14, 16 und 18 Jahre; für Juniors, 13, 15 und 17 Jahre. Für den Freitag-Verkauf, speziell für nur.................. **3.95**

Juniors' und Misses' neue Norfolk Suits offene Seitenfront mit hohem Halseffekt, schwarzes Tie, Strap Nähte, Ledergürtel, viereckiger Pique eingelegter Kragen, einfache und fancy Farben. Für Misses, 14, 16 und 18 Jahre; für Juniors, 13, 15 und 17 Jahre. Freitag für nur **3.95**

Kinder- und Junior-Coats, aus einfachen und karrirten Stoffen, viereckiger oder runder Matrosen-Kragen, andere Facons mit Coat-Kragen, mit dazu passenden Cuffs eingelegt. Alle Größen und Farben von 6 bis 14 Jahre, aber nicht alle Größen von jeder Facon und Farbe, speziell zu **3.95**

Kleider für Damen und junge Damen, wert bis zu $20, aus Tuch, Seide oder Foulard, mehrere wünschenswerte Facons zur Auswahl, alle Farben und Größen, hoher oder niedriger Hals, lange oder kurze Aermel, schön besetzt, zu.......... **8.95**

Frühjahrs und Sommer Coats für Damen und junge Damen, viele Odd Kleidungsstücke zu höheren Preisen in dieser Auswahl, in mehreren Facons und aus verschiedenen Stoffen gemacht, für Misses 14, 16, 18 Jahre, für Damen 34 bis 44.... **8.95**

Unbeschränkte Auswahl von irgend einem geschneiderten Cloth Suit für Damen, junge Damen oder Juniors, sehr feine Modelle, Größen 14 Jahre bis 44 Brustmaß, mehrere extra große Kleidungsstücke in der Partie, Werte bis zu $35.... **12.95**

Neue Lingerie und gestreifte Voile Waists für Damen, hoher Hals und lange Aermel, eine Facon besetzt mit schwarzer Sammetschleife; andere wünschenswerte Facons in der Partie. Freitag offeriren wir reguläre $2.00 Werte zum Preise von nur....... **98c**

Macht Ersparnisse am Freitag an Fleisch und Groceries

Siebenter Floor

Butter, Munger's feinste Creamery, morgen das Pfund zu.......... **27c**
Schinken, Swift's Sugar Cured Premium, markirt für morgen, Pfd., **15c**
Mehl, ¼ Brl.-Sack New Century od. Pillsbury XXXX Patent für.. **1.49**
Tee, fancy Oolong, Old Fashion Ceylon oder fancy gemischter, Pfd., **35c**

Halibut Steak, frisch gefangener, Pfd.......... **11c**
Stockfisch Steak, frisch gefangener, Pfd.......... **11c**
Haddock, Boston, frisch gefangen, Pfd.......... **7c**
Flounders, New York, frisch gefangen, Pfd.......... **7c**
Weißfisch, Lake Superior, frisch gefangener, das Pfund.......... **12½c**
Trout, magerer Lake, frisch gefangen, Pfd., **12½c**
Hering, extra großer, Pfund.......... **7c**
Lamb, echtes Spring, ganzes Hinterviertel, das Pfund.......... **14c**

Spring Lamb, echtes, ganzes Vorderviertel, das Pfund.......... **10c**
Pot Roast, Native, feine Stücke, Pfd.... **12½c**
Round Steak, Native, feine Stücke, Pfund.......... **16c**
Pork Wurstfleisch, Home-made, Pfd.......... **10c**
Geflügel zu niedrigsten Preisen.
Käse, fancy importirter Roquefort, Pfd.......... **39c**
Käse, fancy importirter Schweizer, Pfd.......... **35c**
Cantaloupes, fancy, das Stück zu.......... **5c**
Blut-Orangen, morgen das Dutzend zu.......... **20c**

Kartoffeln, fancy neue, das Peck.......... **23c**
Sunkist Toasted Rye Flakes, das Packet.......... **8c**
Sardinen, importirte norwegische, die Büchse.......... **10c**
Heringe, norwegische, reguläre 14c Büchse für.... **10c**
Sardinen, fancy, ohne Gräten und ohne Haut, ½ Büchse für.... **30c**
Parmesan-Käse, C & B, reguläre 29 Flasche für **19c**
Ginger Ale, aus Belfast importirt, die Flasche.... **11c**
Rootbeer, Hires' zubereitetes, Flasche.......... **14c**
Grape Juice, reguläre 25c Flasche, für.......... **16c**

Kaffee, George Washington, reguläre 80c Büchse, für.......... **69c**
Corn, fancy New York Sugar, Büchse.......... **10c**
Spargel, fancy California, die Büchse.......... **14c**
Tomaten, fancy Acme, der Korb zu.......... **15c**
Peaches, fancy Alberta, Korb zu.......... **15c**
Corn, fancy neues, Dutz. Kolben zu.......... **20c**
Kokosnüsse, die großen Jumbo, das Stück.......... **7c**
Peanut-Butter, frisch gemacht, Pfd.......... **12c**

Lokalbericht.

Bäcker sind erfolgreich.

Stadtväter sehen vorläufig von Annahme neuer Brotordinanz ab.

Wollen Bäckereien untersuchen.

Aldermen wollen Sommerferien auf die Lösung des Untergrundbahnproblems verwenden. — F. W. Solon unterliegt im Wettbewerb um seine Stellung.

Der stadträtliche Gesundheitsausschuß beschloß in seiner gestrigen Sitzung, mit der Annahme der Ordinanz, welche Bäckern vorschreibt, Brote, die zum Verkauf ausgelegt werden, einzupacken, noch zu warten. Die Maßregel war in der Sitzung am Montag zur Annahme empfohlen worden. Die Bäcker bekämpfen die Maßregel. Sie hatten zu der gestrigen Sitzung des Ausschusses C. W. Holloway und A. H. Piper als Vertreter entsandt, die sich nachdrücklich dagegen aussprachen. Ein Dreierausschuß wurde beauftragt, um die Zustände in den Bäckereien zu untersuchen und zu berichten, ob später ein Versuch gemacht werden soll, die Maßregel zur Annahme zu bringen.

Stadtväter opfern Sommerferien.

Ein Unterausschuß von sieben Mitgliedern des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen wird auf die Sommerferien verzichten und zusammen mit der Untergrundbahnkommission Pläne für ein System von Untergrundbahnen für Chicago ausarbeiten. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung des Ausschusses gefaßt, dessen Vorsitzender Ald. Block den Unterausschuß später ernennen wird. Ein Versuch Ald. Fishers, den Stadtrat zu veranlassen, weitere Anstrengungen zu machen, eine Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen herbeizuführen, schlug fehl. Ein dahingehender Antrag wurde für außer Ordnung erklärt. Der Antrag Ald. Cullertons, daß der Korporationsanwalt ein Gutachten darüber abgebe, ob die städtische Verwaltung ein Recht habe, Bion J. Arnold und George Weston ihrer Stellungen als Mitglieder der Ingenieurskommission zu entheben, welche Straßenbahnbauten überwacht, wurde an jenen Beamten verwiesen.

Williston Fish, Vertreter der Chicago Railways Co., kündigte gestern an, daß J. B. Hogarth, früherer Generalleiter der Straßenbahngesellschaft, am Samstag seine Stellung niedergelegt habe. Hogarth hatte sich durch sein Verhalten die Feindschaft der Angestellten zugezogen.

Polizeileutnant geht freiwillig.

Der frühere Polizeileutnant Daniel T. Keleher, der im Laufe der Untersuchung über die angeblichen Beziehungen zwischen der Polizei und Spielhöllenbesitzern seiner Stellung enthoben worden war, unterbreitete gestern dem Polizeichef sein Rücktrittsgesuch. Er war am Dienstag wieder angestellt worden, da die Zivildienstkommission kein Recht gehabt hatte, seine Entlassung zu verfügen. Er war nicht dem Zivildienstgesetz unterstellt. Keleher wird für die Zeit seit seiner Entlassung sein Gehalt, ungefähr $1000, erhalten.

Solon unterliegt in Prüfung.

Aus der Prüfung von Bewerbern um die Stellung eines städtischen Straßenkommissärs ist, wie die Zivildienstkommission gestern bekannt machte, Walter G. Leininger als Erster hervorgegangen. Er erhielt 78.56 Punkte, während Frank W. Solon, der den Posten gegenwärtig inne hat, nur 71.05 Punkte erlangte. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $5000 verbunden. Oberbaukommissär McGann hat die Wahl zwischen Solon und Leininger.

Unter den Bewerbern um die Stellung eines Superintendenten der kleinen Parks ist Jakob H. Prost, der städtische Förster, siegreich geblieben. Er erzielte 86.07 Punkte, während sein nächster Mitbewerber, E. F. Ligare, nur 79.35 Punkte erlangte. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $2500 verbunden.

Wie man Hühneraugen beseitigt

Schält sie nicht ab.

Schält sie nicht ab und schneidet sie nicht. Es ist gefährlich und nutzlos, verursacht oft Blutvergiftung und Verlust von Glied und Leben; außerdem beseitigt es nur die Oberfläche und läßt das wirkliche Hühnerauge unbeschädigt. Die einzige sichere Methode ist sich das harmlose und wirksame

TANGUARY CORN PLASTER

zu holen; das beseitigt das ganze Hühnerauge und die harte Haut ringsum. Preis 25c.

Zu haben bei Buck & Rayner, Public, Economical, Central Drug Store und allen erster Klasse Apotheken. jl12,14,16,18,20

Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets, Chicago nach New York und zurück, $27.00; Boston und zurück, $26.00. Reduzirte Raten nach anderen östlichen Plätzen. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt-Ticketoffice, 66 West Adams Str.; Telephon: Central 6172. jn3,11,18,28,jl6,13,18,23,30

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Abt — auch genannt Ott —, Karl Friedrich, geboren am 8. Mai 1889 in Inneringen.
Ahlers, Klaus Heinrich, geboren am 23. August 1864 in Stade (Erbschaft).
Bierwirth, Georg, geboren am 19. März 1845 in Memmingen i. Bayern, bis vor einigen Jahren in Chicago wohnhaft gewesen.
George, Ludwig, angeblich in oder nahe Manitowoc, Wisconsin, wohnhaft gewesen.
Goldstein, Siegfried, geboren am 27. Februar 1862 in Namslau i. Schlesien (Erbschaft).
Grabosch, Karl, geboren am 22. März 1882 in Elbing in W. Pr.
Haeger, Paul, geboren am 15. Oktober 1863 in Koerlin i. Pommern, 1880 nach Amerika ausgewandert.
Hoppe, Willy, geboren am 16. August 1868 in Hamburg, 1899 in Chicago gewohnt.
Kreß, Wilhelm, Klempner aus Schleswig-Holstein, 1908 in Rock Island, Ill., wohnhaft gewesen.
Lange, Louise geborene Hildebrandt, angeblich wiederverheiratete Bellert, im Jahre 1878 ausgewandert nach Nebraska, und deren Sohn Karl Ernst Wilhelm Lange.
Mathwig, Fritz, geboren am 15. Dezember 1869 in Rosko, Kreis Filehne, jetzt angeblich in Chicago wohnhaft.
Memmenga, Thomas Janssen, Sohn der im Jahre 1893 in Minonk, Illinois, gestorbenen Frau Regina Kleemann gebor. Memmenga.
Meyer, Heinrich, etwa 65 Jahre alt, Sohn des Johann Heinrich Diedrich Meyer.
Molitor, Robert, geboren am 31. August 1865 in Berlin.
Nitschke, Friedrich Karl, geboren am 4. Mai 1874 zu Rauschwalde.
Schäfer, Barbara, geboren 1865 in Unterthailen, Kreis Merzig, im Frühjahr 1889 nach Chicago ausgewandert.
Schick, Johannes, aus Weißenburg i. Els., angeblich in Chicago im Jahre 1895 als Inhaber eines Tapeziergeschäftes wohnhaft gewesen, oder dessen Erben.
Schmiers, Curt, geboren am 2. Februar 1883 zu Dresden.
Schröder, Georg, geboren in Stavenhagen in Mecklenburg, etwa 70—75 Jahre alt, vor ca. 40 Jahren nach Chicago ausgewandert.
Schulz (Schultz) Johann Friedrich, geboren am 21. April 1853 in Jarlitz.
Schulz, Friedrich, Zimmermann von Beruf, jetzt etwa 80 Jahre alt, vor 60 Jahren von Hamburg nach Detroit ausgewandert.
Stärk, Wilhelm, aus Bettenhausen i. Oberhessen, etwa 40 Jahre alt, im Jahre 1902 angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.
Stepputat, Herbert, geboren am 14. Februar 1889 zu Landsberg, O. Pr., angeblich jetzt in Chicago wohnhaft.
Voigt, Johannes Karl Albert, aus Hohenwalde, angeblich als Schiffskapitän Mig und in Chicago wohnhaft.
Wachoniak, Anton, aus Jarotschin, im Dezember 1909 nach Chicago ausgewandert.
Wagner, Curt, geboren am 2. November 1878, angeblich Fleischer in Chicago.
Weber, Friedrich, vor 9 Jahren nach Amerika ausgewandert, im Mai 1905 in Springfield, Illinois, wohnhaft gewesen.
Willner, Franz, Schuhmacher, etwa 50 Jahre alt, geboren in Würzburg, angeblich in Chicago wohnhaft.

— Wie man spricht. — „Sie nehmen sich zu viel heraus," sagte der Schutzmann zum Dieb, als er der Dame das Portemonnaie aus der Tasche zog.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eigentum an N. Michigan Str. geht durch mehrere Hände.

Eine Anzahl Uebertragungen des Eigentums Nr. 215 N. Michigan Ave., zwischen Lake und South Water Str., wurde gestern eingetragen. Das vierstöckige Gebäude nebst Grundstück, 30 bei 130 Fuß, 142 Fuß südlich von S. Water Str., ist von der Illinois Zentralbahn an Russell D. Hill, von diesem an Robert Ludington und von diesem an Ayres Boal für ungefähr $100,000 übertragen worden.

Balthasar Köhler hat das Grundstück in Canal Str., 90 Fuß südlich von der Südwestecke von Van Buren Straße, 66 bei 151 Fuß, für $66,000 an einen ungenannten Käufer verkauft.

Das Fabrikgebäude an Fulton Str., 151 Fuß östlich von Lincoln Str., 24 bei 122 Fuß, Südfront, ist von der Johnson & Tomek Company für $22,000 an Christian F. Rast und Andere verkauft worden.

Die Interstate Garage Company hat ihr bis zum 30. April 1931 laufendes Pachtrecht auf das Eigentum an Wabash Ave., 383 Fuß nördlich von 28. Straße, 61 bei 181 Fuß, Ostfront, an Michael M. Connery übertragen. Der Pachtzins war im ursprünglichen Vertrage der Garage Company mit dem Eigentümer, Harvey T. Weeks, auf $77,187 für die Frist vom 1. Oktober 1910 bis 30. April 1931 festgesetzt; Connery muß aber vom 15. Juli 1912 bis zum Ende $84,562 zahlen.

Das Eigentum an Sawyer Ave., 125 Fuß nördlich von 15. Str., 25 bei 125 Fuß, Ostfront, ist von Julius Burnester an Kate Schubert für $15,350 verkauft worden. Es ist mit $2100 belastet. Frau Schubert gab Eigentum an Hermitage Ave. im Werte von $10,000 in Tausch.

Rubin Zurick hat an Jennie Finkelstein das Eigentum in W. Madison Straße, 250 Fuß westlich von 42. Ave., 51 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $7700 belastet, für $14,250 verkauft.

Benjamin M. Schönfeld hat an Philipp Dick den halben Anteil an dem Eigentum an der Nordwestecke von 14. und Throop Str., 48 bei 21 Fuß, mit $26,000 belastet, übertragen.

Frederick H. Bartlett & Co. haben vom Nachlaß von Nelson Beardsley von Auburn, N. Y., 18 Wohnhäuser an der Nordwestecke von 40. Str. und Vernon Ave., 273 bei 112 Fuß, für $37,000 gekauft.

Mary E. S. Ransom hat an Chas. A. Stonehill das fünfstöckige Gebäude Nr. 173—175 N. Michigan Ave., 30 bei 130 Fuß, auf eine Reihe von Jahren für $90,000 verpachtet. Das Gebäude soll neu hergerichtet und von der Chicago Mercantile Company benutzt werden.

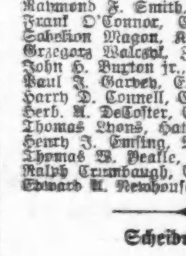
Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. do*

Alte Begräbnißstätte.

Menschliche Gebeine, die bei Ausgrabungsarbeiten an der Südwestecke von Ridge Ave. und Greenleaf Str. in Evanston gefunden wurden, haben die Erinnerung an einen alten, seit 50 Jahren vergessenen Friedhof wachgerufen, der sich dort befand, ehe die Friedhöfe Rosehill und Calvary angelegt wurden. Der Friedhof gehörte zu dem Lande, welches Henry Clark im Jahre 1843 von der Regierung erhielt und von dem er später einen Teil dem Schulbezirk zuwies. An jener Ecke läßt Frank H. Armstrong jetzt ein Wohnhaus bauen.

Letzte Gelegenheit!

Dr. FLINT'S



Preis ist jetzt **$15** zur Heilung von

BRUCH

Bis zum 1. August.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 wert ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur für kurze Zeit.

Diese $15 Offerte gilt für alle Arten und Größen, große und kleine gewöhnliche Brüche, die in einer Behandlung geheilt werden können. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

10 an Bruch leidende Männer geheilt:

Alfred Johnson, 10940 Indiana Ave., Roseland, Ill.
Jno Olson, 1425 N. Talman Ave.
Geo. Streib, 10221 Elizabeth Str., Washington Heights.
O. Gustafson, 321 Standish Str., Elgin, Ill. 30 Jahre bruchleidend.
E. J. Turnnell, 3449 Lexington Str.
D. J. Gilfoy, 1839 N. 40. Court. 17 Jahre bruchleidend.
H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Cicero, Ill.
E. C. Ehresman, Flatte, Ill., R. Nr. 1.
O. J. Warner, Argos, Ind. 12 Jahre bruchleidend.
Geo. Eastham. 207 Institute Place. 35 Jahre bruchleidend.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.

Gegenüber Rothschild & Co.

Freie zahnärztliche Behandlung.

In der Esther Falkenstein-Siedelung, Nr. 1917—1919 N. Humboldt Str., ist freie zahnärztliche Behandlung für die Mitglieder und Schützlinge eingeführt worden.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Juli 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, 99c—$1.03½; Nr. 3, rot, 97c—$1.01¾; Nr. 2, harter Winterweizen, 98c—$1.03; Nr. 3, hart, 97c—$1.01½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.13; Nr. 2, $1.04—$1.11; Nr. 3, $1.00—$1.06.

Mais, Nr. 2, 73—73½c; Nr. 2, weiß, 77½—78c; Nr. 2, gelb, 74—74¼c; Nr. 3, 72½—73c; Nr. 3, weiß, 76—77c; Nr. 3, gelb, 73¼—73½c; Nr. 4, 70—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 51—52c; Nr. 3, weiß, 49—51c; Nr. 4, weiß, 48—50½c; Standard, 50—51½c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 73c; Nr. 4, 68c.

Gerste, „Malting", 80c—$1.00; „Feed", 65—70c; „Screenings", 32½—56c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$4.20; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00 bis $22.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$10.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.72
do., gereinigt, per 5 Faß	0.73
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.30—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.15—$8.60; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.30—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.72½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.65—$7.72½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.20; Eber, $3.00—$8.85.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$5.10; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Range Lambs", $7.00—$7.40; „Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Backwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers", das Pfund	0.18	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08½
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.25
Zitronen, die Kiste	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste	2.75	—3.50
Grapefruit, die Kiste	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste	2.75	—3.25
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—0.75
Wassermelonen, Carladung	150.00	—225.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.50	—3.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25	—2.00
Erdbeeren, 16 Quarts	0.50	—1.25
Himbeeren, rote 24 Pints	1.00	—2.00
Brombeeren, 16 Quarts	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.35	—0.45
Kraut die Kiste	0.30	—0.65
Spargeln, die Kiste		1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.30
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.35
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.40
Rhabarber, das Bündchen	0.06	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen		0.75
Zwiebeln, die Sumner Kiste	0.30	—0.65
Rüben, das Hundert	1.50	—2.00
Petersilie, 100 Bündchen		0.75
Grüne Erbsen, der Sack		1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, das Faß	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.25	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, das Faß	2.50	—2.60

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	37	36½	37
do., bevorzugt	100	117	117	117
Am. Shipbldg., bev.	30	102	102	102
Chi. Rys., Ser. 2	100	24½	24½	24½
Diamond Match	55	106	106	106
Hart-Schaffner, bev.	205	99⅝	99	99⅝
Intern. Harvester	100	119	119	119
Pacific Gas	722	66	62	66
Pub. Service	33	91¼	91¼	91¼
do., bevorzugt	10	103	103	103
Peoples Gas	210	116¼	115⅞	116¼
Sears-Roebuck	341	190	189⅝	189⅝
Street Stable Car	15	10	10	10
Swift & Co.	110	105⅛	105⅛	105⅛
United Boxboard	20	1⅛	1⅛	1⅛
U. S. Steel	350	70	68⅞	70

Bonds.

	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
4000 Chi. Rys 5s	100¼	100¼	100¼
1000 do. Consol. 5s B.	87¼	87¼	87¼
3000 Comm. Edison 5s	103⅛	103⅛	103⅛
2000 Diam. Match Deb. 6s	109	107½	107½

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2112 Sunnyside Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Stanich & Hoeppner, $6500.
2328—36 Rice Str., 1½-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Joern, $16,800.
1501—55 W. 15. Place, 2-stöck. Stahl Asphalt-Anlage, Stadt Chicago; $8000.
3526 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Livansky, $10,000.
3035 Farrell Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; S. Kaniewski, $2000.
1715 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Anderson, $4850.
4221 S. Richmond Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Boernke u. Miller, $1500.
4218 S. Francisco Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Boernke u. Miller, $1500.
2549—59 S. Halsted Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und „Lofts"-Gebäude; Erben von E. J. Lehmann, $100,000.
3740 N. 41. Court, 1½-stöck. Frame-Residenz; J. C. Bergens, $2100.
2952—58 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Goldner u. Gilley, $40,000.
4128 W. Jackson Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; James O'Connor, $5000.
2431 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. E. Roche, $4000.
5456 Indiana Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; E. C. Todenberg, $5000.
6956 Wolfram Str., 1-stöck. Frame-Cottage; F. J. Colba, $1800.
6935 Laflin Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Malquist, $5000.
6936 Calumet Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; W. H. Horton, $3250.
6936 Calumet Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; W. H. Horton, $3250.
3848 Iowa Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Bethlehem-Kirchengemeinde, $2000.
4036 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; D. J. Fitzpatrick, $3000.
4902 N. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles E. Starr, $4500.
6257 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Fredriks, $6000.
4026 N. Monticello Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau A. Mueller, $5500.
5628—30 Lawrence Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Charles W. Smith, $2000.
3240 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; William Canning, $3000.
5236 S. Albany Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; T. J. McKenney, $600.
2744 S. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Tekowsky, $3800.
6242 S. 44. Court, 1½-stöck. Frame-Cottage; Christ Mertes, $1000.
3216 S. State Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Frau Jacob Meyer, $8000.
2554—56 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Mason Edinburgh, $25,000.
4201—03 Perry Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; G. T. Steinmann, $10,000.
3542 Seeley Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; William Gastel, $15,000.
1543 S. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Beller Bros., $14,000.
4602 S. Troy Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; George Bachelder, $1500.
3656—58 Avers Ave., 2-stöck. Backstein- und Frame-Residenz; J. Ott, $7000.
652—54 W. Randolph Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; M. C. Quinlan $12,000.
1741—43 Bryan Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Carl A. Carlson, $6000.
7648—58 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Officegebäude; John Hamilton, $25,000
2636 Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Joseph Bosto, $3600.
4315 W. 21. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Ptacek, $5300.
2118 N. Tallman Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, T. Eckert, $5400.
4200 W. Monroe Str. und 20 S. 45. Ave., 2- und 3stöck. Backstein Flatgebäude, Frau E. W. Jones, $15,000.
5713 Michigan Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, N. Bertha, $20,000.
1842 Morse Ave., Backsteinwohnhaus, Alfred Heb, $3000.
5252 W. Indiana Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Osgood, $6000.
5404 S. Rockwell Str., Stall, Anton Fenel, $1000.
5404 S. Rockwell Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, derselbe, $6000.
2252 Augusta Str., 2stöck. Wohnhaus, Joseph Herbert, $3000.
435 Oakdale Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Schuster, $14,000.
2032 W. 22. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Kath. Bajankala, $5200.
4931 W. North Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Jedlam, $4000.
2510 N. Lawndale Ave., 2stöck. Backsteinhaus, K. O. Wobel, $4500.
63 E. 31. Str., 2stöck. Remise, W. H. Wilson, $7000.

— Vorbereitung. — Bauernbursch (als eine Rauferei auszubrechen droht): „I glaab, der Burgermoasta macht heunt aa mit; die Zähn' hat er schon in Sack g'steckt."

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Rd., 100 F. nördl. v. Kenilworth Ave., 114 bei 150; Michael D. Coffeen an Adelor J. Petit, $20,000.
Bryan Ave., 238 F. westl. v. Sheridan Road, Südfr., 50 bei 150; Susie G. Bowker an Wells W. Hamlin, $12,000.
Touhy Ave., Südostecke Ellwood Str., Nordfr., 40 bei 195; J. Fred McGuire u. A. an Emil J. Schoenenberger, $1000.
Berwyn Ave., 90 F. östl. v. Evanston, Südfr., 10 bei 49; Nachlaß von Elizabeth B. Hallock an George und William W. Hill, $2350.
Edgewater Terr., 243 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 30 bei 125; John K. Schmidt an Wm. M. Wolter, $1200.
Evanston Ave., 99 F. südl. v. Hollywood, Westfront, 50 bei 150; Nachlaß von Louis C. Bamiereau an die Edgewater Coal Co., $2500.
Evanston Ave., 149 F. südl. v. Hollywood, Westfront, 20 bei 150; Jane C. Bansam an die Edgewater Coal Co., $1250.
Hamilton Ave., 150 F. nördl. v. Cornelia, Ostfront, 25 bei 118; Caroline Schrapp an Fred. Kaufmann, $2200.
Hermitage Ave., 192 F. nördl. v. Wilson, Westfront, 25 bei 165; Gertrude P. Hall an Francis M. Lowes, $4250.
Hollywood Ave., 165 F. östl. v. Evanston, Südfront, 42 bei 180; John A. McDowell an die Edgewater Coal Co., $1912.
Hollywood Ave., 207 F. östl. v. Evanston, Südfront, 42 bei 180; Jane J. Bansant an die Edgewater Coal Co., $1912.
Irving Ave., 209 F. nördl. v. Waveland, Westfront, 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Wm. P. Lang, $1100.
Kenmore Ave., 266 F. südl. v. Lawrence, Ostfr., 34 bei 150; Louis Schnett an Chas. L. Schnett, $15,500.
Marshfield Ave., Südostecke Cornelia, Westfront, 60 bei 124; Peter E. Prussing an Frank Czerwenka, $26,000.
Norwood Ave., 101 F. östl. v. Southport, Nordfront, 30 bei 123; Enolie A. Olson an John P. Wachter, $6,500.
Sheridan Rd., 196 F. südl. v. Wilson Ave., Ostfront, 100 bei 150; Fritz Schoultz an Magnus C. Meyer, $60,000.
Sheridan Rd., 246 F. nördl. v. Sunnyside Ave., Ostfr., 50 bei 150; Magnus C. Meyer an Fritz Schoultz, $25,000.
Wilton Ave., 231 F. nördl. v. Addison Str., Westfr., 25 bei 120; Vera Kraft an Stephen Roche, $8200.
Belden Ave., 100 F. östl. v. Ballou Str., Südfront, 25 bei 126; Ole Foß an John R. Nielsen, $4000.
Bernard Ave., 170 F. südl. v. Belmont, Ostfr., 25 bei 125; Emma A. Jackson an Bronislaw Pinkowski, $3700.
Castelle Ave., Nordostecke 44., Südfr., 33 bei 125; Frederick Mannheim an Louis Schub, $5000.
Central Park Ave., 114 F. südl. v. Belle Plaine, Ostfr., 37 bei 125; Emma Hoyer an William Schwingen, $3100.
Diversey Ave., 75 F. östl. v. Drake, Südfront, 25 bei 125; Amelia Froebe an Elizabeth Wasielewski, $3200.
Irving Park Blvd., 108 F. westl. v. Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 117; Peter H. Will an Albert C. Bab, $1200.
Laurence Ave., 107 F. westl. v. Kimball, Nordfront, 26 bei 125; Henry B. Burchart an Emanuel M. Chirigos, $3500.
North Ave., 150 F. westl. v. Ballou Str., Südfront, 25 bei 136; Maly Rosenbloom an Annie Nashkin, $6500.
School Str., 501 F. westl. v. California Ave., Südfr., 28 bei 125; Friedrich M. Walter an Daniel Hening, $2600.
Irving Park Ave., 155 F. östl. v. Ridgeway, Südfr., 103 bei 82; Cornelia W. McKalvey an William E. Monroe, $1000.
Springfield Ave., Südostecke Noble Str., Nordwestfr., 30 bei 125; Knud Sparepels an Wm. P. Kunkel, $6000.
53. Ave., 104 F. südl. v. Fullerton, Ostfront, 27 bei 123; Frank Pawlowski an Jan Cudzich, $8900.
Halsted Str., 120 F. südl. v. 33., Westfr., 24 bei 124; William J. Riker an Christopher Dagis, $8,350.
Michigan Ave., 200 F. südl. v. 16. Str., Westfront, 160 bei 163; Alexander A. McKay an Henry J. Patten, $190,000.
[illegible]worth Ave., Nordostecke 35. Str., Westfr., 68 bei 120; Gradie M. Weise u. A. an Frances Meagn, $31,000.
Constance Ave., 315 F. nördl. v. 78. Str., Ostfront, 35 bei 126; Alfred A. Wang an Moore & Evans, $1800.
E. Chicago Ave., 654 F. nördl. v. Ellis, Nordostfront, 32 bei 125; Charles A. Goodyear an Lyman Benson, $2500.
11030 Michigan Ave., Backstein Ladengebäude, John Maderson, $5000.
1555 Diversey Blvd., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Charles E. Olewine, $14,000.
3111 N. Central Park Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Otto Nelson, $3000.
17 W. Quincy Str., 3stöck. Laden- und Fabrikgebäude, Umbau; Nachlaß von E. J. Lehman, $15,000.
Ewing Ave., 150 F. südl. von 99. Str., Westfr., 25 bei 121, Wilhelmina Barthing an Fridus F. Schultz, $7250.
Curtis Ave., 243 F. südl. von 113. Str., Westfront, 27 bei 136, Nels O. Larson an Chas. Lauer, $3400.
Forest Ave., zwischen 114. und 115. Straße, Ostfront, 32 bei 125, John Fitzgibbons an Daniel M. Shaughnessy, $5600.
Lincoln Ave., 94 F. südl. von 45. Str., Westfr., 48 bei 124, Thomas J. Crowley an Szczepan Kiyawa, $1225.
Paulina Str., 94 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 25 bei 133, Patrick Harvey an Arnold H. Bräutigam, $1200.
Winchester Ave., 18 F. südl. von 57. Straße, Westfr., 30 bei 124, Hilda E. Konell an Howard S. Gemmill, $2000.
Elizabeth Str., 186 F. südl. von 50. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Ferdinand Casper an Fr. Wolff, $4500.
State Str., Nordwestecke 50. Str., Ostfr., 25 bei 103, D. Seelig an Charles Wachter, $6000.
Halsted Str., Südostecke 60. Str., Westfront, 97.27 bei 125, Max Mindes an Phillipps Bro. & Weil Co., $25,000.
Laflin Str., 133 F. nördl. von 62. Str., Westfr., 25 bei 124, Jos. Gilfether an Henry Pulz, $6000.
Aberdeen Str., 246 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 124, Henry W. Austin an Julius W. Moore, $1600.
Ada Str., 47 F. nördl. von 70. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Peter Maier an Jno. Deurling, $4150.
Marshfield Ave., 129 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 123, Jos. Stalzer an Joseph Monks, $3500.
Emerald Ave., 265 F. südl. von 77. Str., Ostfr., 30 bei 144, Charles J. Adams an Michael A. Murphy, $6000.
Halsted Str., Nordwestecke 77. Str., Ostfront, Mary D. Kerr an John Hamilton, $10,000.

Rothschild & Company

„S. & H." grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

State Straße — Jackson Boulevard bis zur Van Buren Straße.

Die Freitag Bargain-Verkäufe

$6.50 & $7.50 Waschkleider für Damen zu $3.95

Ein beachtenswerter Hochsommerankauf

Dieses Kleid, 3.95

Diese Offerte umfaßt mehr als 1,000 hübsche Kleider aus kühlen Sommerstoffen, dünnen Lawns und Voiles. Darunter befinden sich zehn ganz verschiedene Facons, besetzt mit Spitzen und Stickereien. Diese Kleider wurden gemacht, um zu $6.50 verkauft zu werden. Außer diesen offeriren wir eine ziemlich große Anzahl in schwarz und weiß und blau und weiß gestreiftem Voile, welche zu $7.50 verkauft werden sollten. Die letzteren haben tief ausgeschnittenen Hals und breiten gestickten Kragen sowie breite gestickte Bands an den Cuffs. Eines dieser Kleider ist hier abgebildet. Auswahl aus der Partie morgen $3.95. Vierter Floor

$10.00 Tan Linen waschbare Suits, um damit zu räumen, $5.95.

Eine Räumung von 50 modisch geschneiderten Kleidern, einschließlich der beliebten Norfolk Coat Suits in weißem Cordeline, Ausw. morgen, $5.95.

$2.00 und $3.00 Kleider, 95c

Hübsche Kleider für Straßen- oder Hausgebrauch—aus Linenes u. Tissue Lawns gemacht, mit Kombination-Besatz, für 95c.

$3.00 seidene Waists zu $1.25

Schöne Waists aus Messalineseide, hohe oder niedrige Hals-Modelle, Net Yokes und kombinirter Farben-Besatz, $1.25.

$2.50 Auto Dust Coats, $1.25.

Coats, welche früher für $2.50 verkauft wurden; voll und geräumig, mit Ueberkragen, große Patch Taschen, um mit dem Rest des Lagers aufzuräumen offeriren wir sie zu ½ Preis, $1.25.

$12.50 und $15.00 seidene Kleider, jetzt zu $7.95.

Ein reichhaltiges Assortiment von schillernden Taffetas, Foulards sowie Messalines, in assortirten Farben, um damit zu räumen, herabges. auf $7.95.

$15.00 bis $25.00 Suits, $5.00

Trefft Eure Auswahl von Novelty oder einfachen Entwürfen. Größen für Damen und Misses, ein gutes Sortiment von Farben.

$1.50 waschbare Kleider zu 65c.

Dies ist der Höhepunkt im Wertegeben. Kleider aus hübsch bordered Lawns, Navy blaue Punkte; zarte Yokes u. Einsätze.

Räumung von Shirtwaists.

50c Waists, um zu räumen nur 25c.
$1 Lawn Waists u. Middy Waists, herabgesetzt, um damit zu räumen, 50c.
$1.50 Waists, in Lingerie, besetzt mit Stickerei und Spitzen, zu 69c.

Juli-Räumung

Wasch-Stoffe

Zweiter Floor.

Gesticktes seidenes Poplin, Glanz-Finish, 27 Zoll breit, gestickt in denselben Farben, Pink, Blau, Tan, Linen, Lavender, Navy u. Schwarz, 50c Werte, per Yard, 25c.

Rester-Längen von der schwersten Qual. Seersucker gestreiften Ginghams, per Yard, 9c.

Feine Lawns, schwarze und weiße Hairline Streifen, die Yard, 9c.

29zöll. Foulards, echtfarbig, nette Entwürfe, um zu räumen, Yard, 10c.

36zöll. farbige Cambrics, einfache Schattirungen, für Suitings u. Besatz, Juli-Räumungsverkauf, Yard 15c

Schürzen Checks, blau und weiß, franz. und Indigo Dreß Prints, zuverlässige Staples, Yard, 6c.

Der Princeß Combination-Suit, speziell, $1

Dritter Floor.

In New York sind nicht genügend von diesen Princeß Combination Suits zu haben, um der Nachfrage genügen zu können. Dies ist die erste Gelegenheit, sie in Chicago kaufen zu können.

Sie sind mit Knickerbocker-Beinkleider gemacht, mit Stickerei Beading eingefaßt und mit Band durchzogen. Yoke und Armlöcher sind auf dieselbe Art appretirt.

Sie sind an der Front zuzuknöpfen. Sie sind eng anschließend, daher nehmen diese Kleidungsstücke die Stelle der engen Brassiere ein, $1.

Leibchen u. Beinkleider für Damen, Stück 25c

Dritter Floor.

Alle Facons, in regulären und extra Größen; kühle Stoffe, einschließlich feiner Lisle Thread und Baumwolle, 39c Qualität, für 25c.

Feine Swiß Lisle Leibchen für Damen, ganz seide „taped", reduzirt auf 19c.

Muster-Union Suits für Damen, enge Knie- oder breite spitzenbesetzte Facon, einfache oder fancy Yoke, wert bis $1.00, herabmarkirt auf 45c.

Lisle Strümpfe für Damen, 17c.

Für heißes Wetter; ganz nahtlos; nur in schwarz und weiß; früher 25c Qualität, zu 17c.

Speziell—Für die Knaben.

„Porosknit" oder Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Knaben, leicht u. kühl, um zu räumen, zu 23c.

$15.00 bis $17.50 Anzüge zu $9.75

Für junge Männer und Männer.

Eine Ansammlung von angebrochenen Partien, in welchen eine volle Auswahl von Größen von 34 bis 44 zu finden ist. Fast jeder Mann, der diese Anzeige liest, kann einer der Glücklichen sein, wenn er es nicht versäumt. Frühere $15 bis $17.50 Anzüge werden jetzt offerirt zu $9.75. Zweiter Floor

50c und 75c Knicker-Beinkleider für Knaben, 25c.
Khaki und waschechte Knaben-Beinkleider, 45c.
95c Knaben-Blusen, mit franz. Kragen, 55c.

$4.00 Hosen für Männer und junge Männer für Ausflüge, herabgesetzt, um damit zu räumen, $2.65.

$7.50 bis $10.00 Knabenanzüge, $4.75

In diesem Assortiment befinden sich die beliebten Norfolk oder doppelbrüstigen Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, $7.50—$10 Werte, $4.75.

$1.50 Wasch-Anzüge für Knaben, in Sailor-, Beach- od. Russian Facons, einer der Bargains des Juliverkaufs, 95c.

Oxfords und Pumps zu 95c

Von früheren $2 bis $3 Partien.

Es ist eben so leicht, jetzt einen Bargain zu erhalten als zur Zeit, da der Verkauf begann, denn wir haben das Assortiment durch Hinzufügen aus kostspieligeren Partien vermehrt. Die Auswahl umfaßt Welts und gewendet genähte Oxfords und Pumps u. Gun-Metal, Vici Kid und andere niedrige Schuhe, in angebrochenen Größen, $2 bis $3 Werte, zu 95c.

Erster Floor.

Gunmetal Damenschuhe, $1.95.
Patent Knöpf-Oxfords, $1.75.
Schwarze Samt-Pumps, $1.75.
Weiße CanvasPumps, Pr. 1.75.
Welt Damen-Oxfords. $1.50.
Sandalen, extra Qual.it, 98c.
Canvas Outingschuhe für Männer, das Paar, $1.00.
Weiße Canvas Damenschuhe, das Paar für $1.75.
Patentleder Damen-Pumps, das Paar zu $1.75.
Wir planen eine neue und größere Schuhabteilung für den vollständigen Laden und zu diesem Zwecke müssen wir jetzt durch Räumung des Lagers den Raum schaffen.

Ein japanischer Streik.

Ein die sozialen Verhältnisse in der japanischen Arbeiterschaft hell beleuchtender und darum sehr interessanter Streik ist vor Kurzem in dem japanischen Kriegshafen Kure zu Ende gebracht worden. In Bezug darauf wird aus Tokio geschrieben: Nach den Erfahrungen, die zur Zeit des ersten Kabinetts Saionji gemacht worden sind, durfte angenommen werden, daß auch die Zeit des jetzigen zweiten Kabinetts Saionji eine Zeit stürmischer Arbeiterunruhen und Ausstände werden würde. Und so ist denn auch in den wenigen Monaten, die das liberale Kabinett im Amte ist, eine ganze Anzahl größerer Streiks vorgekommen, die sich zum Teil recht gefährlich angelassen haben. Im allgemeinen sind die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit in Japan weit freundlicher und mehr durch alte patriarchalische Gesichtspunkte geregelt, als in Europa, und wo einmal Lohnstreitigkeiten vorkommen, da streiken zwar die Arbeiter gewöhnlich auch, wenn ihnen ihre Forderungen nicht gleich bewilligt werden, aber solcher Streik wird bald ohne Schwierigkeit beigelegt, und die Arbeiter sind dann verständigen Erwägungen gewöhnlich leicht zugänglich. Wo größere Streiks vorgekommen sind und die Stimmung auf beiden Seiten erbitterter gewesen ist, da kann man immer wahrnehmen, daß die Arbeiter mit der ihnen zuteil gewordenen Behandlung unzufrieden waren, indem entweder die Vorgesetzten herrisch und ungerecht waren, oder daß sich irgendwelche Korruption und Bestechlichkeit bemerkbar machte, durch die sich die Arbeiter geschädigt glaubten.

So scheinen die Dinge auch in dem Kriegshafen Kure gelegen zu haben, in dem von den 30,000 Arbeitern im Arsenal 5—10,000 gestreikt haben. Die 10,000 Arbeiter der Marinewerft beteiligten sich nicht. Es scheint, daß die Arbeiter den neuen Direktor des Arsenals sowie einen der Hauptvorarbeiter bitter haßten, weil er sie angeblich willkürlich und ungerecht behandelt habe. Seit dem russischen Kriege war es im Arsenal Sitte geworden, daß des Nachts in Ueberstunden gearbeitet wurde, für die die Arbeiter extra bezahlt wurden, und diese Sitte war auch bis ganz vor kurzem beibehalten worden. Nach der amtlichen Darstellung machten sich die Arbeiter diese Sachlage in der Weise zunutze, daß sie ihre Kräfte des Tags, wo Stundenlohn gezahlt wurde, schonten, um dafür des Nachts in den Ueberstunden, wo nach Akkord gezahlt wurde, desto frischer zu sein. Um dem Staat Unkosten zu ersparen, hatten die Behörden die Ueberstunden vor einigen Monaten abgestellt, aber nur allmählich, in schonender Form, damit keine Unzufriedenheit entstünde. Die Arbeiter dagegen behaupten, daß die Ueberstunden fortfielen, seit der neue Arsenaldirektor an ihrer Spitze stände, und daß die Arbeit, die das Arsenal vorher geleistet habe, seitdem an eine Osakaer Firma vergeben werde, deren Leiter der Sohn des Arsenaldirektors sei. Welche Fassung richtig ist, läßt sich schwer feststellen. Die Unzufriedenheit über die weggefallenen Ueberstunden war jedenfalls sehr groß geworden, als die Leitung des Arsenals mit der Errichtung einer neuen Zwangsversicherungs-Genossenschaft anstelle einer schon vorhandenen, die von den Arbeitern selbständig verwaltet wurde, dem Faß den Boden ausschlug. In dieser Frage scheint die Verwaltung sehr herrisch vorgegangen zu sein. Darauf erklärten gegen 2000 Arbeiter den Streik, verlangten wegen Wegfalls der Ueberstunden eine Lohnerhöhung um 30 Prozent, die Beibehaltung ihrer Selbstverwaltungsgenossenschaft sowie die Entfernung des Werftdirektors. Der Streik dauerte mehrere Tage lang und kam dadurch zu Ende, daß die Streikenden keinerlei Vorbereitungen getroffen hatten und daß der Hunger ihrer Frauen und Kinder sie bald wieder in die Werkstätten trieb. Die Behörden hatten sofort umfassende Maßregeln getroffen, Polizei und Gendarmerie herbeigezogen und den Streikenden mit sofortiger Entlassung gedroht. Das wirkte, nachdem sich die Arbeiter, die sich zuerst musterhaft betragen hatten, infolge der Strenge der Behörden und der Erkenntniß der Aussichtslosigkeit ihrer Bestrebungen zuletzt mancherlei Unruhen und Zerstörungen von staatlichem Eigentum zu schulden hatten kommen lassen.

Die Behörden haben auf der ganzen Linie gesiegt und auch nicht eine der Forderungen der Arbeiter bewilligt. Für den Augenblick mögen sie sich ihres Sieges freuen. Er hat aber doch sehr böses Blut gemacht und kann keine andere Wirkung haben, als daß die Arbeiter sich künftig besser vorbereiten und den gewerbsmäßigen Hetzern und Streikschürern mehr Einfluß auf sich einräumen. Die Presse und das Publikum in Japan sehen noch in jedem Streik, so gerechtfertigt er sonst sein mag, eine Auflehnung gegen Recht und Ordnung, aber sie haben doch an dem herrischen Vorgehen der Behörden in Kure manches zu tadeln gefunden. Aber dieses rücksichtslose strenge Vorgehen der Behörden ist unter dem liberalen Kabinett überhaupt Sitte geworden. Denn dieses steht in sozialen Fragen viel mehr auf dem Standpunkte der Großindustriellen und des Kapitals als das letzte Kabinett Katsura, das ernstlich eine Arbeiterschutzgesetzgebung anstrebte, die von den Liberalen hintertrieben wurde, und in Arbeiterstreitigkeiten durch die Polizeibehörden eine patriarchalisch nach dem Rechten sehende und gerecht vermittelnde Haltung einnahm, auf der andern Seite aber aller Korruption und allen sozialistisch-anarchistischen Bestrebungen, selbst wenn sie wissenschaftlich theoretischer Natur waren, schonungslos zu Leibe ging, denen wieder das liberale Kabinett sehr viel milder und nachsichtiger gegenübersteht. So bahnt sich immer mehr eine allmählich brennender werdende soziale Frage in dem sonst noch mehr patriarchalischen Japan an.

Der Kinematograph im Jahre 2000.

Vom „Kino" war kürzlich im Parlament viel die Rede; hierauf antwortet die neueste Kinematographische Wochenschau mit folgender Zukunftsphantasie, aus der hier nur ein Stück wiedergegeben werden kann: „Ich wartete in meinem Arbeitszimmer auf den Briefträger. Endlich hörte ich das Surren des Post-Aeroplans, welcher im Gleitflug auf meinem Fensterflugbrett landete. Ich nahm die Post ab, der Briefträger flog weiter, aber der Motor seines Apparates hinterließ einen prachtvollen Veilchenduft. Aus den Postsachen wickelte ich mir meine täglichen Filmnachrichten auf. U. a. schrieb mir eine Spinnerei, daß der gelieferte Webstuhl nicht funktioniere, und schickte mir die Kino-Aufnahme. Mein Kunde hatte recht, und bald war der Fehler ausgebessert. Plötzlich höre ich aus meinem drahtlosen Kino ein starkes Sausen. Selbsttätig setzt die Projektion bei vollstem Tageslicht ein, auf der Fläche erscheint meine jungverheiratete Tochter, die sich mit ihrem Gatten auf der Hochzeitsreise befindet. Wie frisch beide aussehen, so rote, gesunde Backen haben sie... Früher mußte man bei so weiten Reisen tagelang auf eine Nachricht warten; heute, im Jahre 2000, geht man einfach aufs Reichs Kinoamt, und Hunderte von Meilen weit spricht man mit den Verwandten und — sieht sich. Das Telephon existiert nur noch in einigen Exemplaren im Museum. Dafür hat das Reichs-Kino das — Kinophonetikum usw."

Twenty Mule-Team Borax — (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), 5 Pfund-Packet für 23c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Gebleichte hohlgesäumte Tischtücher — (nur 3 an jeden Kunden) — speziell dies. Verkauf für nur 58c

Ganz außerordentlicher Ein-Tag

Männer-Anzug-Verkauf

Für den ersten Freitag des Juli-Räumungs-Verkaufs haben wir alle einzelnen Partien und übrig gebliebenen $10 und $12 Männer-Anzüge gesammelt, etwa 1300 im Ganzen, und dieselben für eine positive Eintag-Räumung zu dem wundervoll niedrigen Preise von $6.00 markirt. Moden für den elegant sich Kleidenden oder den konservativen Geschäftsmann sind eingeschlossen — die Anzüge sind in der zufriedenstellendsten Weise hergestellt. Gemacht aus

Stoffe	Muster	Farben
Cheviots	Streifen	Grau
Cassimeres	Plaids	Mode
Worsteds	Checks	Braun
Velours	Einfache	Lohfarbig
Tweeds	Effekte	Olivenfarbig

Die Größen rangiren von 32 bis 42, die Röcke sind gefüttert mit Worsteds, Serges und Alpacas, die Hosen haben Gürteldurchzug und Seitenschnallen; die Anzüge sind bis jetzt zu $10.00 und $12.00 verkauft worden; alle in einer großen Partie für morgen zu . . $6

(Vierter Floor, State Straße)

Für Unterzeug

(Dritter Floor.)

Bargains von außergewöhnlicher Art, beachtet diese Juli-Räumungsofferte.

Gute Qualität baumwoll. Leibchen für Damen, niedriger Hals und ärmellos, taped Hals und Arme, gewöhnlich 10c, Freitag nur.......... 6c

Mercerized Swiß gerippte Leibchen für Damen, niedriger Hals u. ärmellos, gut 29c wert — spez. nur... 19c

Feine Lisle Umbrella Facon Beinkleider für Damen — Spitzenbesatz — franz. Band, gewöhnl. 50c, Freitag für 35c — 3 für $1

Feine Lisle Finish Union Suits für Damen, Umbrella und Cuff Facon, leicht fehlerhaft, die 65c Sorte, Freitag..... 35c

Waschstoffe

(Dritter Floor, Dearborn Straße)

760 Stücke 32-zöll. echte Soiesette, alle Farben, mercerized Zwei Ply Poplin und schön geblümte, seidengestreifte Organdies, alle sehr beliebt für Kleider und Waists, Werte bis 29c, Yd..... 19c

32-zöll. import. französ. Ginghams, sehr nette Checks und Plaids, reguläre 25c Qualität, per Yard.......... 15c

Weiße bestickte Crepe und feine Krinkle Crepe, für Kleider und feines Unterzeug, Yard.......... 12½c

Nurse gestreifter Kleider-Gingham, Regul. Streifen, für Nurseleider und Unterröcke, per Yard.......... 7½c

32-zöll. schott. Zephyr Kleider-Gingham, — ausgezeichnete Muster und Farben, 10c Qualität, Yd...... 6¾c

American Kleider-Kaliko, alle Farben und Standard Shirting Prints, die 8c Qualität, Yard.......... 4¾c

36-zöll. gebleichtes und ungebleichtes Sheeting (15 Yards an einen Kunden), per Yard.......... 5c

Fabrikrester Weißwaaren, einschl. Plaids, Checks, Swiß und Waisting, Werte bis 19c, Yard.......... 8¾c

Fabrikrester beste Qualität einfacher u. fancy Kleider-Batiste, Längen leicht zusammenzupassen, Yard.......... 5½c

10,000 Yards Rester von Waschstoffen, vom Verkauf einer geschäftigen Woche, alle Arten u. Qualitäten von Waschstoffen umfassend, Yard 8⅓c und.......... 5½c

Weine und Liköre

(Fünfter Floor, Mitte.)

Whiskey Clear Brook, Old Ripey oder Victoria Club — speziell die Flasche nur 98c
Malt Marrow, McAvoys feinstes Tonic — (20c Rabatt auf das Dutz. leerer Flaschen) Dutz. 1.20
Feiner alter California Port-, Sherry-, Sweet Catawba- oder Angelica — Jahrgang von 1906 — die Gallone 1.19
Chancellor Martini oder Manhattan Cocktail — die Flaschen für nur.......... 1.05
Holland Geneva Gin, Fabrikat von A. C. A. Noelet, ⅕ amerikanische Gallonen-Flasche..... 1.05
Getreide-Kümmel, Berliner oder California 3-Star Brandy — die Flasche 75c
Guckenheimer Pure Rye Whiskey — „Aged in Bond", garantirt 8 Jahre alt, volle Quartflasche.. 98c
Guineß & Co. Foreign Stout, in Dublin auf Flaschen gezogen, Dutzend Nips 1.25
Monogram reiner Rye oder Bourbon Whiskey, die volle Quartflasche nur 85c
Export Bier, Millers High Life (20c Rabatt am Dutzend leerer Flaschen), Dutz. für....... 1.20
Great Western Champagne — extra Dry oder Special Sec., die Pintflasche 49c
Sour Masch Whiskey, Boons Knolls, 12 Jahre alt, die Gallone nur 4.50
Blackberry od. Prune Brandy, reg. $1.00 Flasche 75c
Aprikosen-, Erdbeeren oder Himbeeren-Cordial Special — die Flasche für 98c
California Wein, Port od. Claret—3 Jahre alt—Gallone... 65c
Import. Port- oder Sherrywein, reg. 1.25 die Flasche.... 98c
Riesling, Claret od. Burgundy-Wein, 6 Jahre alt — die Gallone nur 98c
Ginger Ale, extra perlend, das Dutzend.......... 60c

Korsets, Juli-Räumung

(Dritter Floor, Mitte.)

Eine weitere Partie von jenen R. & G. Korsets, mit mittelmäßiger hoher Büste und lang über Hüften und Rücken — angebrochene Größen, reg. $1 und $1.50 Korsets, spez.... 79c

„Topleß" Batiste Korsets, lang und eng im Skirt passend, zwei Paar befestigte Strumpfhalter, Größen 18 bis 26, reguläre 50c Werte, Freitag zu.......... 29c

Brassieres, hübsch besetzt mit breitem Stickerei-Einsatz und Stickerei Edges, Größen 34 bis 44, regul. 39c Werte, Freitag zu 25c

Spitzen-Gardinen

(Sechster Floor, State Straße)

Alle unsere kleinen Partien Spitzen-Gardinen zur Hälfte oder mehr reduzirt, um schnell zu räumen, die Nottingham Spitzengardinen Paar zu $2.48 herunter bis... 29c

Die Irish Point Spitzengardinen, Paar $3.98 herunter bis. 75c

Die echten Brussels Spitzen-Gardinen, das Paar zu $8.48; herunter bis $1.98

Die Braided Novelty Spitzen-Gardinen, das Paar zu $2.48; herunter bis 98c

12½c Casement Tuch-Draperien, 36 und 40 Zoll breit, Auswahl von netten Allover-Entw., Yd. 7½c

$2 bis $6 Muster Rope-Draperien — einschließlich Velour, Chenille und wirklichen Ledertuch, in Valance und voller Länge-Größen; vorzügliches Sortiment von Farben, seltene Bargain zu $1, $1⅓ und...... $2

10c fancy Gardinen-Nets, 6½c.

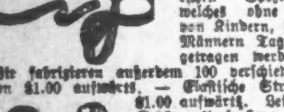
in weiß, Arabian und in grün — spezieller Räumungsverkaufspreis, die Yard nur......... 6½c

$1 bis $2 Muster-Spitzengardinen.

Ueber 3000 im Ganzen; Nottingham und Cable Nets, einige leicht fehlerhaft, aber die besten Werte der Saison. Räumungsverkaufspreis — (Basement), jede.......... 69c

3750 Yards feiner bestickter Gardinen-Muslin, gerade das Richtige für Bettzimmer; ein guter Wert zu 15c; spez. (Basement), Yd. 9½c

Heilt Euren Bruch



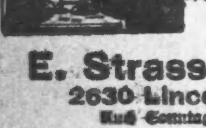
mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

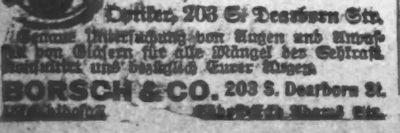
Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.



Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft und alles bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

Untersucht und spart 50%

Unf. Standard S. S. White Zähne........$8.00
Volles Gebiß, Whalebone.......... 5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.).......... 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen.......... 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling.......... 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave.

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon..........Main 1937 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten für
Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u. Schinken.
Geo. Sichling Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.
Sayson & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel.

Exkursionen.

New York und zurück..........$27.00
Boston und zurück..........$25.60
Buffalo und zurück..........$17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten nach und von Europa zu niedrigsten Preisen. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften. Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert.

Union Ticket Office
616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk Str. Depot.

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.